07
AUSGABE 100 | JUNI 2018
DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION

Währungsreform

Vor 70 Jahren wurde die Deutsche Mark eingeführt – und zerriss das Land

Sport frei!

Im Paradies findet Thüringens größter Triathlon-Wettkampf statt

ANZEIGE

Sommerspektakel zur Eröffnung der Kulturarena Jena

JENA THEATERHAUS

Uraufführung

My ♥ will go on ♫

Titanic

5.7. / 6.7. / 7.7. / 8.7.2018
21:30 Uhr, Theatervorplatz

von Marcos Díaz & Rogelio Orizondo

TITANIC

Eine Koproduktion mit JenaKultur und mit freundlicher Unterstützung durch die JENOPTIK AG.

JENOPTIK

jenaKULTUR

100 % für Dich:
Für jeden Job den richtigen Sprinter.

Der neue Sprinter genau in der Variante, die Du brauchst.
mercedes-benz.de/sprinter

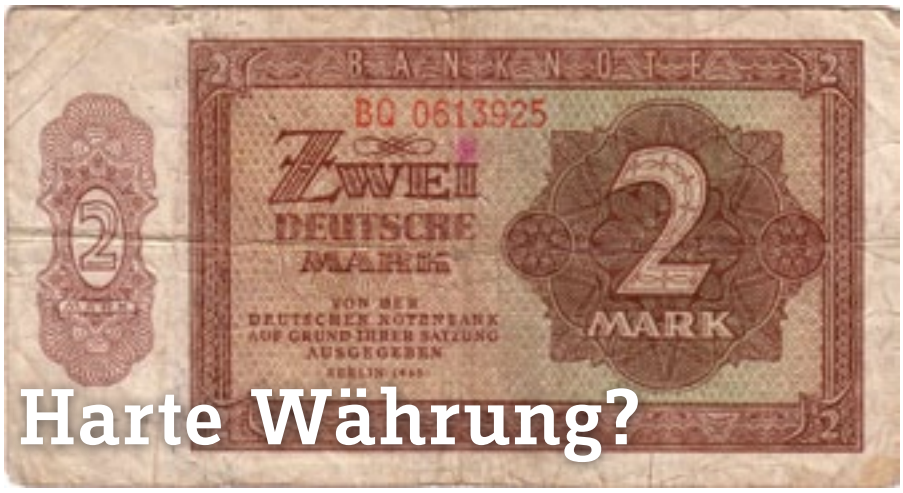
Ab 9. Juni bei uns.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Auto-Scholz-AVS GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Daimler-Benz-Straße 1 · 07751 Jena-Sulza, Siemensstraße 49 · 07546 Gera, Tel.:03641-388-350
Poschwitzer Straße 3 · 04603 Altenburg-Remsa, Tel.: 03447-8528-0, www.auto-scholz-avs.de

| INHALT |

Jena



Harte Währung?

Vor 70 Jahren erhielt Deutschland eine neue Währung: die Deutsche Mark 14

Theaterhaus Jena – hinter den Kulissen 4
Chrome Cars Paradiestriathlon 5
20 Jahre Bürgerradio 6
Universalgelehrte Performanceaktivisten im Trafo 6
Depotkunst reloaded 7
Fête de la Musique Jena 2018 7
Mein liebstes Ding – Musik 8
Unnützes Wissen 9
Geschirr für »Seiner Majestät Schiff« 10
Flutlicht-Festival 13
Jena – Stadt mit Sogwirkung 21
»Die spanische Fliege« auf der Heidecksburg Rudolstadt 23
Stadtgeschichte auf 900 Seiten 24
Hollywood im Park – Episode 2 29
46. Konzertsommer Thalbürgel 29
Von Hochstaplern und Seiltänzern 30
Biebereis – komplett handgemacht 31
Rosmarie Weinlich in der Villa Rosenthal 33
Ein Gespräch mit Laura Tonke 36
Filme im Juni 37
Neue DVDs 38
Neue Bücher 39
Wir fragen, Ihr antwortet 50

Kalender

Kulturkalender Juni 2018 40
Filmempfehlungen Schillerhof zum Herausnehmen 26

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

passiert es Ihnen eigentlich auch hin und wieder, dass Sie Geldbeträge noch mit Mark und Pfennigen benennen? Was lange währt, verschwindet bekanntlich nicht so leicht aus dem Gedächtnis. Nicht umsonst sind nach Schätzungen der Deutschen Bundesbank heute noch immer Banknoten sowie Münzen im Gesamtnennwert von etwa 12 Milliarden DM nach wie vor nicht in Euro umgetauscht. Manch einer scheint da immer noch auf eine Rückkehr zur ›guten alten Mark‹ zu hoffen …

Ganz anders sah es vor 70 Jahren zur Einführung ebenjener Mark aus. 1948 lag das gesamte Land noch kriegsgebeutelt am Boden: Die braune Vergangenheit wollte verdaut, der Kriegsschutt beseitigt, der ständige Hunger gestillt und vor allem die inflationsbehaftete Reichsmark abgeschafft werden. Die ersehnte Währungsreform erwies sich allerdings als arg zweischneidiges Schwert: Von der amerikanischen Militärregierung lanciert, hatte diese zwar tatsächlich ausreichend Potenzial, um den gewünschten Aufschwung zu bewirken. Im gleichen ›Atemzug‹ lieferte sie jedoch genug Zündmaterial, um dem bis dahin noch in den Kinderschuhen steckenden Kalten Krieg zu vollem Konfliktpotenzial zu verhelfen – und Deutschland endgültig in zwei Teile zu zerreißen. Was genau sich damals vor 70 Jahren Geschichtsträchtiges zutrug, können Sie in dieser Ausgabe nachlesen.

Um einiges gegenwartsbezogener und dem just angebrochenen Juni aufmerksam zugewandt ist hingegen der Rest des vorliegenden Stadtmagazin 07 – das zugleich die 100. Ausgabe darstellt, die wir für Sie, liebe Leser/innen, in den letzten zehn Jahren zusammengestellt haben. Ob wir uns darüber freuen? Und wie! Warum wir uns nicht mit wortgewaltigem Paukenschlag und illustrativen Feuerwerk selbst feiern? Uns ist es tatsächlich der Freude genug, wenn Sie uns auch weiterhin genauso gern weiterlesen wie bisher. Schließlich ist jedes neue Heft ein kleines Glück für uns – hoffentlich auch für Sie.

Mit leiser großer Freude,

Ihr Stadtmagazin 07

| THEATERHAUS JENA |

»Wir sind Teil des Ganzen«

AUF GROSSER FAHRT MIT DER »TITANIC«: Raik, Jakob und Bo

Foto: Michael Stocker

SCHON LÄNGST EINE LIEBGEWORDENE TRADITION *ist der Einsatz zahlreicher Statisten und Statistinnen während des alljährlichen Kulturarena-Theaterspektakels. In diesem Jahr werden sie nun mit der »Titanic« in hohe See stechen. Grund genug, um uns einmal mit drei TeilnehmerInnen zu treffen und gemeinsam mit ihnen einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.*

Raik ist Anfang fünfzig und bereits zum fünften Mal als Statist dabei: »Ich bin 2012 bei ›Frankenstein‹ eingestiegen, kenne das Sommerspektakel als Besucher aber schon von Anfang an und war immer begeistert von der großen Kulisse auf dem Theatervorplatz. Oft habe ich mich gefragt: Wie läuft das eigentlich hinter der Bühne ab? Ich hatte also stets Interesse daran, einmal als Statist mitzuwirken. Zeitlich hat es leider nie geklappt, da ich einen längeren Arbeitsweg habe. Aber dann gab es vor sechs Jahren einen expliziten Aufruf des Theaterhauses, dass Statisten gesucht werden, inklusive den Terminen zu den Proben. Tatsächlich konnte ich es mir damals zeitlich einrichten – und seitdem bin ich so gut wie jedes Jahr dabei.«

Bo hatte ihren Einstieg hingegen bereits vor dreizehn Jahren bei der Aufführung zu ›Johanna‹, anschließend aber aus beruflichen Gründen nicht mehr teilgenommen. »Mir fehlte einfach die Zeit, um als Statistin weiterhin jedes Jahr das Theaterspektakel begleiten zu können. Dieses Jahr hat mich eine Freundin nun so lange überredet, dass ich es mir eingerichtet habe. Und klar, Lust hatte ich natürlich auch, gerade weil es zusätzlich die letzte Aufführung der aktuellen künstlerischen Leitung ist.«

Der Jüngste im Bunde ist mit dreizehn Jahren Jakob, der ebenfalls schon auf Erfahrung als Statist zurückgreifen kann. »Beim Sommerspektakel bin ich mittlerweile schon zum zweiten Mal dabei, letztes Jahr hatte ich meine Premiere. Ich habe aber auch bereits bei einem anderen Stück am Theaterhaus mitgewirkt. Da ergeben sich manchmal kleine Rollen, bei denen auf die Statisten zurückgegriffen wird.«

Alle drei zeigen sich begeistert von der Arbeit hinter den Kulissen. »Es herrscht immer eine tolle Atmosphäre. Ob Schauspieler oder künstlerische Leitung, niemand ist abgehoben oder gibt einem das Gefühl, nur ein notwendiges Übel für das Stück zu sein – ganz im Gegenteil. Jeder ist immerzu ansprechbar, die Ideen der Statisten werden aufgegriffen und wenn möglich auch umgesetzt«, so Jakob. Und Bo ergänzt: »Man hat wirklich das Gefühl, Teil des Ganzen zu sein. Das macht es zu einer besonderen Sache. Ich glaube, dahingehend können wir für alle Teilnehmer sprechen.«

BEIM CASTING WIRD MASS GENOMMEN

Doch wie wird man nun Statist oder Statistin? Ganz einfach: Man geht zum Casting am Theaterhaus! Vor diesem muss jedoch niemand Angst und Bange sein, denn der Name ist ein bisschen irreführend. »Es gibt keine Jury oder ähnliches, vor der man sich präsentieren muss. Talente sind für eine Teilnahme am Sommerspektakel keine Voraussetzung. Ich behaupte von mir selbst, weder singen noch tanzen oder gar schauspielern zu können«, erklärt Raik lachend. »Aber das spielt absolut keine Rolle – alle sind gern gesehen!« Es sind andere Dinge, auf welche während des Castings Wert gelegt wird. So nimmt Kostümbildnerin Veronika Bleffert zum Beispiel direkt Maß bei allen Interessierten – denn neben der Ausstattung für die Schauspieler wird auch jedes Kleidungsstück für die StatistInnen extra passend angefertigt.

Auch für die künstlerische Leitung ist die Arbeit mit den StatistInnen immer etwas ganz Besonders. Moritz Schönecker: »Zum einen ist es natürlich eine ganz andere Herangehensweise, mit so vielen Leuten zu arbeiten. Diese unter einen Hut zu bekommen ist auch für uns nicht alltäglich. Zum anderen ist es prima, das Lampenfieber und den Ehrgeiz der Statisten und Statistinnen zu spüren – schließlich möchten alle eine tolles Stück am Abend auf die Bühne bringen. Wir freuen uns wahnsinnig darauf, zum Abschluss unserer Arbeit in Jena noch einmal mit ihnen zusammen zu arbeiten. Das wird ein schönes Finale!« *(mst)*

»TITANIC«
am 05., 06., 07. und 08. Juli 2018 jeweils um 21.30 Uhr auf dem Theatervorplatz in Jena

Karten sowie weitere Informationen sind erhältlich unter:
www.theaterhaus-jena.de

| EVENT |

Fotos: Christoph Worsch / Carsten Stiller

WIE AUCH IN DEN VERGANGENEN JAHREN *verwandelt sich das Jenaer Paradies und insbesondere der Bereich um den Schleichersee im Juni für einen Tag in eine Sportarena, in dem es vornehmlich um dreierlei geht: Schwimmen – Radeln – Laufen. Diesmal mit am Start: die 2. Triathlon-Bundesliga!*

Nichts für Bewegungsmuffel

Am 17. Juni treten bei Thüringens größtem Triathlon-Wettkampf wieder Kinder, Firmen, Hobby- und Profiathleten zum sportlichen Kräftemessen an. Erstmals findet die Veranstaltung dabei unter dem Namen **»Chrome Cars Paradiestriathlon«** statt. Wie es der Name bereits verrät, konnte das Jenaer Unternehmen »Chrome Cars«, das sich auf die Restaurierung exklusiver Old- und Youngtimer spezialisiert hat, als Hauptsponsor gewonnen werden. Da die Bastler von »Chrome Cars« versprochen haben, einige ihrer erlesenen Klassikermodelle mit ins Paradies zu bringen, darf auch das eine oder andere motorisiertes Schmuckstück ganz aus der Nähe bewundert werden.

Gänzlich unmotorisiert, dafür mit einer gehörigen Portion Power, Enthusiasmus und Ehrgeiz dürfte es beim sportlichen Teil der Veranstaltung zugehen, für die etwa 900 Sportler/innen erwartet werden. Neben den Kinderwettkämpfen gibt es auch wieder einen Einsteigerwettkampf, den Mini-, Kids- und Juniorcup, zudem den überaus beliebten Firmen- und Staffelwettkampf und natürlich den alljährlich hochspannenden Sprintwettkampf. Geschwommen wird hierfür jeweils im Schleichersee, geradelt hiernach auf der Stadtrodaer Straße und in der Oberaue schließlich ordentlich Fersengeld gegeben, bevor es vor großem Publikum in den Zieleinlauf am Schleichersee geht.

Erstmalig mit Bestandteil der Veranstaltung und zweifellos ein Garant für sportliche Höchst(an)spannung sowohl beim Publikum als auch bei den Athleten ist ein Triathlon-Rennen mit den Mannschaften der 2. Bundesliga. Insbesondere für das Team Weimarer Ingenieure, zu dem unter anderem auch die Jenaer Lokalmatadoren Aljoscha Willgosch und Henry Beck gehören, bleibt zu hoffen, dass sich der Heimvorteil entsprechend auszahlt – kämpfen sie doch aktuell um den Aufstieg in die 1. Bundesliga!

Der sportliche Tag am Schleichersee findet dieses Jahr übrigens einen besonderen Ausklang: Ab 17 Uhr wird zum ›public viewing‹ geladen. Live auf großflächiger LED-Leinwand übertragen wird das WM-Vorrundenspiel Deutschland - Mexiko. Wenn das mal kein rundum richtig bewegter Tag im Paradies wird … *(mei)*

Chrome Cars Paradiestriathlon
17.06.2018, Schleichersee, Jena
www.paradiestriathlon.de

STARKE
MÖBELTRANSPORTE

Starke Zeiten. Starke Umzüge.

Wir bieten Ihnen vom kompletten Umzug bis zum Umzugskarton alles und für jedes Budget. Profitieren Sie von unserer Erfahrung für einen stressfreien Umzug.

Tel. 0365 - 54854-440
Leibnizstr. 74 · 07548 Gera
www.moebeltransporte.com

| EVENT |

20 Jahre Bürgerradio

Grafik: OKJ

RADIO OKJ E.V. BESCHENKT SICH ZUM 20. GEBURTSTAG *gleich zweimal – mit einem Open Air Konzert und einem Radiokunstprojekt.*

»Wir wollen 20 Jahre von Bürgern gestaltetes Radio in Jena feiern und auf mindestens 20 weitere Jahre anstoßen«, sagt Geschäftsführer Tobias Marx anlässlich des bevorstehenden Jubiläums. Im Zentrum der Feierlichkeiten steht am 16. Juni ein Open Air Konzert in Göschwitz. Es werden Künstler und Bands aus der Jenaer Musikszene auftreten. Mit dabei sind unter anderem **Breaking Lane**, **Motschekiebschen**, **Kariäs**, **die OKJ Allstars** und zahlreiche andere.

Doch damit nicht genug. Denn: »Radio ist nicht greifbar, weil es hängt im Äther. So schnell wie es erklingt, ist es auch schon wieder weg. Das fasziniert mich«, sagt Martin Höfer. Deshalb bedurfte es auch keinerlei Überredungskünste, um den Medienkünstler von Leipzig nach Jena zu locken und ihn für dieses Kunstprojekt zum Vereinsgeburtstag zu begeistern. Teil seiner Aktion wird eine Hör-Bar im Stadtzentrum sein, in der Martin Höfer Radiokunst ausgibt. Mehr Infos zur Jubiläumsfeier unter: www.radio-ojk.de. *(tma)*

20 Jahre Radio OKJ Open Air Konzert
16.06.2018, Ecke Göschwitzer Straße/ Prüssingstraße (gegenüber Musikclub M-PIRE)

Halten Sie es als einer der Ersten in Ihren Händen!

JENA LICHTSTADT.

Premiere und Präsentation:
27. Juni, 19 Uhr im Rathaus

| KONZERT |

Foto: Geordie Wood

Universalgelehrte Performanceaktivisten

MIT DEM KANADIER SEAN NICHOLAS SAVAGE UND SAUL WILLIAMS AUS DEN USA *läutet der TRAFO den Sommer ein. Insbesondere der Auftritt des letztgenannten kommt einer kleinen Sensation gleich, spielt Williams doch ausschließlich handverlesene Konzerte – etwa im Weißen Haus oder im Louvre …*

Der aus Montreal stammende Wahlberliner **Sean Nicholas Savage** ist ein Meister der Zartheit, Reflexion und Vorahnung. Immer auf der Suche nach den raren, musikalischen Schönheiten. So treibt er sein schwer durchschaubares Spiel, nutzt Pop und Performance zu seinen Gunsten, gibt sich selbst als nicht zu bändigender Träumer, als Filou, als Rumtreiber, Verführer und Bösewicht, dessen Empfindsamkeit ungezügelt hervorbricht, dabei gleichermaßen anzieht wie abstößt und so das Publikum in einen stets doppelbödigen Bann zieht. Auf der Bühne zeigt sich Savage bevorzugt in Unterhemd und zu weiter Anzughose. Hinter **John Moods** verbirgt sich niemand geringeres als Jonathan Jarzyna, der Jena als Mitglied der Band **Fenster** nach zahlreichen Auftritten inzwischen wie seine Westentasche kennt. Sein Debütalbum atmet den Softrock und Folk der 60er und 70er Jahre und kettet träumerische Popperlen mit psychedelischem Unterton aneinander.

Schon mit seinem von Rick Rubin produzierten, Genre sprengenden Debüt »Amethyst Rock Star« und nach ersten sehr erfolgreichen Gehversuchen im Filmgeschäft war klar, dass **Saul** Stacey **Williams**, Sohn eines Priesters und einer Lehrerin, der Musik treu bleiben würde. Denn auch wenn in dem New Yorker Künstler mehrere Talente schlummern und er eben als Schauspieler, Performer und Poet ebenso erfolgreich ist wie als Musiker, dreht sich in der Welt des Advance Spoken-Word Rappers Williams alles um »Homes/Drones/Poems/Drums«, wie er auf seinem vierten Album »MartyrLoserKing« deutlich herausstellt. Williams größter Vorteil: Sein offener Geist. In seinen Generationen übergreifenden Kollaborationen finden sich so illustre Namen wie Erykah Badu, De La Soul, Nine Inch Nails-Mastermind und Oscar-Preisträger Trent Reznor und ganz frisch: Janelle Monáe, Pharell Williams und Maeckes. *(sha)*

TRAFO-Konzerte im Juni:
20.06.2018: Sean Nicholas Savage & John Moods
26.06.2018: Saul Williams
Vorverkauf via Tixforgigs, in der Jenaer Bücherstube & im Radsport Ritzel

| AKTION |

Depotkunst reloaded

JENAER KÜNSTLER TRETEN IM TRAFO *mit Werken der städtischen Kunstsammlung in Dialog.*

SPANNENDER BLICKWECHSEL: Eckkehard C. Engelmann nimmt in Zeichnungen auf den Jenaer Maler Lothar Zitzmann (1924 - 1977) Bezug.

Foto: Heidrun Schrade

Dass sich Künstler vom Werk von Kollegen oder vorheriger Generationen inspirieren lassen, ist lang geübte Praxis – und doch immer auch Experiment. Was passiert etwa, wenn heutige Kunstschaffende aus Jena sich mit selten gezeigten Arbeiten aus der Jenaer Kunstsammlung auseinandersetzen? Wenn der Maler Ekkehard C. Engelmann Lothar Zitzmanns Gemälde »Karneval auf der Bühne« von 1959 grafisch verarbeitet? Wenn das über 100jährige Ölbild »Kuhmelken« des Expressionisten Emil Nolde Mikos Meininger zu eigener Kunst anregt? Wenn Eve Trzewick Sigmar Polkes 1979 entstandene Collage »Künstler kämpfen« im Hier und Jetzt reflektiert?

Die Ergebnisse dieser und weiterer 15 künstlerischer Zwiegespräche sind ab 3. Juni im TRAFO zu erleben. Als Teil der Aktion **»Depotkunst ans Licht«** nimmt die Schau unmittelbar auf jene 18 von 8.000 Werken aus der Jenaer Sammlung Bezug, die der »Ein KUNSTHAUS für JENA« e. V. im Vormonat in der Stadtkirche präsentierte. Im TRAFO wird nun in neuem Kontext und begleitet von Vorträgen, Workshops und Führungen zu erleben sein, welche Inspirationskraft diesen oft verborgenen Kunstschätzen innewohnt. Ein Kunstfest zum Auftakt bringt in entspannter Atmosphäre Künstler und Kunstinteressierte zusammen. *(akl)*

Depotkunst ans Licht
03.–23.06.2018, TRAFO
Kunstfest mit XoX und DJ Station SÜD
03.06.2018, 15 Uhr
www.ein-kunsthaus-fuer-jena.de

| EVENT |

Musik für alle

EIN EINTAGESFESTIVAL, *das von Beteiligung und Freude lebt: Am 21. Juni erobert die »Fête de la Musique« wieder die Straßen und Plätze Jenas.*

Foto: Jan Köster

1982 in Paris entstanden, verbreitet die **»Fête de la Musique«** seit Jahren am 21. Juni ihren Klang über die ganze Welt. So feiern heute über 500 Städte weltweit jährlich dieses musikalische Sommerfest. 2013 wurde die »Fête de la Musique Jena« ins Leben gerufen. Es ist ein Festival, das von Beteiligung und Freude lebt. Egal, ob Punk, Pop, Rock oder Jazz, jung oder älter, klein oder groß, die »Fête de la Musique« ist für alle offen. Mit spontaner, unverstärkter Musik in den Straßen können alle Künstler Jena zwischen 16 und 22 Uhr mit Leben füllen. Darüber hinaus gibt es einzelne Hot-Spots, die sich unterschiedlichen Musikrichtungen widmen. Der Eintritt ist zu allen Konzerten frei. Alle Künstler treten ohne Honorar auf. Bisher bestätigte Hot-Spots 2018 sind: Holzmarkt, Ecke Oberlauengasse/Saalstraße, Paradies und Faulloch.

Das ehrenamtliche Veranstaltungsteam vom PhonTon e. V. Jena freut sich über Unterstützung: Wer sich in irgendeiner Weise an der Fête 2018 in Jena beteiligen möchte und tolle Ideen hat, kann gern Kontakt zum Fête-Team aufnehmen. Gesucht werden Bands, Solisten, Chöre, sonstige Künstler, aber auch Manpower in Form von helfenden Händen bei Aufbau, Abbau, Transporten, Technik, Video, Foto, Spenden etc. Weitere Informationen: www.phonton-jena.de *(flb)*

Fête de la Musique Jena 2018
21.06.2018, 16–22 Uhr, Verschiedene Orte in Jena

| MEIN LIEBSTES DING |

Musik ist eine Berg- und Talfahrt

OLIVER JAHN lässt gern die alte Jazz-Gitarre erklingen.

Fotos: Barbara Glasser

Das *WWWW* des Liebhabers:

Wer: Oliver Jahn
Was: Musik
Seit wann: seit der Kindheit
Wo: in Jena und der restlichen Welt

»MUSIKMACHEN IST IMMER EIN LERNPROZESS«, *sagt Oliver Jahn, den viele Jenaer Olli nennen. Der 52-jährige Jenenser weiß, wovon er spricht, begleitet ihn doch die Musik schon von Kindheit an. Bei einem Hausbesuch hat uns der Musikenthusiast tiefere Einblicke in sein bewegtes Leben gewährt.*

Als Sohn einer Gesangslehrerin hat er es nie anders kennengelernt: Zu Hause wird musiziert und gesungen. Selbstverständlich hat Olli bereits als Heranwachsender die Musikschule besucht, hat die Fächer Flöte, Klavier, Trompete, Gitarre und Gesang belegt. »Ich habe alles probiert, mehr oder weniger erfolgreich«, kommentiert er schmunzelnd. Aber eine musikalische Berufslaufbahn, so richtig hauptberuflich, schlug Olli Jahn nicht ein. Stattdessen hat er den Beruf des Gas- und Wärmenetzmonteurs gelernt, später Sozialpädagogik studiert, war als Hausmeister, Industriekletterer und Drogenberater angestellt. Heute allerdings ist er freiberuflich tätig als Komponist, Bühnenmanager und Musiker.

Was sich einfach anhört, war mitunter sehr kompliziert. Da war beispielsweise die Band Airtramp. »Wir haben uns 1983 in der Jungen Gemeinde gegründet, haben dort im Waschhaus geprobt. Das war spannend und verrückt. Wir hatten ganz schnell die ersten Auftritte«, erzählt Olli. Sein Freund Peter habe die Texte geschrieben, er selbst habe sie vertont, »aus dem Bauch heraus«. Das seien Texte gewesen über den Alltag in der DDR, über Sehnsüchte, über den Wunsch, durch die Welt zu trampen ...

»Airtramp« erhielt zwar kurzzeitig sogar eine offizielle Einstufung – »Wir haben da die politischen Texte weggelassen« – das war jedoch schnell wieder vorbei, weitere Auftritte

EIN TEIL DER GITARRENSAMMLUNG

der Band wurden verboten. Verwunderlich war dies nicht, da Olli ohnehin auf der Beobachtungsliste der Stasi stand, schließlich hatte er bereits zuvor jeglichen Dienst bei der Armee abgelehnt. Anstelle eines Personalausweises besaß er nur einen so genannten »PM 12« – eine der Identifikation dienliche Klappkarte, die die Bewegungsfreiheit erheblich einschränkte. Jede Menge Spaß hatte er damals dennoch, etwa als er 1984 mit seinen Freunden das Haus Nummer 7 in der Zwätzengasse besetzte, wo sie sich neben der Musik auch dem Dadaismus und dem Anarchismus zuwandten.

Gleichzeitig war irgendwie aber auch ein Stillstand eingetreten: Kein Abitur wegen Ablehnung des Armeedienstes, keine Arbeit mehr als Monteur, Band mit Spielverbot belegt, einige Freunde waren bereits in Richtung Westen gegangen, andere im Gefängnis. So beantragte Olli Jahn Ende 1986 die Ausreise und wurde im Februar 1987 in den Westen abgeschoben.

»Erst kam ich nach Essen, dann ziemlich schnell nach Westberlin«, sagt er. Und in Westberlin habe es Freunde aus Jena gegeben, die sich gekümmert hätten. Da sei gleich eine Wohnung für ihn dagewesen. Er habe sich sofort aufgenommen gefühlt. Nun ja, und dann hat er zunächst sein Abi auf dem zweiten Bildungsweg abgelegt. Aber es wäre nicht Olli, wenn er dann brav vor sich hin gelebt hätte. Nein, mit ein paar Freunden zog er sechs Monate durch ganz Europa, ernährte sich von den Einkünften aus Straßenmusik.

IMMER AUF DER SUCHE NACH NEUEM

Die politische Wende erlebte Olli in Berlin, war zu der Zeit sowohl als Musiker als auch in politischen Diskussionsforen aktiv. Schließlich kehrte er 1993 zurück nach Jena, weil er zu diesem Zeitpunkt alleinerziehender Vater war und seine Mutter ihn bei der Betreuung seiner kleinen Tochter unterstützen wollte. Hier in Jena konnte er nun endlich studieren, bevor er im nächsten Schritt als Drogenberater bei der Thüringer Suchthilfe anfing. »Damals hatten wir rund 300 Heroinabhängige hier in Jena«, sagt er. Aber sehr lange blieb er dort nicht. Gab es da doch die KulturArena, die gerade ins Leben gerufen worden war, ein Projekt, das Olli Jahn von Anfang an sehr gefiel. Und so wurde er Freiberufler, war fortan an diversen Großprojekten in Sachen Kultur beteiligt.

Heute zeichnet er verantwortlich für die Programmgestaltung bei den Jenaer Stadtfesten. »Ich bin glücklich darüber, denn als Kind dieser Stadt möchte ich für die Menschen hier verschiedene Veranstaltungen auf einem guten Niveau bieten«, sagt er. Und die eigene Musik? Oh ja. Da ist die Band »Los Banditos«, die sich auch »Des Teufels Tanzkapelle« nennt, »weil sich die Leute im besten Fall in Ekstase tanzen«. Die Band hat bereits ganz

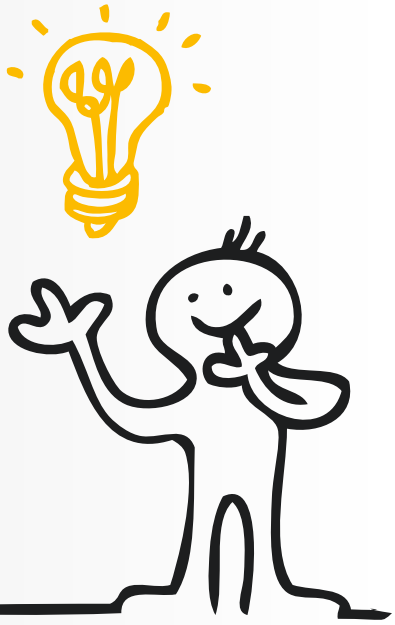
OLIVER JAHN SPIELT auf einem alten russischen Synthesizer – einem Teil seiner Instrumentensammlung.

Europa und Nordafrika bereist. Dann kam »Olmar« hinzu, die musikalische Liaison mit der Sängerin Maren Beljan. Und gerade jetzt wird das Projekt erweitert mit Anoush Seferian, einer syrischen Geigerin.

Olli Jahn hat zudem vor Jahren angefangen, eigene Texte zu schreiben. Und gemeinsam mit der finnischen Künstlerin Varia Linnéa Sjöström entdeckte er ganz neue musikalische Ebenen. Er macht Theatermusik, in Basel, in Bremen und gerade in Weimar. Und schließlich pflegt er die gute Zusammenarbeit mit dem Theaterhaus Jena. »Ich bin immer auf der Suche nach Neuem.« Er möchte sich nicht ausruhen, nicht musikalisch festlegen. Musik sei eine ständige Berg- und Talfahrt, ein ständiges Sichbewegen. *(bag)*

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL *für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!*

824 Auf Helgoland muss man keine Mehrwertsteuer bezahlen.

825 Es gibt Mottenarten, die Störfrequenzen aussenden, um die Hochfrequenzorgane von Fledermäusen zu verwirren.

826 Um eine Schweinshaxe zu verdauen, braucht der Magen neun Stunden.

827 Der südlichste Punkt Afrikas ist nicht das Kap der Guten Hoffnung, sondern das Kap Agulhas.

828 Der deutsche Dackel befindet sich in einer schweren demographischen Krise: Seit 1996 ist die Geburtenrate um 40 Prozent zurückgegangen.

829 Jeder Kontinent weist mindestens eine Stadt mit dem Namen Rom auf.

830 Ein Europäer kaut durchschnittlich 30 Minuten am Tag.

831 Das menschliche Auge verarbeitet bis zu eine Million Bits pro Sekunde. Es ist damit so schnell wie ein Breitbandanschluss.

832 Ein Quadrillionstel eines Gramms nennt man Yoctogramm.

833 Der Gipfel des Chimborazo ist der am weitesten vom Erdkern entfernte Punkt auf der Erdoberfläche.

834 Der deutsche Physiker Arnold Sommerfeld wurde in seinem Leben insgesamt 81 Mal für den Nobelpreis nominiert. Er starb 1951, ohne ihn gewonnen zu haben.

835 Pandabären verzehren pro Tag rund 3.500 Stangen Bambus.

836 Der Lisztaffe ist aufgrund der Ähnlichkeit seiner Haarpracht nach dem Komponisten Franz Liszt benannt.

837 Hexakosioihexekontahexaphobie ist die Angst vor der Zahl 666. Für viele Menschen gilt sie als Zahl des Teufels.

838 Die Herstellung eines Euro-Cents kostet 1,65 Cent.

| FUNDSTÜCK |

WERBEKARTE DER »PORZELLANMANUFAKTUR BURGAU A.S. FERDINAND SELLE« für das Tafel- und Kaffeegeschirr »Charlotte« auf der Leipziger Messe.

Foto: Stadtmuseum Jena

Geschirr für »Seiner Majestät Schiff«

JENA IST MIT ZAHLREICHEN EXPONATEN *auf der Landesausstellung zur Industriekultur in Pößneck vertreten, darunter einem Service aus der Porzellanmanufaktur Burgau.*

Wenn am 6. Juni in Pößneck die große Landesausstellung zum Thema »Erlebnis Industriekultur – Innovatives Thüringen seit 1800« mit einer für alle kostenlosen Vorbesichtigung ihre Pforten öffnet, sind wenig verwunderlich auch viele Exponate aus Jena vertreten. An die 40 sind es an der Zahl, ausgeliehen etwa vom Optischen Museum, von Schott- und Zeiss-Archiv.

Wenig überraschend atmet die Mehrzahl dieser Objekte den innovativen Geist des viel gerühmten Triumvirats Ernst Abbe, Otto Schott und Carl Zeiss, der an der Wende zum 20. Jahrhundert Jenas Anschluss an die industrielle Moderne beförderte: eine fußbetriebene Polierbank für Linsen, ein »Protar«-Fotoobjektiv und ein Marineglas aus dem Hause Zeiss, Gasglühlichtzylinder und Laborgläser aus dem Jenaer Glaswerk. Doch konkurrenzfähige Erzeugnisse kamen keineswegs nur aus Jenas Optik- und Glasbranche.

PORZELLAN IM ›MODERNEN STIL‹

»Die Porzellan-Manufaktur Burgau unter Ferdinand Selle hat damals haltbares, modernes, formschönes und zugleich preiswertes Haushaltsporzellan produziert und lag damit vollends im Trend der Zeit«, sagt Stadtmuseums-Kuratorin Birgitt Hellmann, die unlängst das Service »Charlotte« auf die Reise nach Pößneck schickte. Im Jahre 1905 von Ferdinand Selle selbst entworfen, stand es mit seiner am Jugendstil orientierten ›Eckform‹ und dem schlichten grünen Dreieck-Dekor in Unterglasurtechnik exemplarisch für ein Sortiment, das den belgischen Designer Henry an de Velde anerkennend von einer »Fabrikation im modernen Stil« sprechen ließ.

Nur ein Jahr zuvor, im November 1901, hatte sich der Leipziger Kaufmann Ferdinand Selle in das Wagnis Porzellanherstellung gestürzt, wohl wissend, dass er allein in Thüringen als dem damaligen Eldorado der Branche mit etwa 900 Betrieben konkurrierte. Doch das Unternehmen glückte. Durch den 1862 vom Großvater gegründeten Keramikhandel von klein auf mit dem Porzellangeschäft vertraut und mit künstlerischer Begabung gesegnet, hatte Selle auch beim Firmenstandort das richtige Näschen: Vom 300-Seelen-Örtchen Burgau aus, das verkehrsgünstig unweit des Eisenbahn-Knotens Göschwitz lag, eroberte die kleine Porzellanmanufaktur den Markt.

KUNDSCHAFT IN GANZ DEUTSCHLAND

In knapp 30 Jahren ihrer Existenz lieferte die Fabrik neben Haushaltsgeschirr in 15 verschiedenen Serviceformen und über dreißig Unterglasur-Dekoren auch Mokkatassen und Zierporzellane aus. Zu ihren Kunden gehörten Porzellanhandlungen in ganz Deutschland, Exporte gingen nach Italien, Holland und Skandinavien. Und – keine Frage: Auch in Jena kam Porzellan aus Burgau auf den Tisch – vorzugsweise gekauft für kleines Geld direkt beim Werksverkauf.

Erfolg hatte die Manufaktur, die ihre Ware mit einer schildförmigen Fabrikmarke mit S-förmigem Fisch für Selle bzw. Saale versah, zudem mit Gastronomiegeschirr in einem extra dicken Scherben. Zu den besonderen Referenzen auf diesem Gebiet gehörten etwa das Berliner Luxus-Hotel Eden und das 1911 in Dienst gestellte Großkampfschiff »Thüringen« der kaiserlichen Kriegsmarine. Indizien dafür, dass dessen Offiziere tatsächlich vom Burgauer Tafelservice »Charlotte« speisten, gab es schon länger, einzelne Serviceteile etwa, die das Monogramm eines Kieler Porzellanhändlers und Ausrüsters der Esszimmer »Seiner Majestät Schiffe« trugen. Endgültige Gewissheit in dieser Frage brachte für Birgitt Hellmann indes erst eine Meldung vom 2. Juli 1911 im Jenaer Volksblatt, die – wie einige andere neue Hinweise zur Firmengeschichte auch – dank der von der Stadtarchivarin Constanze Mann initiierten Digitalisierung der Zeitung ausfindig gemacht werden konnte.

Auf mehr solche erhellenden ›Fundstücke‹ zur Burgauer Porzellanmanufaktur, gern auch aus der Bevölkerung, hofft die Museumsfrau auch in Zukunft, schließlich sind eine neuer Werkkatalog und ein Ausstellungsprojekt zu diesem besonderen Sammlungsschwerpunkt des Jenaer Stadtmuseums bereits in Arbeit. Alte Unterlagen und Papiere oder gar Erzeugnisse der Manufaktur könnten die inzwischen auf etwa 900 Teile angewachsene Museumssammlung sinnvoll ergänzen und das Wissen zu diesem spannenden Kapitel Jenaer und Thüringer Industriekultur bereichern. *(akl)*

➳ **»Erlebnis Industriekultur – Innovatives Thüringen seit 1800«**
06.06.–09.09.2018, Shedhalle Pößneck, Carl-Gustav-Vogel-Straße 3
www.industriekultur-thueringen.de

Weit weg ist einfach.

Bewerbt euch jetzt auf www.weitweg.tours und geht mit dem Sparkassen-Camper auf große Reise.

www.weitweg.tours

Finanzgruppe Hessen-Thüringen

Sparkasse | LBS | SV SparkassenVersicherung | Helaba

| FITNESS |

ANZEIGE

Fitnessstudiokette FitX kommt das erste Mal in die Lichtstadt

FITX FITNESSSTUDIO Münster-Kinderhaus

AB JUNI IST JENA NEBEN DEN BEREICHEN BILDUNG UND WIRTSCHAFT *noch stärker im Sportbereich aufgestellt. Mit dem neuen FitX-Studio entwickelt sich auch das Sportangebot der Stadt weiter, denn das Fitnessunternehmen FitX eröffnet sein deutschlandweit 64. Studio im Jenaer Burgaupark.*

GROSSES ERÖFFNUNGSWOCHENENDE AM 9. UND 10. JUNI

Wer das einzigartige Fitnesserlebnis kennenlernen möchte, hat am 9. und 10. Juni jeweils in der Zeit von 11 bis 19 Uhr die Chance dazu. Am **FitX-Eröffnungswochenende** ist jeder herzlich eingeladen, sich das Studio anzuschauen, das Team kennenzulernen oder sich bei Snacks und Getränken über das Angebot zu informieren. Grundsätzlich bietet FitX ein umfangreiches Fitnessangebot, in dem alles inklusive ist: 24 h-Öffnungszeiten, 36 Kurse wöchentlich, eine individuelle Trainingsplanerstellung, kostenfreie Getränke und weitere Extras. Für alle, die sich am Eröffnungswochenende anmelden, entfällt die Aktivierungspauschale in Höhe von 29 Euro für die eigene X-Card, mit der man in allen FitX-Studios deutschlandweit trainieren kann. Zusätzlich erhält jedes Mitglied bei der Anmeldung ein tolles Starterpack, das den Einstieg in die Fitnesswelt mit passenden FitX-Artikeln wie zum Beispiel einem FitX-Handtuch und einer FitX-Flasche erleichtert. Der reguläre Trainingsbetrieb startet dann am 11. Juni um 12 Uhr.

FITNESS FÜR JEDEN

Auf rund 2.600 Quadratmetern der ersten Etage des Einkaufszentrums bietet FitX mit seinem umfangreichen FOR ALL OF US-Konzept Fitness für jedermann. Damit sich Jung und Alt, Mann und Frau, Fitnessprofi und Fitnessneuling gleichermaßen in den FitX-Studios wohlfühlen, geht FitX mit einem vielseitigen Fitnessangebot auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Mitglieder ein. Jedes FitX-Studio hat sieben Trainingsbereiche, in denen sich jeder wiederfindet: von der Cardio- oder Gerätefläche, dem Freihantelbereich, dem Lady Gym über den Zirkel und die Turnecke bis hin zum ClassX-Kursraum.

Insbesondere in dem rund 500 Quadratmeter großen ClassX-Kursraum kommt jeder ins Schwitzen: Dort finden 11 Kurse, insgesamt 36 Mal in der Woche statt – egal ob Ausdauer und Kampf, Kondition und Tempo oder Rhythmus und Leidenschaft. So sorgen motivierte Trainer, eine tolle Gemeinschaftsatmosphäre und inspirierende Musik zusammen mit abgestimmten Videoanimationen für ein einzigartiges Kurserlebnis.

Aber nicht nur im ClassX-Kursraum kann man ausgiebig trainieren: Zum Aufwärmen oder schweißtreibenden Cardiotraining lädt der Cardiobereich mit Steppern, Crosstrainern, Fahrradergometern oder den legendären Stair Climbern ein. Wer seinen Fokus auf den Muskelaufbau legt, kann sich auf der Gerätefläche und im Freihantelbereich austoben. Dort bieten moderne Geräte der Marken Technogym und Hammer Strength maximale Fitness.

Auch die Ladys und Turner kommen auf ihre Kosten: Ein separates Lady Gym bietet den weiblichen FitX-Mitgliedern viele Möglichkeiten, sich ungestört auf ihr Training zu fokussieren; die Turnecke ermöglicht den Turnern viel Platz für Körpereigengewichtsübungen jeglicher Art.

Mit seiner FOR ALL OF US-Philosophie verändert der Fitnessanbieter das Bild vom Fitnesstraining. Mit dem sehr vielseitigen, aber gleichzeitig unkomplizierten und transparenten Fitnesskonzept bietet das Essener Fitnessunternehmen jedem Menschen einen einfachen Zugang zum Fitnesstraining.

FITX
FOR ALL OF US

FitX Fitnessstudio Jena-Burgau
Burgaupark, 1. OG, Kesslerstraße 12, 07745 Jena
www.fitx.de

| AUSSTELLUNG |

ANZEIGE

Interaktive Installationen

52. KUNSTAUSSTELLUNG TANGENTE DER JENOPTIK AG: *Werner Klotz »Colore Mobile Immensum«.*

Seit Mai öffnet Jenoptik erneut ihre Tür für die Kunst: In der firmeneigenen Ausstellungsreihe »tangente« präsentiert Jenoptik den deutsch-amerikanischen Künstler **Werner Klotz** mit seinen interaktiven Spiegel-Installationen unter dem Titel **»Colore Mobile Immensum«**.

Werner Klotz wurde 1956 in Bonn geboren. Er lebt in New York und Berlin und ist international in den Bereichen Installation und Public Art tätig. Insbesondere widmet er sich kinetischen Lichtskulpturen sowie dynamischen und interaktiven Installationen im öffentlichen Raum. Für seinen exemplarischen Einsatz von interaktiven Medien und Technologien bei Kunstwerken im öffentlichen Raum erhielt er 2002 als erster Preisträger den neu geschaffenen »Marler Medienkunstpreis Raum-Medien«.

Mit der »tangente«-Ausstellungsreihe bietet Jenoptik seit 1994 einen öffentlichen Raum für Kunst in Jena, um Menschen mit bildender Kunst in Berührung zu bringen.

Werner Klotz – »Colore Mobile Immensum«
noch bis 31.08.2018, JENOPTIK AG, Foyer, Carl-Zeiß-Straße 1
Der Eintritt ist frei

Foto: Fotographix

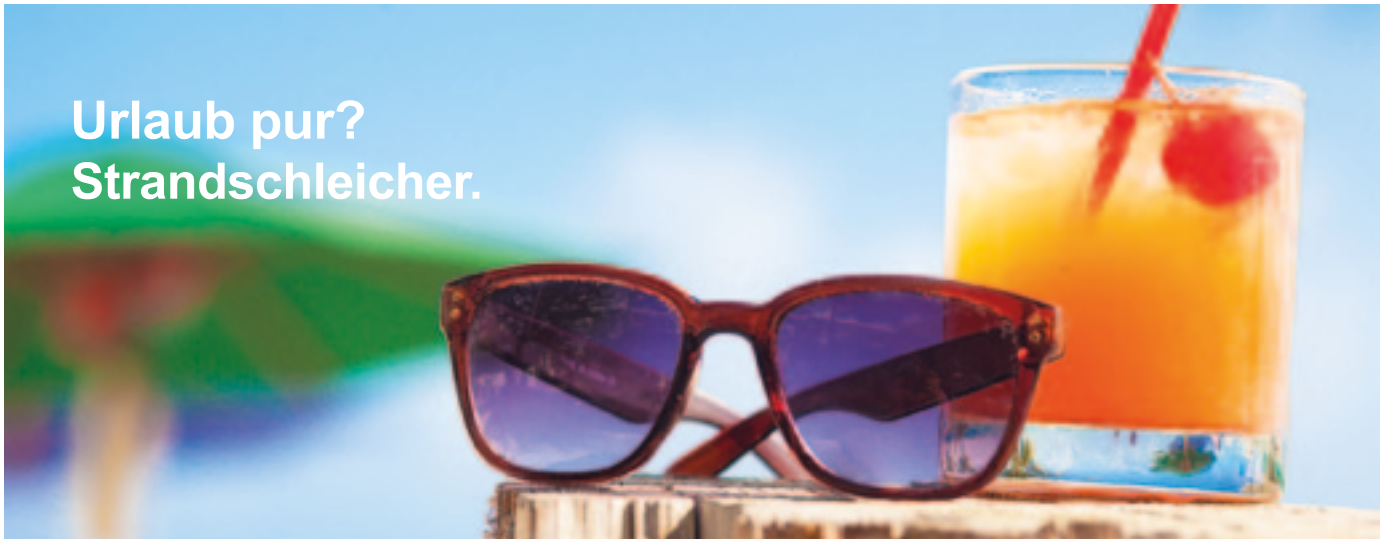
| FESTIVAL |

Paradiesisches Festival

FÜR TOLERANZ UND GEGEN JEDE FORM DER AUSGRENZUNG: *Bereits zum achten Mal veranstaltet der Verein Hintertorperspektive das »Flutlicht Festival« vom 8. bis 10. Juni im Jenaer Paradies.*

Von Fans des FC Carl Zeiss Jena organisiert, versteht sich das **»Flutlicht«** als ein Festival zur interkulturellen Verständigung, das die zentrale Botschaft von Toleranz und Integration sowie den übergreifenden Gedanken der Gemeinsamkeit und der Völkerverständigung in verschiedener Form zum Ausdruck bringt: etwa durch verschiedene Vorträge, Lesungen und Workshops. Darüber hinaus soll das Festival allen Besuchern natürlich ein entspanntes Wochenende mit jeder Menge Musik, Sport und Spaß bescheren. Dementsprechend stehen nicht nur das ›obligatorische‹ Fußballturnier und ein Skate-Contest auf dem Programmplan, sondern auch eine ganze Reihe an Konzerten. Hierfür haben sich unter anderen Arthur Kay and The Clerks, The Spartanics, Babayaga und The Return of the Big Guns angekündigt. Für den Gaumen gibt's zudem leckeres Essen, für Kinder eine Spielecke mit Hüpfburg, Kinderschminken u.v.m. Der Eintritt zum Festival ist kostenfrei. *(flb)*

Flutlicht-Festival
08.06.–10.06.2018, Rasenmühleninsel, Jena
www.flutlicht-festival.de



Beachvolleyball, Treetboot, Cocktails & Sandstrand. Ab 28. April könnt ihr euch eure tägliche Dosis Urlaub abholen.

Alle Informationen und Öffnungszeiten unter:
www.jenaer-baeder.de

WWW.JENAER-BAEDER.DE

GALAXSEA

jenaer bäder&freizeit
STADTWERKE JENA GRUPPE

STADTWERKE JENA GRUPPE ENERGIE · MOBILITÄT · WOHNEN · FREIZEIT · SERVICES

| HISTORIE |

MADE IN USA: Mit der Einführung der Deutschen Mark am 20.06.1948 wurde der Grundstein für den westdeutschen Wirtschaftsaufschwung gelegt – ebenso jener für die Teilung Deutschlands

Die Mark, die das Land teilte

VON DEN AMERIKANERN ERFUNDEN, VON DEN SOWJETS VERFLUCHT: *Vor 70 Jahren wurde die D-Mark im westlichen Teil Nachkriegsdeutschlands eingeführt – und damit die Grundlage für eine jahrzehntelange Teilung des Landes zementiert. Eine kleine Geschichtsstunde.*

Deutschland im Juni 1948: Drei Jahre nach Beendigung des Krieges liegt die politische wie auch wirtschaftliche Souveränität über das in vier Besatzungszonen zergliederte Land noch bei den Siegermächten. Von einer Normalität sind die Deutschen in ihrem Alltag noch weit entfernt: Überall sind die Zerstörungen noch präsent, die der Krieg mit sich brachte, überall herrscht Mangel – viele werden nicht satt. Mundraub aus purer Not ist keine Seltenheit.

Als besondere Last erweist sich das alte Geld, die Reichsmark: Von Hitler während der Kriegsjahre in immensen Summen zur Finanzierung seines Militärhaushaltes auf den Markt geworfen und als offizielle Währung immer noch im Umlauf, verliert sie nun getrieben von einer zunehmenden Inflation von Tag zu Tag mehr an Wert. Viele Läden bleiben in der Folge geschlossen oder haben, wenn sie denn offen sind, nur leere Regale vorzuweisen. Wer kann, beschafft sich seine Lebensmittel stattdessen auf dem Schwarzmarkt, entweder im Tausch Ware gegen Ware oder zu horrenden Preisen: Das Pfund Speck etwa gibt's hier für 200 Reichsmark. Ein Schwarzmarkt-Brot kostet dem gegenüber zwar ›nur‹ 45 Reichsmark, entspricht dafür einem Betrag, für den ein Fabrikarbeiter zwei Tage lang arbeitet. Die kriegskranke Reichsmark bremst den erhofften Aufschwung im Kleinen wie im Großen so offensichtlich aus, dass die Notwendigkeit einer Währungsreform immer deutlicher zutage tritt und wiederholt Gegenstand der Tagespolitik wird.

Dabei hatte die amerikanische Militärregierung bereits Anfang 1946 begonnen, Pläne für eine gesamtdeutsche Währungsreform auszuarbeiten, die in allen vier Besatzungszonen durchgeführt werden sollte. Nach wochenlangen Beratungen mit den anderen westlichen Besatzungsmächten lag schließlich auch ein ausformulierter »Plan für die Liquidation der Kriegsfinanzierung und die finanzielle Rehabilitierung Deutschlands« vor, der nur noch darauf wartete umgesetzt zu werden. Die sowjetische Militärregierung lehnte diese Umsetzung jedoch ab. Grundsätzlich, so der offizielle Tenor, hätten sie zwar keine Einwände gegen eine gesamtdeutsche Währungsreform in allen vier Besatzungszonen, allerdings würden sie dem Plan nur dann zustimmen, wenn das neue Geld unter ihrer eigenen Regie gedruckt würde. Soweit die Fäden aus der Hand zu geben waren wiederum die USA nicht bereit. Wie Geheimdienstinformationen überdies offenbarten, wären die Sowjets auch überhaupt nicht in der Lage gewesen, ihre Forderung zu diesem Zeitpunkt umzusetzen: Es fehlt ihnen schlichtweg am nötigen Wasserzeichenpapier, um die Banknoten zu drucken.

MARKTWIRTSCHAFT VS. PLANWIRTSCHAFT

Tatsächlich ging es den sowjetischen Machthabern in erster Linie auch gar nicht darum, dem darniederliegenden Deutschland über eine Geldreform zu einer wirtschaftlichen Gesundung zu verhelfen – genauso wenig wie den Amerikanern auf der anderen Seite. Was beide Seiten zuvorderst verfolgten, war das jeweils eigene wirtschaftliche ›Lebensmodell‹ zu installieren: die Amerikaner die Marktwirtschaft im Westen Deutschlands, die Sowjets die Planwirtschaft im Osten. Links das Bollwerk gegen den Sozialismus, rechts jenes gegen den Kapitalismus.

Der angebliche Wille zur Einführung einer gesamtdeutschen Währung verkam in der Folge immer mehr zu einer Darbietung, mit der sich vor der deutschen Öffentlichkeit zwar durchaus gut posieren ließ. In den Beratungszimmern der beteiligten Besatzungsmächte hatte man sich von einer Umsetzung der Reform in dieser Form jedoch bereits Ende 1947 endgültig verabschiedet. Ein großes Thema blieb die Währungsreform nichtsdestotrotz sowohl bei den Amerikanern als auch bei den Sowjets – schon weil beiden Seiten klar war, dass derjenige, der zuerst eine neue Währung einführt, damit dem anderen die Bedingungen im sich allmählich verschärfenden Kalten Krieg diktieren konnte.

Abbildungen: Wikipedia

EIGENE ZONE, EIGENE WÄHRUNG: Einen Monat nach den Amerikanern zogen die Sowjets nach und gaben an die Ostdeutschen frisch gedruckte Scheine ihrer ureigenen (Ost)Mark-Währung aus

OPERATION »BIRD DOG«

Wie sich zeigte, hatten die Amerikaner hierbei ein gutes Stück die Nase vorn. Im Oktober 1947 erhielt Moskau brisante Neuigkeiten aus Washington. Donald Maclean, im Alltag erster Sekretär der britischen Botschaft vor Ort mit besten Verbindungen ins US-Außenministerium, im Privaten überdies auch russischer Toppspion, vermeldete den Beginn der Geheimoperation »Bird Dog«: Dem Dollar in Format und Erscheinungsbild ähnlich hatten die Amerikaner in aller Stille 981 Milliarden Geldscheine in ihren Notenpressen in New York und Washington drucken lassen, die darauf warteten, nach Deutschland verschifft zu werden. Eine Angabe des Ausgabeortes, der ausstellenden Behörde oder gar eine Unterschrift enthielten die Noten nicht – allein der Name der druckfrischen neuen Währung stand bereits fest: Deutsche Mark würde sie heißen.

Verpackt in 23.000 verplombten Kisten wurden die neuen Geldscheine nach Europa verschifft. Anfang 1948 erreichte die geheimnisvolle Fracht Bremerhaven, von wo aus sie in acht Sonderzügen nach Frankfurt am Main verfrachtet und im Tiefkeller der dortigen ehemaligen Reichsbank eingelagert wurde – um sodann, kurz vor dem noch nicht benannten ›Tag X‹ an die rund 200 Zweigstellen der elf westdeutschen Landeszentralbanken und von dort wiederum an die Tausenden von Lebensmittelkartenstellen innerhalb Westdeutschlands verteilt zu werden. Welche Werte sich in jenem Frankfurter Keller damals stapelten, wusste nur eine Handvoll Eingeweihter: Insgesamt 10 Billionen, 701 Milliarden, 720 Millionen Deutsche Mark warteten hier darauf, das Wirtschaftsleben in den Westsektoren zu reanimieren – und die Sowjetunion in Zugzwang zu bringen.

60 MARK KOPFGELD

Den bis zuletzt gut gehüteten Start der neuen Währung legte die US-Regierung schließlich auf einen Sonntag: Der 20. Juni 1948 wurde der lang erwartete Tag X. Erstmalig erfahren die Bürger von der anstehenden Reform aus einer Rundfunkrede der amerikanischen Militärregierung am Abend des 18. Juni, einen Tag später drucken es landesweit auch die Zeitungen: In zwei Tagen würde die Reichsmark ihre Gültigkeit verlieren. Gleichzeitig würden jedem Bewohner der westlichen Besatzungszonen am 20. Juni gegen Vorlage der Lebensmittelkarte 40 Mark neuer Währung ausgegeben werden, weitere 20 Deutsche Mark ›Kopfgeld‹ würden einen Monat später folgen. Firmeninhaber erhielten zudem pro Beschäftigten 60 neue Mark zusätzlich. Alle weiteren Reichsmark-Bargeldbestände waren jedoch binnen einer Woche abzugeben – oder wahlweise auch selbst zu vernichten, in jedem Fall nichts mehr wert. Bank- und Sparguthaben würden natürlich ebenfalls an die neue Mark ›angepasst‹ werden: Hier war eine Abwertung im Verhältnis 100:6,5 vorgesehen.

Was dem kleinen Bürger in den westdeutschen Besatzungszonen in der Folge an Privatvermögen bleiben sollte, war beileibe nicht viel und auch die Not vieler bei weitem nicht über Nacht beseitigt. Der dringend nötige Währungsschnitt allerdings war endlich vollbracht – und damit die Grundlage für einen Wirtschaftsaufschwung geschaffen, der Westdeutschland gleich einem Wunder gut zehn Jahre später zu einem wahren wirtschaftlichen Höhenflug verhelfen sollte.

AUS ALT MACH NEU: DIE TAPETENMARK

Wie abzusehen war, nahmen die Sowjets die Einführung der deutschen Mark in den westlichen Besatzungszonen nicht nur zur Kenntnis, sondern reagierten darauf auch entsprechend rasch. Um zu verhindern, dass die in den Westzonen entwertete Reichsmark nun die gesamte Ostzone überschwemmte, wurden unmittelbar nach Bekanntwerden des Tag X der gesamte Personenverkehr zwischen den Sektoren blockiert und streng kontrolliert. Dennoch konnte nicht verhindert werden, dass geschätzte 90 Millionen Reichsmark in die Sowjetzone geschmuggelt wurden und dort zu einem Inflationsschub führten, durch den praktisch alle privaten Bargeldbestände über Nacht wertlos wurden.

Auch wenn sie über ihren Spion in der britischen Botschaft in Washington wussten, was infolge der Operation »Bird Dog« auf sie zukommen würde, waren die sonstigen Vorbereitungen der Sowjets auf den Tag der westdeutschen Währungsreform nur bedingt professionell: In einer Art Notmaßnahme leiteten sie eine eigene Ostwährungsreform ein – für die sie mangels besserer Vorbereitung die alte Reichsmark zu neuer Mark umfunktionierten. In einer Nacht- und Nebelaktion beklebten Tausende von Mitarbeitern der Kreditinstitute unter Mithilfe von Aktivisten und SED-Parteimitgliedern die noch in den Tresoren befindlichen Bargeldbestände mit Kuponmarken. Am 24. Juni, drei Tage nach Einführung der Deutschen Mark in den Westzonen erfolgte dann die Ausgabe der neuen Währung im alten Gewand: Pro Kopf wurden allen Bewohnern der Ostzone einmalig 70 Mark ausgezahlt. Barbeträge bis 100 Reichsmark konnten zudem im Kurs 1:1 umgetauscht, Sparbeträge bis 1.000 wiederum im Verhältnis 5:1 und Beträge, die darüber lagen, im Verhältnis 10:1 getauscht werden.

Obgleich die offiziell als »Kuponmark« eingeführte und im Volksmund zumeist »Tapeten-« oder »Klebemark« genannte Währung nur etwa einen Monat im Umlauf war,

bevor sie durch eine echte, auf frischem Notenpapier gedruckte Ost-Mark ersetzt wurde, wusste die Währungsreform bei den Bewohnern der Ostzone kaum Vertrauen oder gar Hoffnung auf einen wirtschaftlichen Aufschwung zu erwecken. Denn während die Reform im Westen mit einer Öffnung des freien Marktes mit vollen Regalen und unbegrenzten Einkaufsmöglichkeiten einherging, blieben die meisten Waren in der Ostzone weiterhin rationiert. Eingeschränkt durch Lebensmittelkarten, Bezugsscheine und ständig neue Notstandsregelungen hatte die ostdeutsche Bevölkerung zwangsläufig nur die Möglichkeit, sich wie schon in den Jahren zuvor die ersehnten Verbrauchsgüter auf dem Schwarzmarkt zu beschaffen – geprägt vom Eindruck, dass sich in ihrem Teil des Landes außer den neuen Geldscheinen eigentlich nichts zum Besseren verändert hat.

HUNDERTE VON DEUTSCHEN DRÄNGEN SICH VOR EINER AUSGABESTELLE in Frankfurt am Main, um ihr ›Kopfgeld‹ in Höhe von 40 D-Mark abzuholen.

Foto: Wikipedia

EINE BÄRENMARK FÜR BERLIN

Besonders heikel gedieh die Situation infolge der von den Amerikanern durchgeführten Währungsreform natürlich in Berlin. Nachdem die amerikanische Militärregierung die Einführung der neuen Währung in den Westsektoren für den 20. Juni verkündet hatte, blieb die Frage, welche Währung die ebenfalls in vier Sektoren geteilte Hauptstadt bekommen sollte, zunächst noch offen. Die Amerikaner signalisierten den Sowjets sogar ihre Bereitschaft, in Berlin eine für alle vier Stadtsektoren geltende Sonderwährung zu schaffen. Der Vorschlag stieß jedoch nur auf Ablehnung, die Sowjets beanspruchten stattdessen ganz Berlin für ihre Ostmark-Währungsreform – da sich, so die Argumentation, die Stadt ja innerhalb der sowjetischen Besatzungszone befände und somit wirtschaftlich auch deren Teil sei. Dies zu akzeptieren waren wiederum die Amerikaner nicht bereit und verfügten für den 24. Juni kurzum die Ausgabe einer nur in Westberlin gültigen »Bärenmark«, für die die Deutsche Mark eigens mit einem großen B versehen wurde.

Doch was die Amerikaner als akzeptablen Kompromiss erachteten, erwies sich im Nachhinein als jener letzte Tropfen, der das Konfliktfass zum Überlaufen bringt: Die Sowjets reagierten auf die Einführung der Bärenmark mit einer sofortigen Blockade West-Berlins, die letztlich über ein Jahr währen – und nachfolgend in der Errichtung einer das gesamte Land trennenden Mauer kulminierte sollte, die erst 1989 wieder niedergerissen werden konnte … *(mei)*

| MARKT |

ANZEIGE

Bürgeler Töpfermarkt

Zum 44. Mal präsentieren vom 15. bis zum 17. Juni Keramikerinnen und Keramiker aus dem In- und Ausland in der Töpferstadt Bürgel ihre handwerklichen Waren. Die angebotene Produktpalette reicht dabei von Geschirr, Wohnaccessoires und Gartenkeramik über Skulpturen und Schmuck bis hin zu Spielwaren. Unterhaltung für die kleinen Besucher bietet das Kinderfest – unter anderem mit großer Hüpfburg, Bungee-Trampolin und Bastelangeboten.

In der Gemeinschaftsschule Bürgel wird wieder der Wettbewerb zum Walter-Gebauer-Keramikpreis präsentiert, während das Keramik-Museum Bürgel westdeutsche Gegenwartskeramik international renommierter Künstler aus der Sammlung Heinz zeigt. Sammler und Freunde alter Keramik finden überdies an der ehemaligen Werkstatt Freigang/Gebauer einen guten Platz zum Fachsimpeln und Schatzsuchen.

Den Markt runden Abendveranstaltungen mit Disco und Live-Musik und der 20. Töpfermarktlauf ab. Die Netzwerk Thüringer Tischkultur unterstützt den Bürgeler Töpfermarkt als Partnerveranstaltung.

➳ 44. Bürgeler Töpfermarkt
15.–17.06.2018, Bürgel

| DIENSTLEISTUNG |

ANZEIGE

Konvergenz als Zauberwort

ERSTE WAHL IN SACHEN KOSTEN- UND SYSTEMOPTIMIERUNG: *Die Agentur Leinweber & Partner bündelt Kompetenzen und realisiert die gewünschten Dienstleistungen seiner Kunden in Kooperation mit namenhaften Anbietern. Im Interview stellt Nicole Leinweber ihr Unternehmen vor.*

Frau Leinweber, Sie bieten eine Beratungsdienstleistung im Bereich Telekommunikation an und fahren direkt zur Beratung direkt in die Unternehmen. Wie sind Sie auf dieses Geschäftsmodell gekommen?

NICOLE LEINWEBER: Unternehmen kooperieren heute mehr denn je mit externen Dienstleister, da die Fachbereiche immer komplexer werden. Die Beratung in den Geschäftsräumen der Kunden ist diskreter als in einem Ladengeschäft. Zudem wirken hier oft mehrere Entscheider. Deren Zeit ist knapp. Daher lädt man mich gern zu sich ein.

NICOLE LEINWEBER

Was unterscheidet Sie von den regulären Außendienstlern der verschiedenen Telekommunikationsunternehmen wie Vodafone, Telekom oder Mobilcom Debitel?

LEINWEBER: Nichte jeder Anbieter kann seinen Kunden alle Leistungen anbieten und schon gar nicht zu jedem Preis. Lösungen im Bereich Telekommunikation sind sehr komplex. Konvergenz heißt hier das Zauberwort, das wir bedienen.

Welche Leistungen bietet die Agentur Leinweber & Partner?

LEINWEBER: Wir vereinbaren Flottenverträge für Unternehmen im Bereich Mobilfunk und liefern die dazugehörige Hardware. Daneben bieten wir auch Festnetzanschlüsse, kooperieren mit namenhaften Unternehmen bei der technischen Umsetzung von Telefonanlagen bzw. präsentieren hierfür Lösungen für Unternehmen mit mehreren Standorten.

Welche Vorteile bieten Sie Ihren Kunden?

LEINWEBER: Ich bin autorisierter Business Partner bei den verschiedenen Anbietern und bestens vernetzt am deutschen Markt. Ich erarbeite für jeden Kunden ein individuelles Konzept. Durch meine Beratung spart sich der Kunde aufwendige Recherchen, da wir schon vorher die Verfügbarkeiten prüfen. Speziell bei Mobilfunk muss der Kunde nicht extra seinen Anbieter wechseln, um von uns betreut zu werden. Zeit-und Geldersparnis sowie gute Ideen – das biete ich.

Was kostet Ihre Dienstleistung?

LEINWEBER: Meine Dienstleistung wird vom jeweiligen Anbieter bezahlt. Meine Kunde zahlen lediglich für bestellte Hardware oder die technischen Geräte, die eventuell benötigt werden.

Danke für das Gespräch.

LEINWEBER & PARTNER

Leinweber & Partner
Gerberstr. 2a, 07768 Kahla
Telefon: 03641-2714940
Mobil: 0176-44432974
info@leinweber-und-partner.de

| DESIGN | ANZEIGE

THONET
BAUHAUS

2019 JÄHRT SICH DIE GRÜNDUNG DER BAUHAUS-KUNSTSCHULE *durch den Architekten Walter Gropius in Weimar zum hundertsten Mal – und damit auch eine Geistesbewegung, welche alle Bereiche der Kunst in idealer Einheit verbinden wollte, die sich wahrhaft freischwamm von deutscher Bürgerlichkeit und Biedermeierei und deren klare Formensprache auch noch heute verstanden wird.*

THONET-PROGRAMM 1931 (Seite 33)

Freischwinger für Freidenker

Es liegt Aufbruchsstimmung in der Luft – ein Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Dieser hatte eine Art Kulturschock hervorgerufen, der die Werte der Vorkriegszeit infrage stellte. »Wir erschaffen eine neue Gesellschaft, die braucht neue Gebäude«, erklärte Mies van der Rohe, der gemeinsam mit Walter Gropius und Le Corbusier als Begründer der modernen Architektur gilt. Doch nicht alle sahen das so. Die Bauhaus-Rebellen werden 1919 in Weimar nicht ausschließlich mit offenen Armen empfangen. Häuser ohne Schmuckfassade, Giebeldach, Erker und Sockel? Die klare Ästhetik des Bauhauses mit viel Stahl, Glas ist für die meisten damals undenkbar.

Dabei ist die Architektur nur die Spitze des Eisbergs, denn die Arbeitsgemeinschaft hat das Ziel, alle werkkünstlerischen Disziplinen wie Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Handwerk zu verbinden. Praktische Umsetzung findet dies in Jena, welches den avantgardistischen Bauhaus-Ideen mitunter offener eingestellt ist. Die Villen Zuckerkandl, Auerstedt, die Philosophenmensa, das Abbeanum oder das Bootshaus an der Saale sind Zeugen der Bauhausnachbarschaft. Sechs Jahre nach Gründung zieht das Bauhaus nach Dessau, später nach Berlin, wo es 1933 von den Nationalsozialisten geschlossen wird.

Doch Bauhaus-Werke und -Ideen faszinieren bis heute und haben ihre Nachfolger gefunden. So kann gegenwärtig fast jeder anhand seines eigenen Wohnzimmers nachvollziehen, wie stark die Ästhetik und die Methoden des Bauhauses die gegenwärtige Lebenswelt prägen. Besonders ein Möbelstück gilt als Erbe des Bauhauses par excellence: der Freischwinger. Ein Stuhl, der mit nur zwei Beinen auskommt, der scheinbar in der Luft schwebt und dem Sitzenden das Gefühl von Freiheit gibt. Eine gebogene Stahlrohrkonstruktion, die zeigt, wie radikal die Gestalter des Bauhauses mit neuen, modernen Herstellungsmethoden experimentierten und sich industriellen Prozessen zuwendeten.

DER STUHL OHNE HINTERBEINE

Dabei erheben hier gleich mehrere einen Anspruch auf die Urheberschaft des beliebten Einrichtungsklassikers. So entwickelte im Jahr 1926 der niederländische Architekt Mart Stam unter der Bezeichnung ›Kragstuhl‹ einen ersten Stuhl ohne Hinterbeine aus gebogenen Gasrohren, der allerdings noch nicht federte. In Vorbereitung auf die Ausstellung zur Weißenhofsiedlung in Stuttgart zeigte er seinen Entwurf – so die Überlieferung – Mies van der Rohe, der kurze Zeit später einen eigenen Entwurf nachlegte, der bereits eine größere Elastizität besaß. Marcel Breuer verbesserte dann den Kragstuhl bezüglich Elastizität weiter und experimentierte mit unterschiedlichen Garnituren und Materialien.

Nach jahrelangem Rechtsstreit – auch um den Vertrieb – gilt heute die Firma Thonet als größter Hersteller der schier zeitlosen Stahlrohrmöbel. Bereits seit Anfang der 30er Jahre vertreibt das Unternehmen, welches 2019 sein 200jähriges Jubiläum feiert, verschiedene Modelle nach den Entwürfen von Mart Stam, Mies van der Rohe und Marcel Breuer, erweiterte die Kollektion aber auch mit eigenen Entwürfen, darunter sogar den Outdoor-Freischwinger.

Dabei kam der große Durchbruch des Freischwingers erst mit den 1970er Jahren, als dieser Einzug ins Büroleben hielt und darüber hinaus in größerem Stil in die Wohnzimmer kam. Besonders aber im Wartezimmer von Arztpraxen wurde er zu dem Stuhl schlechthin, machte er doch die Wartezeit quasi weniger statisch.

Doch mit dem Erfolg des Freischwingers überschwemmten verschiedenste günstige Nachbauten den Markt, nicht immer mit der Qualität, die den ursprünglichen Modellen innewohnte. Überdehnte oder gebrochene Freischwinger – ein typisches Sperrmüll-Bild. Dabei hatte Bauhaus-Gründer Walter Gropius zwar einst gefordert »Volksbedarf statt Luxusbedarf«, doch hatte diese Masse stets Klasse, zielte auf Langlebigkeit. So nutzt übrigens die Leipziger Nationalbibliothek seit 1933 die Freischwinger in der Originalversion von Mart Stam und hat diese erst einmal ausgewechselt.

➳ Thonet in Jena
hofmann + löffler
creativeinrichtungen GmbH
Engelplatz 8 (im Postcarré)
www.hofmann-loeffler.de

hofmann + löffler
creativeinrichtungen

engelplatz 8 (im postcarré), 07743 jena
telefon +49 (0) 3641 39 48 48
www.hofmann-loeffler.de

THONET
BAUHAUS

| FREIZEIT |

ANZEIGE

Ein neues Kapitel im Fahrradbau

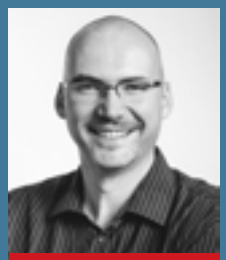
»WIR GLAUBEN DARAN, *dass sich das Produkt dem Menschen anpassen muss und nicht der Mensch dem Produkt.«*

Die Marke **Möve** hat eine lange und bewegte Geschichte. Von 1897 – 1947 wurden die beliebten Möve Fahrräder von der Firma Walter & Co. GmbH hergestellt und vertrieben und war damit neben Mifa, IFA und Diamant einer der ältesten Fahrradmarken Deutschlands. Nach der Teilung in Ost und West Deutschland wurden Möve-Fahrräder von 1948 – 1961 durch das VEB Möve-Werk Mühlhausen in Mühlhausen/Thüringen hergestellt. Danach lag die Fahrradmarke brach.

Der Grundstein für das heutige Denken wurde somit bereits 1930 gelegt: »Im Flug durch's Land mit Möve« so der damalige Werbespruch der alten Möve. Dieser Slogan ist so eine Art Leitsatz geworden und führte am 4. November 2014 zur Entstehung der Möve Bikes GmbH, um den Geist der seit 1961 stillstehenden Möve-Werke wieder aufleben zu lassen. Und natürlich, um die Geschichte der zweitältesten Fahrradmarke Deutschlands weiterzuschreiben.

»CYFLY« IST NUN DAS NÄCHSTE KAPITEL

Rund 150 Jahre lang blieb der Tretkurbelantrieb bei Fahrrädern weitgehend unverändert. Mit cyfly wird nun ein neues Kapitel aufgeschlagen. Cyfly ist ein neuartiger Fahrradantrieb, der in Deutschland produziert und hergestellt wird. Hierbei ist die Tretkurbel nicht mehr direkt mit der Achse verbunden, sondern stützt sich hinter ihr ab. Dadurch wird in der Druck- und Hubphase der Hebel vergrößert und verkürzt gleichzeitig die Trittbahn. Mit dieser Kombination aus größerer Hebelkraft und kürzerem Kurbelweg, schafft cyfly eine überlegene Kraftausnutzung gegenüber herkömmlichen Antrieben und ist gleichzeitig ergonomischer. So ist es möglich, leichter anzufahren, schneller auf Touren zu kommen – und man ist überraschend zügig unterwegs. Und das mit reiner Muskelkraft. Cyfly ist zuverlässig und langlebig, denn neben den intern durchgeführten Qualitätsprüfungen, wird zusätzlich mit externen Partnern wie dem renommierten Zedler-Institut zusammengearbeitet.



MARCUS ROCHLITZER
Gründer und Technischer Leiter

Wir haben uns während der Entwicklung von »cyfly« intensiv mit der biologischen Seite des Radfahrens auseinandergesetzt: mit Bewegungsabläufen, Ergonomie und Mechanik des menschlichen Körpers. Uns ist klargeworden, dass die Beine des Menschen im Prinzip nicht dafür konzipiert sind, die Kreisbewegung auszuführen, die wir auf einem Fahrrad mit klassischer Tretkurbel haben. Wir haben daher ein neues Hebelwerk an den Pedalen entwickelt, welches das Treten beim Fahrradfahren erleichtert. Uns interessiert das Thema Mobilität im Kontext von Umweltthemen und wachsenden Populationen in Städten. Wir möchten ein Teil der Veränderung sein. Das Fahrrad bekommt heute wieder einen hohen Stellenwert und Menschen suchen ganz gezielt nach Alternativen zu fossilen Antrieben, gleichzeitig aber auch nach Alternativen zur Elektromobilität.

MÖVE BIKES

Werden Sie Teil der mobilen Zukunft

Ihre Vorteile:

Qualität: handmade, deutsche Manufaktur

Einzigartig: neuartiger patentierter cyfly-Antrieb

Umweltfreundlich: Fahrerleichterung ganz ohne Strom

Deine Gesundheit: ergonomisch angepasste Rahmengeometrie

Design: Konfigurationsmöglichkeit für ein ganz individuelles Design

Service: Fachhändlerservice bei über 50 Händlern in Deutschland

Preis: hochwertige Komponenten und viel Liebe zum Detail zum fairen Preis

Finanzierung: PayPal, Kreditkarte, Sofort Überweisung, Ratenzahlung über Santander, JobRad oder Businessbike

Rückgabe: 30 Tage Rückgaberecht

Garantie: 5 Jahre auf Rahmen und Antrieb

Jetzt beim Händler in Ihrer Nähe probefahren:

BIKE POINT JENA
Breite Straße 2, Jena

Öffnungszeiten:

Montag:	09 – 19 Uhr
Dienstag:	09 – 19 Uhr
Mittwoch:	09 – 19 Uhr
Donnerstag:	09 – 19 Uhr
Freitag:	09 – 19 Uhr
Samstag:	09 – 13 Uhr

www.moeve-bikes.de

Foto: www.smile-shoots.de

| ARBEITSMARKT |

Jena – Stadt mit Sogwirkung

DIE NEUESTE AUSWERTUNG DER BESCHÄFTIGUNGSSTATISTIK *der Bundesagentur für Arbeit zeigt, dass mehr als jeder zweite Beschäftigte in Jena von außerhalb einpendelt.*

In der Stadt Jena wohnen 40.810 Menschen, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Von ihnen pendeln 11.267 oder 27,6 % zur Arbeit in einen anderen Kreis (Auspendler). Gleichzeitig pendeln 25.610 Beschäftigte, die in einem anderen Kreis wohnen, zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in die Region ›Jena, Stadt‹ (Einpendler). Der Saldo von Aus- und Einpendlern beläuft sich auf +14.343 (Pendlersaldo). Ihren Arbeitsort in der Region ›Jena, Stadt‹ haben damit 55.153 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, von ihnen sind 46,4 % Einpendler. Die Meisten kommen aus dem Saale-Holzland-Kreis (9.509), dem Weimarer Land (3.275), der Stadt Weimar (1.371), der Stadt Gera (1.266) und der Stadt Erfurt (1.046). Von Helfern über Fachkräfte bis hin zu Spezialisten kommen Menschen zur Arbeit nach Jena. Die meisten Einpendler arbeiten in Büros sowie im Gesundheits- und Krankenwesen.

Der Blick auf die Auspendler zeigt, dass besonders häufig in die angrenzenden Regionen gependelt wird z. B. in den Saale-Holzland-Kreis (2.592), nach Erfurt (1.437), nach Weimar (Stadt 906), ins Weimarer Land (893) und nach Gera (486). Die meisten Auspendler arbeiten im Bereich der Unternehmensorganisation und -strategie sowie der Human- und Zahnmedizin. *(ank)*

| EVENT |

ANZEIGE

Naturwissenschaften entdecken

UNIVERSITÄT JENA LÄDT ZUM MINT-FESTIVAL JENA FÜR SCHÜLER – *Programm jetzt online.*

Von der Sprache der Pflanzen über Laserschwerter bis hin zum Zufall beim Fußball: Um solche und ähnliche Themen geht es beim **MINT-Festival Jena** – dem Wissenschaftsfestival für Schüler rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik vom 11. bis 13. September am Campus Ernst-Abbe-Platz der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Uni Jena hat mit Partnern und Sponsoren ein vielfältiges Programm zusammengestellt für Schulklassen von der Grundschule bis zur Abiturstufe: Dazu gehören Workshops, Vorträge, Wissenschaftsshows, ein Schülerwettbewerb, Mitmach-Stände und Angebote zur Berufsberatung. Der Besuch ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nur für die Workshops und den Wettbewerb notwendig – und ab sofort möglich unter: **www.mint.uni-jena.de**.

Tipp: Schulen können sich für Reisekostenzuschüsse bewerben – mehr Infos dazu auf der Website.

MINT Festival Jena
11.–13.09.2018
Ernst-Abbe-Platz, Jena

DER BIOLADEN
IN DER ZWÄTZENGASSE 15

3 x P !
in der Nähe - nur für Kunden

DANKESCHÖN an alle Kunden, die trotz Baustelle zu uns kommen!

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9:00-20:00
Sa: 8:00-16:00
bioladen-jena@posteo.de
0 3 6 4 1 4 4 0 1 6 7

SommerSonneDurstGlasSchleppen

Wir LIEFERN IHNEN IHRE GETRÄNKE nebst Einkauf an die Wohnungstür!
Bitte erfragen Sie Lieferbedingungen und mögliche Lieferzeiten! Vielen Dank!
————Der Bioladen in der Zwätzengasse 15 | 07743 Jena————

| THEATER ALTENBURG UND GERA |

ANZEIGE

Sommerevents

Der eingebildet Kranke

MOLIÈRES ABGRÜNDIGE KOMÖDIE *im eleganten Schlosspark Altenburg*

Argan hat sich in Quarantäne begeben, denn es geht ihm jeden Tag aufs Neue schlecht. Das jedenfalls behaupten seine Ärzte, die ihm Einläufe verpassen, sein Blut und andere Körpersäfte aufs Genaueste untersuchen und so unverzichtbar für ihn werden. Gern bestärken sie ihn dabei in seiner eingebildeten Krankheit und nutzen die zahlreichen Untersuchungen und Behandlungen aus, um beachtliche Rechnungen zu stellen. Allzu gerne hört Argan auf sie; die Ärzte müssen es ja schließlich wissen. Leidtragende ist Argans Tochter Angélique. Da ihr Vater unbedingt einen Arzt in der Familie haben möchte, soll sie den Medizinstudenten Thomas heiraten – verliebt ist sie aber in Cléante. Stiefmutter Béline sähe Angélique ohnehin am liebsten im Kloster und Argan unter der Erde. Doch das Dienstmädchen Toinette und Argans Schwester Béraldine entwerfen einen Plan, Argan einen Spiegel vorzuhalten und ihm seine Krankheiten endgültig auszutreiben.

»Der eingebildet Kranke« ist das letzte Stück des französischen Dramatikers Jean-Baptiste Poquelin, genannt Molière (1622–1673). Heute gilt er als Schöpfer der französischen Komödienkunst und Begründer der neueren Charakterkomödie. Die zeitlosen Themen seiner Stücke sind die Laster und die Schwächen der Menschheit; in »Der eingebildet Kranke« vor allem Habgier und Selbstmitleid.

Schauspieldirektor Manuel Kressin inszeniert das Stück und Gesine Pitzer gestaltet Bühne und Kostüme. In den Rollen sind Thomas C. Zinke, Mechthild Scrobanita, Alexandra Sagurna, Johannes Emmrich, Nolundi Tschudi, Ines Buchmann, Manuel Struffolino und Danijel Gavrilovic zu erleben.

»Der eingebildet Kranke«
Premiere: 10.06.2018, 18 Uhr, Kleine Teehauswiese Schlosspark Altenburg

Weitere Termine: 15.06., 20 Uhr; 16.06., 20 Uhr; 22.06., 19.30 Uhr; 23.06., 20 Uhr; 24.06., 18 Uhr (bei Regen im Landestheater Altenburg)

Sternstunden der Oper

EIN STIMMUNGSVOLLES KONZERTERLEBNIS *unter freiem Himmel*

Alljährlich ist das Konzert am Markt der krönende Abschluss der Spielzeit. Gerade die herrlichen Marktplätze in Altenburg und in diesem Jahr erstmalig auch in Gera sorgen als traumhafte Kulisse für einen unvergesslichen Konzertgenuss in einer lauen Sommernacht. Diesmal funkeln die Sterne nicht nur am Himmel, sondern auch auf der Bühne – in Form von glanzvollen Arien, Duetten und Chören aus dem beliebtesten Opernrepertoire. Kyungho Kim, Ensemblemitglied an der Oper Leipzig, interpretiert dabei mit seinem strahlenden Tenor die schönsten romantischen Arien aus »Roméo et Juliette« von Charles Gounod oder »Aida« von Giuseppe Verdi. Und auch die Sopranistinnen Anne Preuß und Pihla Terttunen sowie die Baritone Alejandro Lárraga Schleske, Ulrich Burdack und Kai Wefer, allesamt gefeierte Mitglieder des Musiktheaterensembles von Theater&Philharmonie Thüringen sowie des Thüringer Opernstudios begeistern mit unvergleichlichen Opernmelodien. Dabei erklingen Ausschnitte aus Richard Wagners »Tannhäuser«, Amilcare Ponchiellis »La Gioconda« (Die Heitere) sowie Giuseppe Verdis »Don Carlo«, »Nabucco«, »La forza del destino« (Die Macht des Schicksals) und »Un ballo in maschera« (Ein Maskenball).

Das Philharmonische Orchester Altenburg-Gera, der Opernchor sowie der Philharmonische Chor Gera musizieren unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Laurent Wagner.

»Sternstunden der Oper«
23.06.2018, 21 Uhr, Marktplatz Gera (bei Regen im Konzertsaal)

29. und 30.06.2018, 21 Uhr, Marktplatz Altenburg (bei Regen im Großen Haus)

Infos & Karten: www.tpthueringen.de, Telefon 0365-8279105 und an allen eventim-Vorverkaufsstellen.

Fotos: Ronny Ristok, Simon Büttner

Foto: Lisa Stern

Spanische Fliege hat Männerwelt im Griff

RUDOLSTÄDTER SOMMERTHEATERFREUDEN: *Vom 22. Juni bis 14. Juli ist »Die spanische Fliege« vor der eindrucksvollen Kulisse der Heidecksburg in insgesamt neun Aufführungen zu erleben.*

»Die spanische Fliege«, eine Komödie von Franz Arnold und Ernst Bach, ist seit über 100 Jahren ein Dauerbrenner auf deutschen Bühnen. Hinter dem zweideutigen Titel steckt jedoch kein Insekt, auch kein Potenzmittel, sondern eine äußerst attraktive Tänzerin, die den Herren der Schöpfung Schweißperlen auf die Stirn treibt.

Ein Seitensprung bleibt selten unentdeckt: Vor 25 Jahren hatte sich Senf-Fabrikant Klinke mit der Tänzerin Rosita alias spanische Fliege mehr als nur eine Nacht vergnügt, und zahlt nun fleißig Alimente. Als ein gewisser Heinrich Meisel auftaucht, droht die Geschichte plötzlich ans Licht zu kommen. Seine Ehe ist in Gefahr, vermutet er in dem jungen Mann doch den unehelichen Nachwuchs, und seine Frau schnüffelt beharrlich in alten Geschichten herum. Doch damit nicht genug. Ausgerechnet ihn hat sich Klinkes Frau zum Schwiegersohn auserkoren. Als sich dann noch weitere ›Verköstiger‹ der spanischen Fliege zu erkennen geben, läuft die Komödie der beiden Erfolgsautoren der Goldenen Zwanziger zur Höchstform auf. Denn nun stellt sich die Frage, wer ist wer und was ist wirklich geschehen?

Am Freitag, dem 22. Juni feiert die brillante Verwechslungskomödie über Lügen, Verdrängung und allerlei Missverständnisse als Sommertheater auf der Rudolstädter Heidecksburg Premiere. Unter der Regie von Philippe Besson sorgt ein zwölfköpfiges Schauspielensemble für einen heiteren Sommertheater-Spaß mit vielen überraschenden Wendungen. *(flü)*

Die spanische Fliege
Ein Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
22.06.–14.07.2018, Heidecksburg Rudolstadt

Karten: Tourist-Information Jena sowie telefonisch unter 03672/422766.

Infos unter:
www.theater-rudolstadt.de

1.6. / FR / 19 Uhr / Klosterkirche Thalbürgel
„Knabenchor meets friends: Wuppertaler Kurrende"
Wuppertaler Kurrende / Leitung: Markus Teutschbein
Knabenchor der Jenaer Philharmonie / Leitung: Berit Walther

7.6. / DO / 20 Uhr / Stadtkirche St. Michael / **B 6 / Wahlverwandtschaften III** / Werke von **Meyer, Schumann, Brahms** B
Judith Ingolfsson, Violine / Dirigent: Vladimir Stoupel

15.6. / FR / 20 Uhr / Stadtkirche St. Michael / **C 7 / Konzertante Sinfonik** / Werke von **Prokofjew, Respighi, Strawinsky, Ligeti** C
Romina Tomasoni, Mezzosopran / Dirigent: GMD des. Simon Gaudenz

17.6. / SO / 11 Uhr / Rathausdiele, Jena / **10. Kammerkonzert Sinfonische Kammermusik** / Werke von **Mahler, Wolf, Milhaud, Strauss** / ***tauber quartett:*** *Johannes Tauber, Violine / Lydia Wunderlich, Violine / Christian Götz, Viola / Alexander Wegelin, Violoncello* Ausverkauft!

22. & 23. Juni / FR & SA / 21 Uhr / Festplatz Lobeda West
11. & 12. Sonderkonzert / Arena-Ouvertüre I & II/ Orff: Carmina Burana
Detlef Roth, Bariton / Lina Johnson, Sopran / Edward Lee, Tenor
Dirigent: GMD des. Simon Gaudenz

24.6. / SO / 16 Uhr / Paradiescafé, Jena / **2. Paradiescafé-Konzert**
Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr / **Fortschrittliche Konservative** / Werke von **Crisóstomo de Arriaga, Schostakowitsch, Brahms**
Vivamente Quartett: *Heidrun Wenke, Violine / Christoph Hilpert, Violine*
Frederik Nitsche, Viola / Markus Eckart, Violoncello

06.7. / FR / 20 Uhr / Stadtkirche St. Michael
C 8 / Der Traum von Arkadien / Werke von **Elgar, Ravel** C
MonteverdiChor Würzburg / Dirigent: Matthias Beckert

Karten bei der Jena Tourist-Information, Markt 16, 07743 Jena
Telefon 03641 498060 oder an der Tages- und Abendkasse.
Am Konzerttag ab 19 Uhr für Studenten und Azubis 5 EUR.
www.jenaer-philharmonie.de

Mit Unterstützung der stadtwerke energie jena-pößneck STADTWERKE JENA GRUPPE

| BUCHPRÄSENTATION |

›MAMMUTPROJEKT‹ ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN: *Jena legt »Lexikon zur Stadtgeschichte« vor.*

DER EINBAND des neuen Nachschlagewerkes

Abbildung: Kristian Philler

Stadtgeschichte auf 900 Seiten

Wer zwischen Bildbänden und Spezialpublikationen nach einer aktuellen Gesamtschau zu Jenas Stadtgeschichte Ausschau hielt, suchte bisher vergebens. Die »Geschichte der Stadt Jena« des Historikers Herbert Koch, über Jahrzehnte Jenas ›Goldstandard‹ in dieser Kategorie Buch, datiert sage und schreibe aus dem Jahr 1966 und klingt inhaltlich um 1930 aus. Diese klaffende stadtgeschichtliche Forschungslücke vor allem in Bezug auf das 20. Jahrhundert hat nun ein engagiertes Autorenteam um Stadthistoriker Rüdiger Stutz und Jenas ehemaligen Museumschef Matias Mieth geschlossen. **»Jena. Lexikon zur Jenaer Stadtgeschichte«** heißt das opulente Nachschlagewerk, das auf 900 Seiten insgesamt 1.271 Einträge von über 260 Autoren versammelt, teils Profis aus der Wissenschaft, teils interessierte Laien. »Mit dem Band legen wir erstmals eine historisch-kritische Gesamtdarstellung der Orts- und Stadtgeschichte Jenas vor«, beschreibt Rüdiger Stutz die Ausmaße des ›Mammutprojekts‹, das aus stadthistorischer Sicht nunmehr die Zeit des Nationalsozialismus und der DDR ebenso einbezieht wie den Umbruch von und nach 1989 mit all seinen komplexen Strukturbrüchen – auf neuer Faktenbasis, im Lichte größerer, teils weltpolitischer Zusammenhänge, multiperspektivisch und in kritischer Distanz.

Weit aus holt das Lexikon hingegen auf der gegenüberliegenden Seite des Zeitstrahls, setzt nicht erst bei der Ersterwähnung Jenas als »Jani« ein, sondern stellt auch die frühere Siedlungsgeschichte im mittleren Saaletal und dessen natürliche und topografische Eigenheiten dar. Entsprechend umspannt das neue Handbuch einen immensen Zeitraum, der von der Altsteinzeit über die vorurbane Siedlungsperiode eines kleinen Marktfleckens bis zur Großstadt um das Jahr 2010 reicht. Durch geschickt verknüpfte Sach- und Personenbeiträge entfaltet sich so ein informatives historisches Panorama, das prägende Persönlichkeiten, Gebäude, Institutionen und Ereignisse vorstellt, zugleich aber auch Grundlinien und Zusammenhänge in Jenas Kultur-, Wissenschafts-, Bildungs-, Industrie- und Technikgeschichte nachvollziehbar macht. Zur Anschaulichkeit tragen zudem 1.100 Abbildungen bei, in Personeneinträgen auch kleine Symbole, die auf ehrendes Erinnern durch Ehrenbürgerschaft, Straßenbenennung oder Gedenktafel hinweisen. Der erste Praxistest für das neue Lexikon steht bereits zur Buchpremiere am 27. Juni an. Seine Macher wollen dann ohne langes Monologisieren mit Lesern und Nutzern ins Gespräch kommen. *(akl)*

➳ **»Jena. Lexikon zur Jenaer Stadtgeschichte«**
Buchpräsentation & Gespräch
27.06.2018, 19 Uhr, Historisches Rathaus, Markt 1

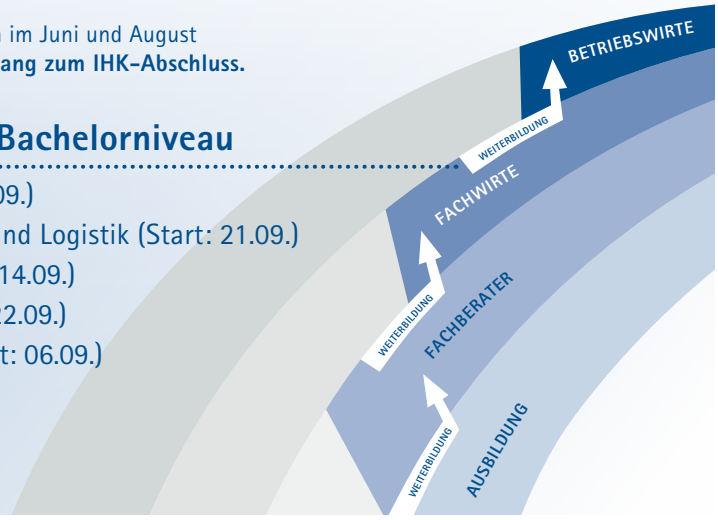
Traumjob im Kopf?

www.gera.ihk.de/traumjobimkopf

Dann nutzen Sie unsere unverbindlichen **Infoveranstaltungen** im Juni und August und starten im September einen berufsbegleitenden **Studiengang zum IHK-Abschluss.**

Höhere Berufsbildung auf Bachelorniveau

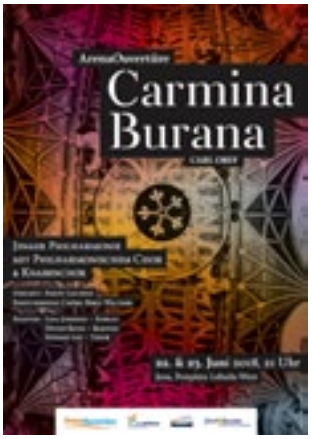
06.06. Bilanzbuchhalter (Start: 07.09.)
20.06. Fachwirt für Güterverkehr und Logistik (Start: 21.09.)
22.06. Fachwirt für Einkauf (Start: 14.09.)
27.06. Immobilienfachwirt (Start: 22.09.)
28.06. Personalfachkaufmann (Start: 06.09.)



IHK Die Weiterbildung
Bewährt. Anerkannt. Praxisnah.

JenaKultur
Highlights – Termine vormerken!

ArenaOuvertüre



Lauschen Sie Carl Orffs **»Carmina Burana«** auf der Open-Air-Bühne der ArenaOuvertüre in Lobeda-West. Die Jenaer Philharmonie sowie der Knaben- und der Philharmonische Chor werden an diesem Abend vom designierten Generalmusikdirektor Simon Gaudenz dirigiert.

Die sozialkritischen, politischen Lieder der »Carmina Burana«, die Trink- und Saufgesänge, die Hymnen auf die Liebe und die parodistisch-satirischen Texte schildern das Lebensgefühl der einfachen Leute, die sich die Lust nicht nehmen lassen. Dies alles bringt der machtvolle Chorsatz des Philharmonischen Chores mit Wucht und Klarheit zu Gehör.

Die **ArenaOuvertüre** ist eine gemeinsame Veranstaltung von JenaKultur, der jenawohnen GmbH und der Wohnungsgenossenschaft »Carl Zeiss« eG.

ArenaOuvertüre »Carmina Burana«
22./23.06.2018, jeweils 21 Uhr, Festplatz Lobeda-West
Weitere Informationen: www.kulturarena.de

»Kreative Exzellenz«

Erleben Sie am 26. Juni ein abwechslungsreiches Konzert zum Schuljahresabschluss mit Förderstipendiaten aus jeder Fachgruppe der Musik- und Kunstschule Jena. Es erwarten Sie ›exzellente‹ musikalische Beiträge von Schülern und Ensembles aus den Bereichen Klavier, Streicher, Akkordeon, Bläser und Gesang.

Viele der jungen Musiker des Abends haben bereits Preise bei Wettbewerben erhalten, darunter auch die frisch gekürten Preisträger des Bundeswettbewerbes »Jugend musiziert«. Bei diesem Konzert werden außerdem den Förderkandidaten des neuen Schuljahres ihre Urkunden überreicht. Die Förderstipendien werden vom Freundeskreis e. V. der Schule sowie vom Rotary Club Jena finanziert. Auch die Kunst ist bei diesem Konzert ein verbindendes Element. Am Abend wird zusätzlich eine Ausstellung der Kunstklassen der Musik- und Kunstschule zu sehen sein.

»Kreative Exzellenz« – Schuljahresabschlusskonzert der Musik- und Kunstschule Jena
26.06.2018, 19 Uhr, Rathausdiele

Einfach gut: Jenaer Wochenmarkt

Lust auf frische Bioprodukte, knackiges Gemüse und saftiges Obst, regionale Wurst- und Fleischwaren, Käsespezialitäten, Backwaren, Blumen und sympathische Händler? Dann auf zum **Jenaer Wochenmarkt**!

Ganzjährig: dienstags, donnerstags und freitags von 7 – 17 Uhr, samstags 7 – 13 Uhr

Weitere Infos: www.jenakultur.de/maerkte

Johns Vermächtnis

ERIKA JOHN: »DER ROTE APFEL«, Öl auf Leinwand, 1975

Die Kunstsammlung Jena hat im Jahr 2013 den künstlerischen Nachlass **Erika John**s erhalten. Neben unzähligen Landschaftsstudien steht bei John insbesondere die menschliche Figur im Mittelpunkt. Augenfällig ist die Neugier am Menschen, an seinen Empfindungen und Emotionen, die an mancher Stelle das große Misstrauen enthüllen, das Erika John ihren Zeitgenossen gegenüber hegte. In Porträts, Figurenstudien und Personengruppen versucht John, das Geistige sichtbar zu machen und hinter dem Körper hervortreten zu lassen. Ihr künstlerisches Schaffen ist heute jedoch nur noch wenigen bekannt, da sie sich bereits 1996 als Künstlerin aus der Öffentlichkeit verabschiedete, bevor sie 2007 ihrem Leben ein Ende setzte.

Anlässlich ihres 75. Geburtstages würdigt die Kunstsammlung Jena nun erstmals umfänglich das Schaffen Erika Johns und will damit diese außergewöhnliche und durchaus eigensinnige Künstlerin in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zurückholen

Erika John – Alles ist ICH
Zeichnungen, Gemälde und Fotografien
noch bis 12.08.2018, Kunstsammlung Jena

Cover: JenaKultur, Frank Rebner, C. Häcker, Christoph Beer

Gute Filme
im **Juni**

KINO IM SCHILLERHOF

KINO AM MARKT

Schwimmende Männer, tanzende Singles, gestresste Mütter, brillante Redner*Innen ...

Und über allem der Papst, über den Wim Wenders einen Dokumentarfilm gedreht hat. Dazu üben sich am Ende des Monats Aglaia Szyszkowitz und Devid Striesow darin, ihre Ehe zu retten, während die bezaubernde Saoirse Ronan erst einmal die Hochzeitsnacht mit Anstand überstehen muss, oder besser gesagt ohne den ganzen Verhaltenskodex der prüden 50er Jahre. Das kann spannend werden.

Wir sehen uns!

SONDERTERMINE IM SCHILLERHOF

01.06. 19:00
UNSER KURZES LEBEN Filmgespräch, Thüringer Archiv für Zeitgeschichte

04.06. 19:00 **MEIN 68 – EIN VERSPÄTETER BRIEF AN MEINEN VATER** Filmgespräch, Heinrich-Böll-Stiftung

13.06. 19:30 **CHOCOLAT**
Filmreihe Duftspuren

25.06. 19:30 **DIE KUNST ZU LIEBEN** Polnische Filmreihe

26.06. 10:00 **PAPST FRANZISKUS**
Seniorenkino

Am Strand

ab 21.06. bei uns

Sommer 1962. Florence und Edward haben soeben geheiratet. Nun sitzen sie in einem langweiligen, biederen Hotel am Chesil Beach in Dorset und essen zu Abend. Eine seltsame Spannung liegt über dem Dinner, die bevorstehende Hochzeitsnacht legt sich wie Mehltau über diesen Spätnachmittag. In Rückblenden erfährt der Zuschauer, wie die beiden sich kennen gelernt haben. Florence stammt aus einer reichen, konservativen Familie und spielt in einem Streichquartett Violine. Edwards Vater ist einfacher Lehrer, seine Mutter nach einem Unfall geistig behindert, er will einmal Autor werden. Zwei sehr unterschiedliche Menschen, was der Liebe keinen Abbruch tut. Doch als Edward ihr später im Hotelzimmer ungeschickt auf die Pelle rückt, stürmt die entsetzte Braut davon.

Der Roman von Ian McEwan ist berühmt für sein Ende, das auf wenigen Seiten den Rest von Edwards Leben referiert. Regiedebütant Dominic Cooke findet für den Schluss eine Lösung, die den Zuschauer etwas sanfter auffängt, ohne die Geschichte um verpasste Chancen, um falsch gelebtes Leben und die Reue darüber aufzuweichen. Saoirse Ronan und Billy Howle spielen sehr eindrücklich zwei Menschen, die noch zu jung sind für das, was an diesem Abend auf sie zukommt.

Michael Ranze

England 2017 (110 Min)
Regie: Dominic Cooke
mit Saoirse Ronan, Billy Howle, Anne Marie-Duff, Adrian Scarborough, Emily Watson

Anzeige

SONDERTERMINE MARKT

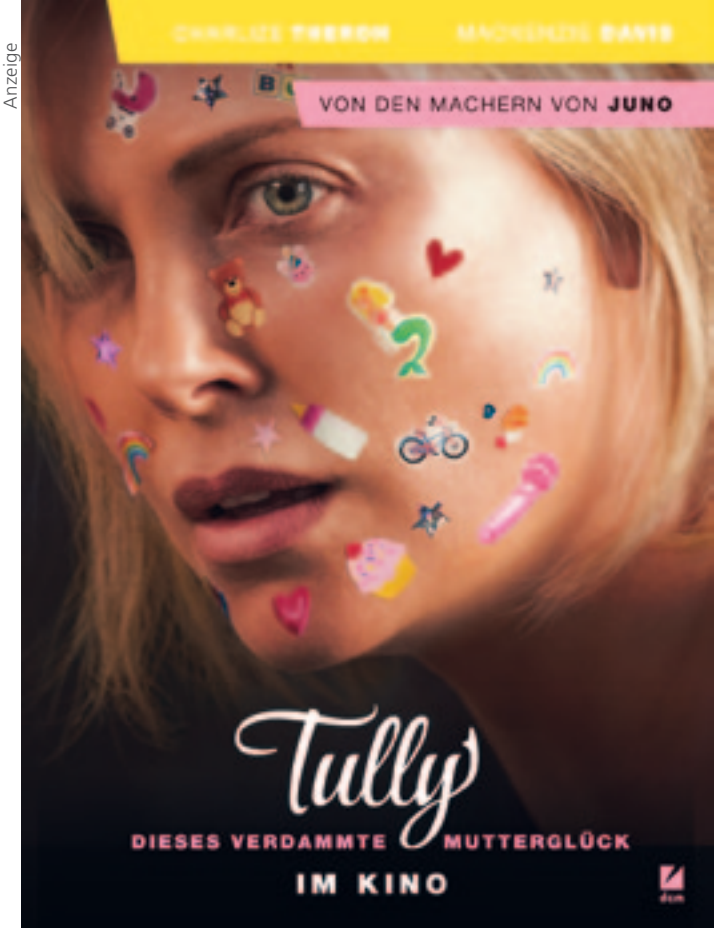
24.05. - 13.06. DOKUREIHE

06.06. 19:00 **SOME THINGS ARE HARD TO TALK ABOUT**
Filmgespräch, Falken Jena

08.06. 19:00 **THE END OF MEAT**
Filmgespräch

11.06. 15:00 **TANZ INS LEBEN**
Seniorenkino

Anzeige



Tanz ins Leben

ab 31.05. bei uns

Nach 35 Ehejahren organisiert Sandra die Ruhestandsparty ihres Mannes auf ihrem Landsitz und erfährt bei der Gelegenheit, dass ihr hoch dekorierter Gatte mit Adelstitel seit fünf Jahren mit ihrer Freundin Pamela ins Bett geht. Enttäuscht zieht sie zu ihrer älteren Schwester Bif nach London und damit in eine völlig andere Welt. Die unkonventionelle Bif genießt das Leben in vollen Zügen und schleppt Sandra zu einem Senioren-Tanzkurs, wo sie den charmanten Charlie kennenlernt. Die klassische „Fish out of Water"-Story erzählt vor allem die Wiederannäherung der ungleichen Schwestern und eröffnet Sandra einen frischen Blick aufs Leben.

Richard Loncraine macht aus der romantischen Komödie einen sehr musikalischen Seniorenfilm, der very british unterhält und das altersunabhängige Thema Sicherheit vs. Freiheit behandelt. Imelda Staunton und Celia Imrie überzeugen als die Lady und die Hippie-Dame, aber der heimliche Star des Films heißt Timothy Spall, der mit punktgenauen Gesten tief blicken lässt.

Christian Horn

Großbritannien 2017 (111 Min)
Regie: Richard Loncraine
mit Imelda Staunton, Timothy Spall, John Sessions

Alle Spielzeiten finden Sie hier:
www.schillerhof.org
www.kinoammarkt.de

Tully

ab 31.05. bei uns

Marlo managt, wie viele Frauen, gleichzeitig Kinder, Beruf und Haushalt. Doch nach der Geburt ihrs dritten Kindes dreht sie langsam aber sicher am Rad. In ihrer Not engagiert sie eine „Night Nannie", die Studentin Tully. Aus den kurzen abendlichen Begegnungen entwickelt sich zwischen den beiden Frauen eine tiefe Freundschaft.

Die oscargekrönte Drehbuchautorin Diablo Cody beweist auch in ihrer dritten Zusammenarbeit mit Jason Reitman („JUNO"), dass sie realistische, starke Frauenrollen mit viel Sensibilität und einem scharfen, manchmal angenehm boshaften Blick auf unbequeme Lebenswahrheiten gestalten kann. In TULLY geht es um eine ausgewachsene Lebenskrise, die Charlize Theron mit beachtenswertem komischen Talent und viel Mut zu einer ungeschönten Darstellung spielt. Mackenzie Davis zeigt die Tully als im besten Sinne modernes Mädchen mit jugendlicher Frische und Cleverness.

Dass dieser Film, der nichts beschönigt, dennoch als Komödie so gut gelungen ist, ist eine echte Teamleistung: ein herausragendes Drehbuch, wunderbar harmonierende Hauptdarstellerinnen und eine inspirierte und sensible Inszenierung bis hin zum absolut überraschenden Schluss, über den hier kein einziges Wort verloren werden soll.

Gaby Sikorski

USA 2018 (86 Min)
Regie: Jason Reitman
mit Charlize Theron, Mackenzie Davis, Mark Duplass

Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher ·

Anzeige

Die brillante Mademoiselle Neila

ab 14.06. bei uns

Neila Salah hat es, trotz ihres nordafrikanischen Migrationshintergrunds, geschafft, sie darf an der renommierten Pariser Assas Law School studieren. Doch gleich am ersten Tag kommt sie zu spät und Professor Pierre Mazard, bekannt für seine spitze Zunge, ist nicht bereit, die Störung hinzunehmen. Mazard ist ein frauenfeindlicher und rassistischer Mistkerl, doch jemand hat seine verbalen Ausfälle aufgenommen und auf YouTube gestellt. Der Dekan der Uni fordert, dass Mazard seinen Hut nimmt oder Neïla hilft, den alljährlichen Rhetorikwettbewerb zu gewinnen.

Regisseur Yvan Attal macht es dem Zuschauer zunächst nicht leicht, seine Figuren zu mögen. Neila geht einem mit ihrem aufbrausenden Temperament auf die Nerven und Mazard ist ein Misanthrop, dem man nur ungern Sympathie entgegen bringt.

In intelligent geschriebenen Dialogen thematisiert der Film Rassismus und Frauenfeindlichkeit, Bigotterie und Wahrheit, Bildung und Redefreiheit. Das alles ist geschickt mit Arthur Schopenhauers Technik des Diskutierens verknüpft, 38 Kunstgriffe, um Recht zu behalten. Wer hätte gedacht, dass Schopenhauer heute noch so modern sein kann?

Michael Ranze

Frankreich 2017 (95 Min)
Regie: Yvan Attal
mit Carmélia Jordana, Daniel Auteuil, Yasin Houicha

Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes

ab 14.06. bei uns

Dokumentarfilm über das Oberhaupt der katholischen Kirche, das Fragen zu verschiedenen Themen wie Wirtschaft, Immigration, soziale Ungerechtigkeit, Familie und Glauben beantwortet, die ihm von Menschen überall auf der Welt gestellt wurden, von Arbeitern, Flüchtlingen, Kindern oder Gefängnisinsassen. Regisseur Wim Wenders sieht den Film aber weniger als Arbeit über und mehr als Arbeit mit dem Papst, der beim Beantworten der Fragen direkt in Wenders' Kamera blickt und so gewissermaßen in direkten Kontakt tritt mit den Fragestellern und Zuschauern. Wenders begleitet den Papst bei dessen zahlreichen Reisen rund um den Globus, und zeigt Franziskus zum Beispiel bei den Vereinten Nationen, im US-Kongress und in Jerusalem.

Italien, Schweiz, Deutschland, Frankreich 2018 (96 Min)
Regie: Wim Wenders

Die Wunderübung

Swimming with Men

Swimming with Men

ab 07.06. bei uns

In Erics Leben läuft irgendwie nichts mehr rund. Während seine Frau in der Lokalpolitik Karriere macht und ihren in der Midlife-Crisis steckenden Gatten zunehmend für einen Waschlappen hält, langweilt sich Eric in seinem Job als Buchhalter, und auch zu seinem pubertierenden Sohn findet er keinen Draht mehr. Zur Routine gehören auch die allabendlichen Besuche im Schwimmbad, wo er monoton seine Bahnen zieht, doch an einem Abend entdeckt er etwas Merkwürdiges: Eine Gruppe Männer übt Synchronschwimmen und hat jede Menge Spaß dabei! Spaß, der in Erics Leben gerade völlig fehlt, und so entschließt er sich bei der Truppe mitzumachen. Bald schon entwickelt er ungeahnten Ehrgeiz und während sich das Team auf die Wasserballett-Weltmeisterschaft vorbereitet, beginnt auch seine Familie, die Veränderung an Eric zu bemerken.

GB 2018 (103 Min)
Regie: Oliver Parker
mit Rob Brydon, Adeel Akhtar, Jim Carter

Die Wunderübung

ab 28.06. bei uns

Seit Jahren sind Joana und Valentin verheiratet, haben zwei Kinder, sind beruflich erfolgreich, doch zusammen sind sie nur noch auf dem Papier. Letzte Hoffnung ist ein Paartherapeut, der jedoch schnell an dem streitbaren Paar zu verzweifeln beginnt. Nach 17 Jahren Ehe scheint das Band zwischen Joana und Valentin vollständig zerstört. Doch plötzlich verändert sich die Situation, mit dem Therapeuten scheint etwas nicht zu stimmen. Soll das Paar jetzt ihn beraten?

90 Minuten dauert die Sitzung beim Paartherapeuten, genauso lange ist auch die Filmversion des erfolgreichen Theaterstücks von Daniel Glattauer, das mit Aglaia Szyszkowitz und Devid Striesow prominent besetzt ist und eineinhalb Stunden gute Unterhaltung, pointierte Dialoge und ein nicht ganz und gar überraschendes Ende bietet.

Michael Meyns

Österreich 2017 (95 Min)
Regie: Michael Kreihsl
mit Aglaia Szyszkowitz, Devid Striesow, Erwin Steinhauer

Kinderkino

im SCHILLERHOF

Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer

ab 07.06. bei uns

Lilli strengt sich wirklich an, in der neuen Schule niemandem von ihrem Geheimnis zu erzählen. Denn wenn jemand entdeckt, dass sie mit Tieren sprechen kann, gerät sie unter Garantie wieder in Schwierigkeiten. Wie dumm, dass gleich als erstes eine Projektwoche im Zoo stattfinden soll. Doch wieso verschwinden über Nacht Tiere von dort? Es hilft nichts, Lilli muss mit den Tieren sprechen, um herauszubekommen, wer der Dieb ist.

Mit den roten Haaren und ihrem außergewöhnlichen Wesen erinnert Liliane Susewind an Astrid Lindgrens berühmte Heldin Pippi Langstrumpf, und auch die Moral der von Tanya Stewner erdachten Kinderbuchreihe ist ähnlich: Um Außenseiter geht es, um das Besondere, das von der Gesellschaft oft abgelehnt, weil nicht verstanden wird. Und dabei ist gerade dieses Anderssein das, was auch Lilli auszeichnet.

FSK 0, empfohlen ab 6 Jahren
Deutschland 2018 (98 Min)
Regie: Joachim Masannek

Im Schillerhof vom 21.06. bis 28.06.

Programm und Anmeldung für Schulklassen unter http://www.schillerhof.org/filmreihen/schulkino/britfilms/

| EVENT |

VOM 15. BIS 17. JUNI 2018 WERDEN MUSIK, HANDWERK UND KLEINKUNST *im mittelalterlichen Flair der Erfurter Altstadt zum Besten gegeben. Das größte Altstadtfest Thüringens beginnt und endet dabei in bewährter Weise an der mittelalterlichen Krämerbrücke. Auf ihr treffen alte Traditionen und lebendiges Leben aufeinander.*

Das 43. Krämerbrückenfest in Erfurt

Die berühmte Krämerbrücke spannt seit jeher einen Bogen von Ort zu Ort, auf welchem sich Menschen und Kulturen, Reisende, Künstler, Handwerker und Händler zum Austausch begegnen. Traditionsgemäß wird das Fest von Till Eulenspiegel eröffnet. In diesem Jahr will dieser das bereits gedroschene Stroh des Rathauses noch einmal dreschen, um die letzten Körner für seine blinden Hühner herauszuschlagen. Im Gegenzug erwartet die Stadt aber einen kleinen Gefallen: Eulenspiegel soll helfen, das »schwarze Loch der Kultur« zu stopfen, das in Erfurt gesichtet worden ist.

Nach einem kulinarischen Happen im Mittelalter-Erlebnisbereich direkt hinter der Krämerbrücke zeigen Ritter, Händler, Spielleute und Gaukler, wie im Mittelalter gelebt, gekämpft und gefeiert wurde.

Auf dem angrenzenden Wenigemarkt treffen sich von Freitag- bis Sonntagabend musikalische Newcomer und alteingesessene Hasen aus ganz Thüringen und darüber hinaus: Vertreter von Rock, Funk, Pop, Jazz und des Chansons werden beim Publikum das Tanzbein und die Hüften schwingen lassen. Mit dabei sind unter anderem: The Alphatones, Die Schoenen, The Granschmidts, Princes of Provinces, das Cutting Strings Quartett, Majofran, Mrs. Frizzle und Faroul.

Direkt um die Ecke, hinter dem Rathaus, ist der Jazz zu Hause: Das »New Orleans Music Festival« mischt in diesem Jahr jungen New Swing mit traditionellem Dixieland und nimmt jeden mit auf die Reise in die große Welt des Jazz. Insgesamt acht Bands spielen an diesen drei Tagen, unter anderem die Sassy Swingers aus Frankreich, das renommierte Frank Muschalle Trio, Nils Conrad and his amazing Jazzband aus den Niederlanden oder die mitreißende mitteldeutsche Swingband Friling.

MUSIK ALLERORTEN

Neben den bekannten Bühnen sind auch wieder atmosphärische Höfe Teil des Festes. So werden im Rathausinnenhof schweißtreibende iberoamerikanische Klänge zwischen Latin, Salsa, Ska und Flamenco erklingen, unter anderem am Freitagabend mit der kubanischen Band Rody Reyes & Havanna con Klasse. Im gemütlichen Ambiente des Biergartens des Gasthauses »Zum Güldenen Rade« erleben die Besucher die regionale Singer-Songwriter-Szene und energetisch handgemachte Musik! Eine perfekte Gelegenheit, um sich von wunderschönen Melodien und eingehenden Texten treiben zu lassen und handwerklich herausragende Musiker kennenzulernen!

Von den Höfen ist es nicht weit zur Bühne des Domplatzes: Am Freitag startet dort das Programm von Antenne Thüringen mit Jens May & Wenke Weber. Ebenfalls dabei sind die großartige Künstlerin Namika, deren Song »Lieblingsmensch« sicher noch vielen im Ohr ist, sowie der Singer-Songwriter und ESC-Teilnehmer Michael Schulte. Am Samstag können die Besucher auf dem Domplatz dann ausgewählte Highlights mit Bands wie Keimzeit, Sarah Lesch oder dem König des Balkan-Pop Shantel & Bucovina Club Orkestar erleben.

Zum Abschluss am Samstag gibt es ein vom renommierten Stummfilmpianisten Richard Siedhoff live am Klavier begleitetes Höhenfeuerwerk.

Auch am Sonntag haben Besucher Gelegenheit auf dem Domplatz zu feiern, in diesem Jahr erstmalig gemeinsam mit der Köstritzer Brauerei, deren 475. Jubiläum dort als Köstritzer FEIERtag zu erleben ist!

Von der Krämerbrücke zum Erlebnis Mittelalter, über die kleinen Höfe, die Barfüßerruine bis hin zum Domplatz – das Krämerbrückenfest empfängt seine Besucher auch in diesem Jahr mit einer großartigen Programmvielfalt!

KEIMZEIT

SARAH LESCH

Erfurter Krämerbrückenfest
15.06.–17.06.2018

Das komplette Programm findet sich unter: www.erfurt.de/ef/erleben/veranstaltungen

Fotos: ETMG, Frank Gaudlitz, Benjamin Hiller

| EVENT |

Weimarer Konzertnacht

Foto: André Mey, weimar GmbH

VON »BEN HUR« ÜBER »CASABLANCA« BIS HIN ZU »VERTIGO«: *Am 30. Juni entführen die bekanntesten Melodien der Filmgeschichte auf der Sommer-Seebühne in die Traumfabrik Hollywood.*

Sommerlich leicht und trotzdem mit Gänsehautgarantie: Zum Sommer-Open-Air der Staatskapelle Weimar im Weimarhallenpark erklingen am letzten Junitag Oscar-prämierte Filmmelodien – also ganz großes Kino für die Ohren. Die 12. Auflage der Konzertnacht auf der Seebühne wird unter der Überschrift **»Hollywood im Park – Episode 2«** einer der Höhepunkte des nächsten Weimarer Sommers werden.

Preisgekrönt sind die Kompositionen von Dmitri Tiomkin zu »Zwölf Uhr mittags«, von Miklos Rózsa zu »Ben Hur« und von James Horner zu »Titanic«, aus denen jeweils Ausschnitte zu hören sein werden. Zu den ältesten mit einem Oscar ausgezeichneten Filmmusiken im Programm gehört Erich Wolfgang Korngolds zu »Robin Hood, König der Vagabunden« von 1938. Außerdem erklingt die Filmmusik von Elmar Bernstein zum Western-Klassiker »Die glorreichen Sieben«, die ebenso wie Jerry Goldsmiths Musik zu »Basic Instinct« für einen Oscar nominiert war. Mit diesen und weiteren bekannten Melodien der Filmgeschichte u. a. aus »Casablanca«, »Vertigo« oder »Bram Stoker's Dracula« entführt die Staatskapelle Weimar unter Leitung von Filmmusikspezialist Frank Strobel das Publikum in der Konzertnacht erneut in die Traumfabrik Hollywood.

Die Besucher erwartet eines der größten sinfonischen Konzerte unter freiem Himmel, das am Ende von einem Feuerwerk gekrönt wird. Für das beliebte Konzert kann das Publikum wählen zwischen Sitzplatz-, Buffet- und Flanierkarten. *(flb)*

»Hollywood im Park – Episode 2«
30.06.2018, Seebühne im Weimarhallenpark

Karten im VVK: Tourist Information Weimar, Jena Tourist Information, Erfurt Tourist Information oder an der Theaterkasse des Deutschen Nationaltheaters Weimar

Mehr Informationen: www.weimarer-sommer.de

| KONZERTE |

Fotos: Agenturen

Musikalisch das Leben schmecken

46. KONZERTSOMMER THALBÜRGEL MIT ELF HOCHKARÄTIG BESETZTEN KONZERTEN – *Jocelyn B. Smith trifft Köstritzer Jazzband bei 20. JazzBasilika.*

Mit elf thematisch aufeinander abgestimmten Konzerten wartet der 46. Konzertsommer Thalbürgel auf. In der Kirche St. Maria und St. Georg des einstigen, 1133 gegründeten Benediktinerklosters werden unter dem Motto **»Quelle lebendigen Wassers – Das Leben schmecken«** erneut exzellente Künstler gastieren. Freunde der Chormusik kommen am 1. Juni beim Konzert mit der **Wuppertaler Kurrende und dem Knabenchor der Jenaer Philharmonie** auf ihre Kosten; und der **Dresdner Kreuzchor** wird am 4. Juli die Basilika mit Motetten-Klängen von Brahms, Mendelssohn-Bartholdy, Schneider und Schütz füllen.

Charmante französische Töne zaubern das **Tauber Quartett und Solo-Violinistin Donata Sailer** am 9. Juni mit Werken von Saint-Saëns, Fauré und Chausson in die ehrwürdigen Mauern. Der **Jenaer Madrigalkreis** wird am 1. September Werke von Schütz, Vasks, Gjeilo und Mozart interpretieren. Auf einen besonderen musikalischen Leckerbissen können sich die Besucher freuen, wenn das **Concerto Vocale Leipzig** unter Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz mit einer Rekonstruktion der letzten Passions-Aufführung Johann Sebastian Bachs am 17. März 1750 aufwartet.

Natürlich geht der Konzertsommer nicht ohne die **JazzBasilika**. Bei der inzwischen 20. Auflage trifft die **Köstritzer Jazzband** auf den – wie sie sich selbst nennt – »urbanen Schamanen« **Jocelyn B. Smith**, die ihre Zuhörer in den Bann ziehen und in der Musik versinken lassen will.

Bei einem literarischen Abend (1. Juli) steht **Stefan Zweigs »Schachnovelle«** im Mittelpunkt. Volker Ranisch entfaltet die Geschichte über einen außergewöhnlichen Spieler, dessen besondere Leistung auf einem düsteren Geheimnis beruht. *(ule)*

46. Konzertsommer Thalbürgel
Klosterkirche, Klosterstraße 23, Thalbürgel

Tickets: Tel. 036692-22210 oder unter: **www.klosterkirche-thalbuergel.de**

| EVENT |

THE SEA WITHIN

Von Hochstaplern und Seiltänzern

IN SEINER 29. AUSGABE NIMMT DAS KUNSTFEST WEIMAR *das bevorstehende 100. Jubiläum des Bauhauses in den Blick. Im Chaos nach dem Ersten Weltkrieg und der Novemberrevolution gründete Walter Gropius im April 1919 in Weimar eine neuartige Kunst- und Architekturhochschule – das Bauhaus.*

Mit neuen Materialien, frischen Utopien und technischer Sachlichkeit wurde am Weimarer Bauhaus ab 1919 an der Gestaltung der Zukunft gearbeitet. Zwischen Natur und Technik, Gesellschaft und Individuum sollte ein neues Gleichgewicht entstehen. Unter dem Motto **»Von Hochstaplern und Seiltänzern – wie das Bauhaus nach Weimar kam«** zeigt das 29. Kunstfest ab dem 17. August zeitgenössische künstlerische Arbeiten, die das Bauhaus als Inspirationsquelle für heutige Fragen begreifen oder in der Tradition des Bauhauses stehen. Die meisten der 26 Theaterproduktionen, Gastspiele, Kunstprojekte, Gesprächsreihen und Konzerte wurden eigens für das Kunstfest 2018 entwickelt.

Im Zentrum des dreiwöchigen Festivalprogramms steht die von Janek Müller kuratierte und auf drei Orte verteilte Ausstellung **»Wie das Bauhaus nach Weimar kam. Ein Archiv von Hitze und Kälte«**. Sie zeigt mit zeitgenössischer Kunst und historischen Objekten, wie das Bauhaus in politisch aufgewühlten Zeiten zu einer »Schule des Gleichgewichts« wurde.

Die bekannte Figurenspielerin Suse Wächter macht den politischen Streit ums Bauhaus im Thüringer Landtag zur Grundlage ihrer Inszenierung **»Hört, hört!«**. Zu einer Erkundung des jüngst ausgerufenen **»Quartiers Weimarer Moderne«** rund um das neue Bauhausmuseum lädt die Weimarer Künstlerin **Anke Heelemann** ein. Die Reihe **»Gespräche in der Bauhausküche«** fragt, was ›modern sein‹ heute bedeutet, während die von Jenny Brockmann entwickelte Gesprächsreihe »Kollektiver Dialog Gertrud Grunow« die erste Bauhausmeisterin in den Mittelpunkt stellt.

Das Musiktheaterprojekt **»Funkhaus Weimar – mit Nietzsche auf Sendung«** von Michael Emanuel Bauer und Mathias Rebstock erweckt die verfallene ehemalige Nietzsche-Gedächtnishalle zum Leben und nimmt das Publikum auf eine Reise in die mitunter verworrene Ideenwelt des frühen 20. Jahrhunderts und deren teils katastrophale Folgen.

EINDRUCKSVOLLE PROGRAMMVIELFALT

Hochstapelei in gesteigerter Form, Selbstanmaßung und Selbstüberschätzung sind zentrale Motive in Shakespeares Klassiker **»Macbeth«**, den Christian Weise als opulente Farce inszeniert. In den Hauptrollen agieren **Corinna Harfouch** und **Susanne Wolff**. **Sandra Hüller** zeigt ihren fulminanten Monolog **»Bilder deiner großen Liebe«**, Wolfgang Herrndorfs Geschichte der Traumtänzerin Isa. In einer Lesung werden reale historische und literarische Hochstapler aus der Zeit der Weimarer Republik vorgestellt.

Gleichgewichtssinn ist besonders gefragt in der spektakulären Eröffnungsinszenierung **»Mù – Cinématique des fluides«** der französischen Straßentheatergruppe Transe Express, die bekannt ist für ihre in der Luft schwebenden ›menschlichen Mobiles‹. Mit Seilakrobatik fasziniert die Zirkusvorstellung **»Vol d'usage«** der ebenfalls aus Frankreich stammenden Compagnie Quotidienne.

TRANSE EXPRESS

Das Kunstfest 2018 ermöglicht ein Wiedersehen mit der faszinierenden belgischen Choreografin **Lisbeth Gruwez** und dem Schweizer Geschichtensammler **Mats Staub**, der mit seinen Videoporträts **»21 – Erinnerungen ans Erwachsenwerden«** noch einmal in Weimar zu Gast ist.

Die belgische Künstlerin **Miet Warlop** macht bildende Kunst mit den Mitteln des Theaters. Ihre fulminante Musikshow **»Fruits of Labor«** steht in bester Bauhaus-Tradition – und bildet den Abschluss des diesjährigen Festivalprogramms. *(ans)*

VOL D'USAGE

➤➤ Kunstfest Weimar
Von Hochstaplern und Seiltänzern – wie das Bauhaus nach Weimar kam
17.08.–02.09.2018

Weitere Informationen sowie das vollständige Programm finden Sie unter: www.kunstfest-weimar.de

Kartentelefon: 03643-755334

Fotos: Danny Willems, Vasil Tasevski, Juan Robert

| GENIESSEN |

Eis komplett handgemacht

BEREITS SEIT 2013 MACHT DAS BIEBEREIS *in Weimar und Umgebung die Runde. Nicht nur, dass das Eis in absoluter Handarbeit entsteht – auch die Entstehungsgeschichte dürfte ziemlich einmalig sein. Grund genug, der kleinen Eismanufaktur einmal einen Besuch abzustatten.*

Man kann das **Biebereis** wohl heutzutage am Besten als Start-Up bezeichnen – in seinem positivsten Sinne. Denn auch wenn der Begriff mittlerweile ziemlich inflationär benutzt wird, schmeckt man den berühmten Gründergeist mit jedem Löffel heraus. »Eigentlich wollte ich meiner Freundin nur einen Streich spielen. Ich hab so getan, als hätte ich einen Eisladen – und nun hab ich wirklich einen« lacht Gründer und Namensgeber Felix Bieber. »Ich hatte mit Eis vorher gar nichts zu tun, außer dass ich es gerne gegessen habe. Aber ich bin drangeblieben. Ich habe ein Gewerbe angemeldet und bin zur Hygiene gegangen, um zu fragen, ob ich von zu Hause aus Eis für den Verkauf produzieren darf. Die Antwort lautete natürlich: nein.«

Also hat Felix Bieber kurzerhand die Abstellkammer seiner Studenten-WG zur Produktionsstätte umgebaut: den Raum gefliest, Gefriertruhen und Eismaschinen besorgt und zusätzlich noch Waschbecken installiert, damit alles abwaschbar und desinfizierbar ist. Von da an waren die Grundlagen zur professionellen Eisherstellung in Becherabfüllung – wenn auch nur in kleinen Mengen – gegeben.

Seit gut zwei Jahren wird das Biebereis aber nicht mehr zu Hause, sondern im eigenen Ladengeschäft in Weimar produziert. »Die WG war dann doch zu klein« schmunzelt Felix Bieber, der nebenbei weiterhin studiert und seinen Abschluss in jedem Fall noch machen möchte. »Natürlich war das kein Dauerzustand, meine Mitbewohner wollten in den eigenen vier Wänden schließlich auch mal ihre Ruhe haben. Von den Energiekosten für eine Wohnung ganz zu schweigen.«

Bis auf die Möglichkeiten, nun größere Stückzahlen zu produzieren und das Eis direkt aus dem Laden heraus verkaufen zu können, hat sich am Grundgedanken aber nichts geändert. Weiterhin wird jedes Eis in Handarbeit ohne jegliche Zusatzstoffe angefertigt. Einen Grundmix an Eis, dem lediglich die fehlenden Geschmackssorten beigemischt werden, gibt es nicht. »Bei uns ist jedes Rezept aufeinander abgestimmt, wir fangen bei jeder Sorte wieder ganz von vorne an. Das kostet natürlich Zeit, deshalb gibt es immer nur eine kleinere Auswahl.« Dabei gilt eine einfache Regel: Was dem Team selber schmeckt, wird auch produziert.

Doch nicht nur im Ladengeschäft ist das Biebereis erhältlich, auch ein eigenes Eisfahrrad ist mobil auf Tour. Felix Bieber: »Damit können wir unabhängig vom Laden unser Eis verkaufen, sei es auf Festivals, am Strand oder auf Veranstaltungen jeglicher Art. Am Fahrrad befindet sich eine Kühltruhe, angeschlossen an eine Batterie – und schon kann es losgehen!« Gründergeist eben. *(mst)*

Biebereis
Erfurter Straße 35, Weimar
Geöffnet: Fr-So, 10-18 Uhr
Weitere Infos:
www.biebereis.de

Foto: Felix Bieber

30 JUNI 2018 20 Uhr
Weimarer Sommer Thüringen | 2018
HOLLYWOOD IM PARK
EPISODE 2
OPEN-AIR-KONZERT
Seebühne Weimarhallenpark
Staatskapelle Weimar
Dirigent: Frank Strobel
TICKETS
Tourist Information Weimar
Deutsches Nationaltheater Weimar
weimarer-sommer.de
weimar Kulturstadt Europas | DNT | Sparkasse Mittelthüringen | Thüringen -entdecken.de

| AUTO-TIPP |

ANZEIGE

Ohne Panne sicher ins Abenteuer

MEISTERBETRIEBE DER KFZ-INNUNG OSTTHÜRINGEN RATEN ZUM CHECK VOR DEM URLAUB *und locken bis 30.06.2018 mit einem Coffee-to-go-Cup gratis.*

Urlaubszeit ist Reisezeit! Um sich ohne Panne sicher in das Abenteuer stürzen zu können, empfiehlt sich rechtzeitig vor dem Start ein Check-up. Und wer sein Auto bis zum 30. Juni 2018 in einem teilnehmenden Meisterbetrieb der Kfz-Innung Ostthüringen auf Herz und Nieren prüfen lässt, dem winkt zudem gratis ein Coffee-to-go-Cup.

Aber nicht nur Bremsen, Achsen, Lenkung und Beleuchtung gehören zu jedem Check, sondern unbedingt auch Kühlung und Lüftung und natürlich die Klimaanlage sowie Zustand, Druck und Alter der Reifen inklusive Reserverad.

Vor dem Check sollte das Auto von unnützem Ballast bis hin zum Laub unter der Motorhaube befreit werden. Außerdem müssen bei älteren Fahrzeugen die Scheinwerfer der Beladung entsprechend ein- und nach dem Urlaub wieder zurückgestellt werden.

Auf einer großen Tour gehören ausreichend Warnwesten an Bord, das Warndreieck sollte greifbar und der Verbandskasten aktuell sein. Empfohlen wird ein Liter Motoröl zur Reserve und notwendige Additive wie AdBlue, die es nicht überall zu kaufen gibt. Neben Werkzeug, Starterkabel und Wagenheber bringt ein Satz Ersatzglühlampen im Notfall Licht ins Dunkel.

TIERISCH ABGEFAHREN

Bei der Mitnahme von Hunden und Katzen gilt: Gut lüften, damit sie im stark aufgeheizten Auto keinen Hitzschlag bekommen. Außerdem ist für den richtigen Platz und die Sicherheit des Tieres zu sorgen. Nicht vergessen werden sollte der vom Tierarzt ausgestellte EU-Heimtierausweis für Hunde und Katzen samt Beschreibung des Tieres und Impfnachweis.

REISEN KANN TEUER WERDEN

Wichtig ist es, sich vor Reiseantritt mit den Verkehrsregeln des Urlaubs- und der Transitländer vertraut zu machen. Sonst kann es teuer werden, denn dort gelten z. T. drastischere Strafen als in Deutschland. Das gilt nicht nur für das Handy am Steuer, falsches Parken und Raserei, sondern auch für die in über 20 Ländern geltende Lichtpflicht am Tag. Ältere Fahrzeuge können durch den Fachmann entsprechend nachgerüstet werden.

Günstig tanken im Urlaub

Zwar kann man gegen Spritpreise nichts tun, wohl aber die Reisekasse mit ein paar Tipps und Tricks entlasten. Dazu gehört, die Tour durch spritgünstige Länder zu planen. Sparen kann man auch, wenn man Tankstellen bis etwa fünf Kilometer abseits der Autobahn ansteuert. Außerdem sollte man günstige Tankzeiten nutzen und zur Sicherheit für alle Fälle maximal 10 Liter Benzin in einem DIN-genormten Reservekanister mitnehmen.

CLEVER MIETEN, SICHER FAHREN

Bei Mietwagen ist das billigste nicht immer das günstigste Angebot. Um das Kleingedruckte ohne Stress richtig checken zu können, sollte man von Zuhause aus buchen. Das Mindestalter für die Anmietung beträgt meist 21 Jahre. Vorzulegen sind der mindestens ein Jahr alte gültige Führerschein, eine auf den Fahrer ausgestellte Kreditkarte für die Mietkaution und der Voucher, auf dem alle Einzelheiten gelistet sind. Außerhalb der EU wird ein Internationaler Führerschein benötigt.

VOR DER REISE INFORMIEREN

Haftpflicht-Schutz ist obligatorisch. Allerdings liegen die Deckungssummen in anderen Ländern oft unter denen von Deutschland, ebenso der Vollkasko- und der Diebstahlschutz. Diese Lücke schließt bei unverschuldeten Unfällen ein Auslandsschadenschutz. Der Abschluss ohne Selbstbeteiligung ist zwar teuer, schützt dafür aber vor finanziellen und rechtlichen »Nachwehen«.

Ins Gepäck gehören: Grüne Karte als Versicherungsnachweis, Europäischer Unfallbericht plus Übersetzungsbroschüre, alle Notrufnummern, Verkehrsregeln.

➤➤ **Teilnehmende Meisterbetriebe unter: www.kfz-meister-oth.de**

| KÜNSTLERPORTRAIT |

Von der Paarung der Langsamkeit und anderen Lebbarkeiten

ROSMARIE WEINLICH-AUSSTELLUNG IN DER VILLA ROSENTHAL – *Vernissage mit der Erfurter Künstlerin am 27. Juni.*

Ihre künstlerische Arbeit setzt sich stets mit sozialen und naturgemäßen Phänomenen, wie dem Werden und Vergehen, auseinander. Sie manifestiert sich grundsätzlich im Wesen von Verlauf, Entwicklung und Veränderung. Gleiches gilt für ihre Methode - das Sammeln, Bewahren durch Einlagern und Abbilden, die Übernahme in neue Zusammenhänge und zeitliche Abläufe – wie für ihr künstlerisches Konzept. Jeglicher Erscheinung der Wirklichkeit, jeder Daseinsform gilt ihr Interesse, wenn sie deren Werden, Sein und Vergehen beobachten, untersuchen und künstlerisch bearbeiten kann. Dabei bedient sich Rosmarie Weinlich hauptsächlich zweier künstlerischer Medien: Malerei und Installationen.

In ihrem aktuellen Arbeitsansatz startet sie den Versuch, die Beschränktheit der Zeichnung und der Malerei auf das Zweidimensionale in eine Dreidimensionalität zu befördern – angereichert um Klanginstallationen. Dabei intervenieren ihre Installationen, Malerei und Zeichnungen visuell mit dem gesamten Raum und definieren dessen Topologie neu.

»GIMPEL«, 2018

In ihren Arbeiten ist die Tradition der surrealistischen-symbolischen Ansätze der Malerei prägend und bleibt als Erweiterung ihrer narrativen Malerei bestehen, unterliegt aber in ihrer Abstraktion einer Skulpturalisierung und Verräumlichung. Dabei stützt sich ihre künstlerische Forschung zunehmend auf gesellschaftspolitische Entwicklungen und Fragestellungen in Bezug auf das Leben und das Selbst: »Unfassbar sein, wie die Transparenz, die sich aufzulösen scheint«, sagt sie. Das ist der Zustand, der von ihr unter irdischen Bedingungen als die höchste Gestalt empfunden wird.

»Also reagiere ich: ich träume. Eine trügerische Leichtigkeit stellt sich ein und schlägt sich bunt nieder. Ich lebe in meinem Erdachten und atme tief ein. Ich atme mich langsam. Ich löse mich von der Zeit – ein Element der Einheitlichkeit, die wohl keine ist. Ich widerstehe dieser Illusion und atme stoßweise wieder aus. Wie ein Wahrheitsgewebe legt sich mein Träumen in eine musterlose Ruhe. Ich höre mich flüstern. Meine Worte berichten von Wesenmassen und changierenden Kristallen. Nur sie sind der sichtbare Ausdruck der regelmäßigen geometrischen Anordnung in meinem Organunivserum. Der Rest oxidiert«, beschreibt sie ihren Zugang selbst.

DIE KÜNSTLERIN

Rosmarie Weinlich wurde in Erfurt geboren und hat in Weimar studiert. Sie ist Thüringen bis heute verbunden und dennoch weitgereist: Zahlreiche internationale Arbeitsaufenthalte und ein Studiensemester am Milwaukee Institut of Art & Design in den USA zeugen von ihrer Neugier auf die Welt. Die künstlerischen Arbeiten von Weinlich wurden in vielen nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt, sie erhielt diverse Kunstpreise und Stipendien, unter anderem den 1. Deutschen Installationskunstpreis, ein Stipendium der Sparkassenstiftung Erfurt und ein Arbeitsstipendium im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf.

Neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit engagiert sie sich parallel in künstlerischer Bildungsarbeit in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. *(nhe)*

»Rosmarie Weinlich: Von der Paarung der Langsamkeit und anderen Lebbarkeiten«
28.06.–17.10.2018, Villa Rosenthal, Mälzerstraße 11, Jena

Ausstellungseröffnung:
27.06.2018, 19.30 Uhr

www.rosmarieweinlich.de
www.villa-rosenthal-jena.de

Foto oben: Norman Hera, Foto unten: Rosmarie Weinlich

| HISTORIKERPREIS | ANZEIGE

GOLDENE NACHBILDUNG DES RINGES, den Schwedenkönig Gustav II. Adolf dem Krostitzer Braumeister 1631 als Dank für den »wohlschmeckenden Labetrunk« schenkte.

15 Jahre »Ur-Krostitzer Jahresring«

IM JUBILÄUMSJAHR DES MITTELDEUTSCHEN HISTORIKERPREISES *sind erneut alle Freizeithistoriker jenseits der Profession dazu aufgerufen, sich bis zum 15. August mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten zu bewerben.*

Seit 15 Jahren bietet die Krostitzer Brauerei unter dem Motto »Zukunft braucht Herkunft« Freizeithistorikern eine Plattform, ihre Ausarbeitungen über die mitteldeutsche Geschichte zu präsentieren. »Wir haben es oftmals mit Menschen zu tun, die im stillen Kämmerlein viel Zeit und Aufwand in die Aufarbeitung ihrer eigenen Geschichte investieren und sie damit für die Nachwelt aufbereiten. Für sie haben wir den Ur-Krostitzer Jahresring ins Leben gerufen«, erklärt Brauereichef Wolfgang Welter. Der Gesamtsieger erhält auch in diesem Jahr ein Preisgeld von 1.500 Euro. Außerdem wird ihm der »Ur-Krostitzer Jahresring 2018« verliehen – eine goldene Nachbildung des Ringes, den Schwedenkönig Gustav II. Adolf dem Krostitzer Braumeister 1631 als Dank für den »wohlschmeckenden Labetrunk« schenkte.

3.000 Euro teilen sich die Gewinner von bis zu sechs Themenkategorien, die die Jury anhand der Einsendungen festlegt. 2018 wird zudem zusätzlich die beste wissenschaftliche Einsendung zur Leipziger Musikgeschichte mit 1.000 Euro belohnt.

Freizeithistoriker können ihre Bewerbung bis zum 15. August 2018 bei der Radeberger Gruppe KG, c/o Krostitzer Brauerei, Brauereistraße 12 in 04509 Krostitz, Stichwort »Ur-Krostitzer Jahresring«, ein reichen. Die Unterlagen müssen eine komplette maschinengeschriebene Ausarbeitung des Forschungsprojektes, wenn vorhanden eine Bildauswahl (digital oder analog) sowie einen kurzen Lebenslauf enthalten. Da das Material bei der Brauerei oder im Sächsischen Staatsarchiv Leipzig verbleibt, sollten keine Originale zugesendet werden. Alternativ ist die Bewerbung per E-Mail an jahresring@ur-krostitzer.de möglich. Die Arbeiten dürfen nicht älter als fünf Jahre sein. Die Preisverleihung findet voraussichtlich im Dezember dieses Jahres statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ausführliche Informationen zum Wettbewerb unter www.ur-krostitzer.de

| IMMOBILIEN | ANZEIGE

Finanzierung und Versicherung nach dem Eigentumserwerb

SCHENKEN! KAUFEN! ODER WAS? *Formen des Eigentumserwerbs bei Immobilien.*

Wer den Sprung vom Mieter zum Eigentümer wagen will, hat viele Entscheidungen zu treffen. Möchte ich in einem Haus oder einer Wohnung leben? Lieber selber bauen oder aus dem Bestand wählen? Manchmal winkt der Weg ins Eigenheim unverhofft, z. B. eine Erbschaft. Doch auch bei der vermeintlich günstigen Gelegenheit gilt: Erst überlegen, dann zuschlagen!

Tipp: Nur wer seine Ansprüche kennt, hat beste Aussichten, auf lange Sicht im Eigenheim glücklich zu leben. Wie beim Schlussverkauf tendieren viele dazu, bei vermeintlichen Schnäppchen vorschnell Ja zu sagen. Es gilt: Augen auf beim Immobilienkauf. Und weil vier Augen bekanntlich mehr sehen, sprechen Sie doch gleich mit AREG, Ihrem unabhängigen Finanzierungsmakler. Wir schaffen Durchblick im Dickicht des Immobilienmarktes.

AREG FINANZIERUNGEN

AREG FinanzCenter GmbH
Haeckelstraße 26, Gera
Tel.: 0365-730 060 30
www.areg.de

| ERHOLUNG |

ANZEIGE

Sommer-Erlebnis in der Avenida-Therme

WM-WOCHEN

Mit der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland beginnt Mitte Juni für viele Fußball-Fans wieder ein Sommermärchen. Bei Ihrem Besuch der Avenida-Therme können Sie die Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft in der Kaminlounge in der Saunenwelt und im Restaurant im Freizeit- und Familienbad verfolgen. Aber keine Sorge, allen Nicht-Fußballfans stehen die Ruhezonen natürlich uneingeschränkt und wie gewohnt zur Verfügung, so dass Ruhe und Erholung auch während der WM-Wochen in der mediterranen Saunenwelt garantiert sind.

Freuen Sie sich zudem auf eine kulinarische Reise durch die WM-Teilnehmerländer und verwöhnen Sie Ihren Gaumen mit Leckereien und Köstlichkeiten. Lassen Sie sich von den Düften aus aller Welt ins Land der Träume entführen und entspannen Sie bei aromatischen Saunaaufgüssen in der Eventsauna und der finnischen Sauna.

SOMMER, SONNE, BADESPASS UND ABWECHSLUNG IN DEN THÜRINGER SOMMERFERIEN

Auch in diesem Jahr bietet die Avenida-Therme Ihren Besuchern in den Thüringer Sommerferien vom 29.06.–12.08.2018 ein vielfältiges Erlebnisprogramm für die ganze Familie. Das Sommerferien-Ticket verspricht Badespaß pur für Kinder und Jugendliche von 4–18 Jahren. Der 4 Stunden Aufenthalt im Freizeit- und Familienbad kostet damit nur 8 € pro Person.

Zu einem echten Badeerlebnis für die ganze Familie wird der Aufenthalt in der Avenida-Therme mit dem actionreichen Erlebnisprogramm auf der Sonnenterrasse: Auf dem Programm stehen u. a. jeden Montag das Kinderreiten auf der Sonnenterrasse, der Aktionstag mit der AOK Plus rund um die gesunde Ernährung und erfrischende Smoothies. Kreativität ist beim Gestalten von Fensterbildern mit der Glasschmiede Oberwillingen oder auch bei der Textilmalerei mit dem Kreativhaus Papijo aus Weimar gefragt. Wer es unter Wasser sportlich mag, kann auf Tauchgang gehen: Die Tauchschule Yellow Submarine aus Erfurt bietet zu verschiedenen Terminen das Schnuppertauchen im Freizeit- und Familienbad an.

Zusammen mit dem SWE Volley-Team aus Erfurt wird es zum großen Familientag am Samstag, den 4. August 2018 von 11–18 Uhr auf der Sonnenterrasse sportlich zugehen. Kinder und Jugendliche können die Tricks und Kniffe von den Profis lernen und ihr Können unter Beweis stellen. Für alle Springmäuse wird es zudem eine Riesen-Hüpfburg geben. Neben den sportlichen Programmpunkten können sich die jungen Gäste auch von ihrer künstlerischen Seite zeigen. Mit Marshmallows am Lagerfeuer geht dann ein spannender Tag für die gesamte Familie zu Ende. Zusätzlich steht allen Gästen bei schönem Wetter das Equipment für verschiedene Outdoor-Spielmöglichkeiten zur Ausleihe kostenfrei zur Verfügung. Abwechslung und Unterhaltung sind hier garantiert. Die großzügige Sonnenterrasse bietet zudem allen Sonnenhungrigen viel Platz für ein ausgiebiges Sonnenbad.

An der Minibar auf der Sonnenterrasse wird es in den Sommermonaten bei schönem Wetter wieder ein exklusives Angebot an Speisen und Getränken geben.

FÜR FAMILIEN: BADESPASS & EISGENUSS

Alle Kinder im Familienticket erhalten bei Ihrem Besuch der Avenida-Therme in den Thüringer Sommerferien ein Langnese Eis gratis. Weitere Informationen zum Sommer-Erlebnis und alle Termine finden Sie auf der Internetseite www.avenida-therme.de/sommer2018

| INTERVIEW |

Zwei im falschen Film

Ein Gespräch mit Laura Tonke

LAURA TONKE in »Hedi Schneider steckt fest«

Foto: Friede Clausz, Studio.TV.Film GmbH

2016 DURFTE DIE BERLINERIN LAURA TONKE *gleich zwei Mal den deutschen Filmpreis Lola entgegennehmen: die Kategorie »Beste weibliche Nebenrolle« bekam ihr Auftritt in Laura Lackmanns Bestsellerverfilmung »Mängelexemplar«, die »Beste weibliche Hauptrolle« erhielt sie für ihre Rolle in der Tragikomödie »Hedi Schneider steckt fest«. Nun spielt die 44-jährige eine Schauspielerin, deren berufliche Aktivitäten sich auf das Synchronisieren einer Zeichentrickampel beschränken und deren Partner sie liebevoll »Heinz« nennt. Ein Gespräch.*

Frau Tonke, führte der Weg vom »Mängelexemplar« direkt zur neuerlichen Zusammenarbeit mit Laura Lackmann?

LAURA TONKE: Laura Lackmann und ich haben uns schon vor zehn Jahren kennen und lieben gelernt. Wir haben zusammen einen Kurzfilm gemacht und seither will Laura immer wieder mit mir arbeiten – und umgekehrt. Weil sie die Regisseurin ist, kann sie es natürlich auch so entscheiden. Und ich freue mich jedes Mal wahnsinnig.

Hatte das Buch zum Film für Sie einen großen Wiedererkennungswert?

TONKE: Ja. Laura hatte das Buch schon vor sieben Jahren geschrieben. Das ist ja relativ lange her. Damals habe ich mich noch stärker darin wiedererkannt als heute. Zwischenzeitlich bin ich ja Mutter geworden und mit einem Mann zusammengezogen. Ich bin sozusagen den nächsten Schritt nach der Filmhandlung gegangen. Nichtdestotrotz hatte ich große Lust, das noch einmal zu spielen. Auch wenn ich jetzt, mit 44, diese Phase schon hinter mir gelassen habe, in der man sich zum Beispiel die Frage stellt, ob man ein Kind will oder nicht. Für mich selbst habe ich diese Entscheidung ja schon getroffen und umgesetzt.

Legen Sie sich für Ihre Figuren eine Biografie zurecht, die über die Filmhandlung hinausreicht?

TONKE: Ein wenig, nicht allzu ausführlich. Ich erinnere mich noch an meinen ersten Film »Ostkreuz«. Damals hat Suzanne von Borsody meine Mutter gespielt. Sie hat mir gesagt: »Du musst Dir alles genau überlegen! Wie putzt sie sich die Zähne? Wie bindet sie sich die Schuhe zu, wie geht sie einkaufen? Ich habe mich hingesetzt und geschrieben, dabei aber sehr schnell gemerkt, dass es mich nicht wirklich beim Thema hält. Ich selbst gehe sehr stark von innen nach außen. Ich versuche die Rolle an mich ´ran zu ziehen, sie zu verinnerlichen, im Gegensatz zum berühmten »Hineinschlüpfen«. Dadurch entstehen Reaktionen und Gesten, die nicht meine eigenen wären. Man sagt Dinge auch anders.

Heinz' Partner Hans scheut sich davor, Verantwortung zu übernehmen. Ist das eine menschliche Schwäche, die Sie akzeptieren können?

TONKE: Ich kann die Schwächen eines Menschen respektieren, weil ich selbst auch viele habe. Man kann sich aber nur selbst ändern. Deshalb muss man sich gut überlegen, ob man es akzeptieren kann, mit so jemandem zusammen zu sein oder nicht. Wenn der andere die Verantwortung nicht übernehmen kann, dann kann er es nicht.

Wenn man die Schlüsselszene eines Filmes, die viel Dialog hat, als Nackedei bestreiten muss, lernt man dann seinen Text vorher besonders gründlich, damit es schnell im Kasten ist?

TONKE: Wir hatten ohnehin nicht so viel Zeit. Wir haben in einem Spa-Bereich gedreht und morgens um sechs mussten wir raus sein, weil geöffnet wurde. Wir hatten nur zwei Stunden für diese Szene. Und da ist es sehr hilfreich, wenn man seinen Text kann. Laura Lackmann meint, dass meine Stimme in dieser Szene ganz anders ist. Ich glaube, das hat etwas damit zu tun, dass ich nackt bin. Ich bin weniger Heinz und mehr Laura und ich berlinere auch ein bisschen. Ich bin ganz klar. Und darum geht es ja in diesem Moment auch. Ich frage meinen Lebensgefährten, was das hier eigentlich alles ist. Ich mache ihm nicht länger etwas vor.

Im Film geht es darum, dass man zu hohe Ansprüche ans Leben stellt, auch weil man durch die Medien so geprägt ist. Hatten Sie vom Beruf der Schauspielerin anfangs auch eine glorifizierende, hollywoodmäßigere Vorstellung?

TONKE: Ja, das würde ich sagen. Ich habe immer heimlich davon geträumt, dass Plakate mit meinem Namen in der ganzen Stadt hängen und dass ich im Abspann als Erste genannt werde. Witzigerweise ist das beim ersten Film sofort eingetreten, auch wenn bei einem Autorenfilm alles nicht so groß ist. Mein Gesicht war überall zu sehen. Aber plötzlich war es mir nicht mehr so wichtig, dieses bekannt oder berühmt sein. Rückblickend habe ich erkannt, dass es die Dreharbeiten selbst waren, die mir etwas bedeutet haben. Mit einer Gruppe von Leuten am Set zu sein und gemeinsam etwas zu machen, dieses Zusammengehörigkeitsgefühl zu erleben. Ich hatte zwar immer Freunde, aber nie eine Clique, mit der man zusammen Dinge unternimmt und verreist. Die habe ich erst mit dem Film bekommen. Dieses Zusammensein kann süchtig machen. Und ich mag es eigentlich am liebsten.

Haben Sie Bammel vor Ihrer ersten Rolle als Großmutter?

TONKE: (lacht) Nee. Noch nicht. Vielleicht kommt das noch. Ich fange ja gerade erst an, Mütter zu spielen. Ich stehe noch unter dem »Mutterschock«. Aber ich merke durchaus, dass ein Generationswechsel stattfindet und ich viele jüngere Schauspieler gar nicht mehr kenne. Dann denkt man sich schon, oh mein Gott, ich komme nicht mehr hinterher! Im Moment stehen meine Charaktere noch vor der Entscheidung, ob sie ein Kind haben möchten oder nicht. Oder mein Kind ist noch sehr klein. Aber es wird älter werden.

Danke für das Gespräch.

Interview: André Wesche

| ANGESEHEN |

Filme im Juni

The Strangers – Opfernacht

Vor zehn Jahren schreckte der prominent besetzte Slasher-Film »The Strangers« die Zuschauer bis ins Mark. Die Hochzeitsgäste Liv Tyler und Scott Speedman wollten in einem gemütlich abgelegenen Domizil nächtigen. Leider wurden sie hier von drei originell maskierten Gestalten heimgesucht, die sich kreative Folterspielchen ausgedacht hatten. Für das Paar nahm die Nacht kein gutes Ende, die Mörder verließen frohgemut den Tatort. Es blieb das Gefühl, ihnen eines Tages wieder zu begegnen.

Cindy (Christina Hendricks) und ihr Mann Mike (Martin Henderson) machen Nägel mit Köpfen. Tochter Kinsey (Bailee Madison) hatte letzthin ziemlich genervt. Die Abschiebung ins Internat wird ihr guttun. Und ihren Eltern erst recht. Bruder Luke (Lewis Pullman) ist mit an Bord, als das renitente junge Ding überführt werden soll. Den Zwischenstopp, einen Trailerpark, in dem Verwandte auf sie warten, erreicht die Familie spät in der Nacht. Leider wurden Onkel und Tante da schon gemeuchelt. Dann klopft es auch am Trailer der neu Eingetroffenen. Vor der Tür steht zwar kein Schneider, aber jemand der sich mit scharfen Klingen auch gut auskennt.

Bryan Bertino, Regisseur des ersten Teils, schrieb hier nur das Drehbuch und überließ den Rest Kollegen Johannes Roberts. Die Fortsetzung, unterlegt mit 80er-Pop-Songtrack, holt den Zuschauer zwar nicht wieder auf eine psychologisch-empathische Ebene, bietet aber genug Spannung und Schrecken. *(anw)*

BUNDESSTART: 21.06.2018 www.the-strangers-opfernacht.de

Sternenjäger – Abenteuer Nachthimmel

Das Weltall. Unendliche Weiten. Wer hat noch nicht an einem lauen Sommerabend auf einer Wiese gelegen und den Sternenhimmel beobachtet? Ein Anblick, der mit tiefer Demut erfüllt, wenn das eigene Gefühlsleben auch nur halbwegs intakt ist. So haben es sich manche Menschen zum Beruf gemacht, die Schönheit des Sternenzeltes filmisch und fotografisch festzuhalten.

Um den Sternenhimmel in voller Pracht erleben zu können, muss man sich an Orte jenseits der Zivilisation begeben, wo kein künstliches Licht die natürliche Schönheit überstrahlt. Die Outbacks von Australien, die Atacama Wüste an der südamerikanischen Pazifikküste oder der Norden Norwegens sind gerade einsam gut genug, damit die Astrofotografen hier ihre Stative einrichten. Man sollte meinen, dass Nacht für Nacht dieselben Aufnahmen entstehen, aber weit gefehlt. Das Universum obliegt stetiger Veränderung. Die Fotografien und atemberaubenden Zeitrafferaufnahmen bringen den Zuschauer das Wunder des Universums vom Kinosessel aus nahe.

Aber natürlich gibt der Dokumentarfilm, der von Rufus Beck angenehm unpathetisch kommentiert wird, nicht 90 Minuten lang den »Hans guck' in die Luft«. Der Zuschauer lernt Länder und Leute kennen und erfährt so manches über Mythen und Legenden zum Thema Sonne, Mond und Sterne. Die Musik gibt sich sehr zurückhaltend und ist nicht meditativ-einschläfernd. Die »Space Night« für bekiffte Zuschauer fällt heute leider aus. *(anw)*

BUNDESSTART: 14.06.2018 www.sternenjaeger-film.de

Halaleluja – Iren sind menschlich!

Eine Gruppe dunkelhäutiger Männer zitiert in einem kleinen Gebetsraum die hierzulande misstrauisch beäugten Worte »Allahu akbar!«. Dann verlassen die Jungs den Ort und erweisen sich – Huch! – als ganz normale Menschen. Auf die Frage, was er gerade gemacht habe, antwortet einer: »Nichts. Wir planen nur das europäische Kalifat.« Willkommen in Sligo, Irland!

Ragdan (Nikesh Patel), ein junger Mann mit indischen Wurzeln, lebt hier bei Onkel und Tante, um der konservativen Welt seines Vaters Amir (Art Malik) zu entfliehen. Er hat gute Freunde und ist mit der liebreizenden Maeve (Sarah Bolger) liiert, auch wenn der erste Besuch bei deren irischen Vater Martin (Colm Meaney) suboptimal verläuft. Als Ragdans 21-ster Geburtstag naht, will sein Papa mit ihm den alten Schlachthof von Sligo wieder zum Laufen bringen. Hier sollen Tiere mit dem Schwert halal geschlachtet werden. Das Projekt schlägt im Ort hohe Wellen. Ausgerechnet Maeves Vater steht ihm zur Seite. Nicht das einzige Konfliktpotential, dass sich in der jungen Liebe aufgestaut hat.

Der Film von Conor McDermottroe verbindet den sozialen Realismus britischer Filmemacher mit trockenem, irischen Humor und entlarvt dabei Prinzipienreiter wie den Vater des Helden. Neben der differenziert herausgearbeiteten Vater-Sohn-Beziehung steht das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen im Mittelpunkt der Geschichte, die Mut zu verrückten Ideen und Lösungen propagiert. *(anw)*

BUNDESSTART: 21.06.2018 florinfilm.com/project/halaldaddy

Fotos: SquareOne-Universum / Universum Film / Koch Films

| FILME |

Winterliche Jagd

Bislang kannte man Taylor Sheridan vornehmlich als Drehbuchschreiber hochspannender Filme wie »Sicario« oder »Hell or High Water«. Für **»Wind River«** hat er nun erstmals auch selbst im Regiestuhl gesessen – und einen der besten Thriller des Jahres abgeliefert.

Fährtenleser Cory Lambert (Jeremy Renner) findet auf der Jagd nach Pumas im Schnee die Leiche einer jungen Frau. Da die lokale Polizei mit dem Fall schnell überfordert ist, wird die junge FBI-Agentin Jane Banner (Elizabeth Olsen) nach Wind River geschickt. Doch diese erweist sich nicht nur als völlig unerfahren, sondern – aus Florida stammend – auch in keiner Weise mit den winterkalten Gegebenheiten Wyomings vertraut. Lambert, dessen Tochter einst auf ähnliche Weise ermordet wurde, bietet ihr daher seine Hilfe an. Während der gemeinsamen Ermittlungen müssen beide jedoch feststellen, dass sie es mit einem Gegenspieler zu tun haben, dem scheinbar jedes Mittel recht ist, um die eigene Haut zu retten ... Atmosphärisch verdichteter Thriller, der vor der Kulisse einer archaisch-frostigen Winterlandschaft sein volles Potenzial auszuspielen versteht. *(mei)*

WIND RIVER Auf DVD und Blu-ray ab 08.06.2018

Steinzeitliche Rachegeschichte

Seitdem das Nürnberger Ehepaar Simon vor bald 30 Jahren den ›Ötzi‹ in einer Felsmulde unterhalb des Ötztaler Tisenjochs gefunden hat, hat der der Jungsteinzeit entstammende Mann aus dem Eis nicht nur der Wissenschaft erhellende Einblicke in eine wahrlich lang vergangene Zeit eröffnet, sondern auch zu manch Rekonstruktionsversuch von Ötzis Lebensgeschichte angeregt. Nach mehreren Dokumentationen war es eigentlich nur noch eine Frage der Zeit bis zur Entstehung des ersten abendfüllenden Spielfilms, der sich dem Schicksal der berühmten Gletschermumie widmet. Den gibt's nun mit **»Der Mann aus dem Eis«**: Ötzi, der hier Kelab heißt, lebt als Oberhaupt einer Großfamilie friedlich an einem Bach in den Ötztaler Alpen. Als er sich gerade auf Jagd befindet, wird das Lager von einer umherziehenden Bande überfallen. Diese töten Frau und Kind und nehmen eine mysteriöse Schatulle – das größte Heiligtum der Familie – mit sich. Getrieben von Schmerz und Wut hat Kelab fortan nur noch ein Ziel: Vergeltung! Also folgt er den Mördern in die Wildnis und zieht immer weiter hinauf in die eisige Bergwelt der Alpen bis zum Ötztaler Tisenjoch ...

»Der Mann aus dem Eis« kommt zwar im Gewand eines vorzeitlichen, streckenweise recht brachial anmutenden Rachewesterns daher, jedoch ist der Film in seinen Details so gründlich recherchiert, dass man Jürgen Vogel durchaus den Steinzeitmensch abnimmt und eine lebendige Vorstellung davon erhält, wie Ötzi einstmals vor mehr als 5000 Jahren durch die Ötztaler Alpen gezogen ist. *(mei)*

DER MANN AUS DEM EIS Auf DVD und Blu-ray seit 18.05.2018

Im Wechselbad der Gefühle

Nachdem Monate ins Land gegangen sind, ohne dass der Mörder ihrer Tochter gefasst wurde, hat Mildred Hayes (Frances McDormand) genug: Sie mietet kurzerhand drei große Plakatwände an der Stadteinfahrt und beklebt diese mit deutlichen Botschaften, die an den örtlichen Polizeichef (Woody Harrelson) gerichtet sind – um diesen zu zwingen, sich endlich um den Fall zu kümmern. Zunächst versucht Willoughby noch einzulenken, um einen Kleinkrieg mit der wütenden Mutter zu vermeiden, doch als sich sein impulsiver Stellvertreter im Amte ebenfalls in die Angelegenheit einmischt, verwandelt sich das sonst so verschlafene Kleinstädtchen Ebbing in Missouri mehr und mehr in einen emotionalen Brandherd, an dem die entfachten Feuer im höher lodern...

Die Fäden all der diversen Eskalationsstufen inklusive unerwarteter Wendungen und Nebenstränge, die diese Tragikomödie durchziehen, hält der irische Regisseur Martin McDonagh zusammen, der sich nach »Brügge sehen ... und sterben?« und »7 Psychos« einmal mehr als Meister des nuancierten schwarzen Humors erweist. Mit einem bewundernswerten Gespür für die Zusammenwirkung von Worten, Gesten und Bildern gesegnet, nimmt McDonagh den Zuschauer mit auf eine Achterbahnfahrt der Gefühle, bei der Zornesausbrüche mit lebensphilosophischen Einsichten genauso harmonisch einhergehen wie größte Tragik und geniale Skurrilität. Wunderbare Sache. *(mei)*

THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI Auf DVD und Blu-ray ab 07.06.2018

Cover: Labels

| SCHÖNE BÜCHER |

Leseempfehlungen

Verwobene Lebensläufe

Simon Schwartz, gebürtiger Erfurter, deckt seinen Lebensunterhalt hauptsächlich mit der Veröffentlichung von Kurzcomics und Illustrationen für Zeitungen und Magazine. Seine große Leidenschaft gehört jedoch der wesentlich zeitaufwendigeren Erstellung von ›Graphischen Romanen‹ – was sowohl Kritik als auch Leserschaft bislang stets überaus zu würdigen wussten: Seine bisherigen Comicromane »Drüben« und »Packeis« wurden für ihre perfekt abgestimmte Harmonie von Text- und Bildsprache bereits mehrfach ausgezeichnet. **»IKON«**, seine neue Graphic Novel, bildet da keine Ausnahme. In klaren, einfach gehaltenen Schwarz-Weiß-Zeichnungen breitet er hierin die bizarren, nahezu in Vergessenheit geratenen (Lebens-) Geschichten zweier von der Russischen Revolution gebeutelten Menschen aus: jene der scheinbar wiederauferstandenen Zarentochter Anastasia und jene von Gleb Botkin – einem Mann, der Anastasia ein Leben lang wie eine Ikone anbetete. »IKON« ist von seiner Machart und Erzählweise her ein durchaus anspruchsvoller Bildroman: Wer die Zeit aufbringt, sich in diese vielschichtige Erzählung über Verlust, Projektion und die Liebe zweier verlorener Seelen zu vertiefen, wird mit einer packenden Geschichte belohnt, die bis zum fantastischen Finale nicht mehr loslässt. *(mei)*

➳ Simon Schwartz: **»IKON«**
Avant Verlag, 216 Seiten (Broschur)

Eine Schifffahrt, die ist …

David Foster Wallace, 2008 viel zu früh aus dem Leben geschieden, war nicht nur Autor genialer postmoderner Romane und Kurzgeschichten, sondern auch begnadeter Verfasser von Essays und Reportagen. 1998 beispielsweise besuchte er im Auftrag der Zeitschrift »Premiere« die Adult Video News Awards in Las Vegas – also die Oscars der Pornoindustrie – und lieferte mit seiner zugehörigen Reportage »Der rote Sohn« die wohl bis dato süffisant-unterhaltsamsten Einblicke in die Welt der Pornoindustrie. Noch einmal ein ganzes Stück bekannter und ja, noch einiges komischer ist sein ausführlicher ›Bericht‹ einer Kreuzfahrt durch die Karibik, auf die er zwei Jahre zuvor geschickt wurde, um über die damals ›neue Form‹ des Reisens zu berichten. Seine grandiose satirische Beobachtung der Kreuzfahrt-Touristen und der sie von allen Seiten hofierenden Schiffscrew des Luxusliners »Zenith« erwuchs unter dem vielsagenden Titel **»Schrecklich amüsant – aber in Zukunft bitte ohne mich«** beinahe sofort zum Klassiker der Reisereportage …

Warum man sich dieses Buch gut 20 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung (noch einmal) in der Ausgabe der Edition Büchergilde zulegen sollte? Zum einen, weil Foster Wallace hier die Anfänge eines Trends einfängt, der heute längst zur ›Perfektion‹ ausgeformt ist. Zum anderen, weil dank zahlreicher großformatiger Acryl- und Gouache-Bilder, die der Illustrator Chrigel Farner exklusiv für das Buch beigesteuert hat, die höchst surreale Wirklichkeit dieser sehr speziellen Tourismus-Verwöhnmaschinerie noch besser zum Tragen kommt. Ein feines Lesevergnügen. *(mei)*

➳ David Foster Wallace / Chrigel Farner (Ill.): **»Schrecklich amüsant – aber in Zukunft bitte ohne mich«**
Edition Büchergilde, 184 Seiten (geb.)

Geschichts- und Geschichtenbuch

Haben Sie schon einmal von einem Land namens Ostrumelien gehört? Kennen Sie die Freistaaten Oranje und Fiume? Vielleicht Tripolitanien? Ober-Yafi? Die Republik Maluku Selatan oder die sogenannte Fernöstliche Republik? Für den Fall, dass Ihnen keines der genannten Länder geläufig ist: Keine Sorge – selbst mit dem Atlas in der Hand würden Sie diese Länder auf einer Land- oder Weltkarte kaum entdecken können, zumindest auf keiner aktuellen. Wenn auch mitunter nur für kurze Zeit haben all diese ›Staaten‹ dennoch tatsächlich einst existiert – und, wie es sich für einen ›souveränen‹ Staat gehört, auch eigene Postwertzeichen herausgegeben. Für dem Norweger Björn Berge gleich ein zweifacher Anlass, sich ausgiebig mit diesem besonderen Aspekt der Weltgeschichte zu beschäftigen. Als leidenschaftlicher Philatelist stellt er in seinem **»Atlas der verschwunden Länder«** allerdings nicht nur die Briefmarken 50 einstmaliger Staaten vor, sondern lässt auf jeweils wenigen Seiten auch deren Lebensgeschichte auferstehen – mit zahlreichen historischen Details, jeder Menge Karten, Infografiken und literarischen Zitaten. Das alles im gleichermaßen amüsanten wie auch lehrsamen Plauderton. Im Ergebnis ein wirklich schöner Kurzweiler. Buchtipp! *(mei)*

➳ Björn Berge: **»Atlas der verschwundenen Länder. Weltgeschichte in 50 Briefmarken«**
Dtv, 240 Seiten (geb.)

Fotos: Verlage

Termine & Tagestipps Juni 2018

NOCH BIS ZUM 02.06.2018

Marktplatz Jena
»Große Freiheit - liebe.lust.leben«

NOCH BIS ZUM 08.06.2018

Stadtwerke Jena Pössneck
»Wolfgang Grau«
Wer Wolfgang Graus Fotografien betrachtet, begegnet Objekten, die sich unbemerkt, vergessen, übersehen allerorts finden lassen. Ein einzelner, wie in die weite, karge Landschaft hingeworfener Gesteinsbrocken, Mullbinden-umwickelte Leitungsrohre an einer grauen Betonwand oder eine leuchtend gelbe, starre Wegmarke erzählen ihre eigene Geschichte. Jeder Kratzer, jede Verwitterung, jede Fehlstelle in ihrer Oberfläche verzeichnet den Wandel, berichtet aus der Zeit ihres Werdens zu jenen Objekten, die Wolfgang Grau schließlich in den Fokus nahm. Mit seinem fotografischen Blick spürt er die scheinbar unscheinbaren Gegenstände auf und inszeniert sie durch seine Fotoarbeiten zu skulpturalen Objekten.

NOCH BIS ZUM 08.06.2018

Kunsthandlung Huber & Treff
»Grüße aus En Belou«
Arbeiten von Karine Sacerry und Christoph Pons

NOCH BIS ZUM 13.06.2018

Villa Rosenthal Jena
Ausstellung
»Ist Eros der eben jetzt von mir beobachtete Planet? Gottlob Frege, Ludwig Wittgenstein und ((4×3)+12) Versuche über die logische Struktur der Welt«
Mit Arbeiten von Joseph Daberning, Martin Ebner, Andreas Fogarasi, Bernhard Frue, Kathi Hofer, Roland Kollnitz, Ingo Nussbaumer, Wendelin Pressl und Markus Hofer, Anja Ronacher, Simon Wachsmuth, Anita Witek, Otto Zitko und Heimo Zobernig. Zusammengestellt von Gregor Schmoll

NOCH BIS ZUM 14.06.2018

Stadtteilbüro Lobeda
»Ölmalerei von Ulrike Neu (Berlin)«

NOCH BIS ZUM 23.06.2018

Ernst-Abbe-Bücherei
»Himmel, Moos und Erde – eine Reise durch Island«
Wie schon in voran gegangenen Ausstellungen, wendet sich die Künstlerin Eva Schimek in einer Kombination von Bild und Wort dem widersprüchlichen Land im hohen Norden zu. Inspiriert von Landschaften und Begegnungen erzählt sie von kleinen und großen Erlebnissen ihrer Reise zwischen Himmel, Moos und Erde.

NOCH BIS ZUM 24.06.2018

Romantikerhaus
»Frank Kunert: Verkehrte Welt«
Fotografien und Objekte Komische Kunst

NOCH BIS ZUM 27.06.2018

Jenaer Kunstverein e.V.
»BLINDER FLECK« – Sechs Studierende der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle stellen aus.

NOCH BIS ZUM 12.08.2018

Kunstsammlung im Stadtmuseum
»DYSTOPIA. Zum 200. Geburtstag von Karl Marx«. Installationen, Zeichnungen, Skulpturen, Videos

NOCH BIS ZUM 12.08.2018

Kunstsammlung im Stadtmuseum
»Erika John. Zum 75. Geburtstag«

NOCH BIS ZUM 26.08.2018

Phyletisches Museum
»Duftspuren – die chemische Sprache der Natur«

NOCH BIS ZUM 31.08.2018

Foyer der JENOPTIK AG
»Colore Mobile Immensum«
52. Auflage der Jenoptik-Kunstausstellungsreihe »tangente« mit Arbeiten des deutsch-amerikanischen Künstlers Werner Klotz

NOCH BIS ZUM 02.09.2018

Stadtmuseum Jena
»Licht an! Die Geschichte der Jenaer Energieversorgung ab 1862«

NOCH BIS ZUM 15.10.2018

Mineralogische Sammlung der Universität Jena, Sellierstraße 6
Ausstellung »Aufgesammeltes!«
Was suchten die Glasmacher aus Venedig im 17. und 18. Jahrhundert in Thüringen? Was wurde mit dem Stubensand gemacht und wer weiß, was Thüringer Marbeln sind? Diese und eine ganze Menge mehr Fragen beantwortet die Ausstellung »Aufgesammeltes«

NOCH BIS ZUM 09.03.2019

Thulb
»Clemens von Delbrück (1856 – 1921). Ein Deutscher Tory zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik«

VOM 03.06. BIS 23.06.2018

TRAFO
»Depotkunst ans Licht«
Bedeutende Gemälde der Expressionisten Erich Heckel und Emil Nolde, Bilder von bekannten DDR-Malern wie Lothar Zitzmann und Horst Sakulovski, Gegenwartskunst ost- und westdeutscher Provenienz, darunter Arbeiten von Joseph Beuys und Sigmar Polke: Die Jenaer Kunstsammlung, besitzt heute über 8.000 Kunstwerke, die aus Mangel an Ausstellungsfläche die meiste Zeit im Depot verbleiben müssen. Im Rahmen der Ausstellungsreihe »Depotkunst ans Licht« des Fördervereins »Ein KUNSTHAUS für JENA« präsentieren in Jena verwurzelte Kunstschaffende ihre individuelle Auseinandersetzung mit den Werkenaus der Jenaer Sammlung.

Foto: Frank Müller

VOM 05.06. BIS 15.06.2018

Historisches Rathaus, Markt 1
Der »Neue Stadtgarten« auf dem Eichplatz
Mit-Mach-Ausstellung zur Freiraumgestaltung auf demEichplatzareal: Varianten für den ›Neuen Stadtgarten‹

VOM 06.06. BIS 17.06.2018

Frommanscher Garten/Frommannsches Anwesen
»Marten Schech: PLANTING ARCHITECTURE«
7. FrommannscherSkulpturenGarten

VOM 23.06. BIS ENDE.09.2018

Botanischer Garten Jena
»Skulpturen im Botanischen Garten: Klaus Langmann und Silvio Ukat«

Freitag, 1. Juni

THEATER & BÜHNE

Theaterhaus Jena,
»Eene meene muh – und raus bis du«
Kindertheaterfestival zum Thema Kinderarmut in Deutschland
10 Uhr »Timms Lachen (Öffentl. Generalprobe / Musik- und Kunstschule Jena)
16 Uhr »Vom Fischer und seiner Frau (Theaterhaus Jena)
18 Uhr »Timms Lachen (Musik- und Kunstschule Jena)

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 18 Uhr
»Die große Reise«
Eine theatrale Auseinandersetzung mit dem Roman von Jorge Semprún

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Buddy Holly Rock'n'Roll-Show«
Mit den original Stars aus dem Buddy Holly-Musical

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
Zum letzten Mal!
»Dominique Horwitz und Murat Parlak erzählen Deutsche Märchen«
Ein musikalischer Abend

Kurz & Kleinkunstbühne, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

Imaginata, 20 Uhr
»Serenade zum Sommerbeginn«: Folk- und Weltmusik mit den Ensembles »Spätlese« und »UnArtTick»

Café Wagner, 21 Uhr
Konzert: »Lester + TBA« [Punkrock/Indie]

Kulturbahnhof Jena, 22 Uhr
24. Jenaer Jazzfrühling
FREAK OUT präsentiert »CIRCUS PROBLEM«
Diese Band ist wild! Die fünf Jungs aus Prag spielen einen sehr eigenen Mix aus Balkan, Klezmer, Gypsie & Swing. Ob spontan auf der Straße oder in großen Konzerthallen, diese Band bringt jede Meute zum Tanzen und so ist es keine Wunder, dass sie Tschechien musikalisch auch auf der Expo vertreten hat.

AUSGEHEN

Kino im Schillerhof, 19 Uhr
»Unser kurzes Leben« (DDR 1981)
Film & Gespräch
Gast: Dr. Maria Brosig (Literaturwissenschaftlerin)

M-Pire Music Club Jena, 21 Uhr
»Arno Zillmer – Ost West Rock«
Deutschsprachige, lebensnahe Lieder zwischen Pop und Rock und auch mit großen Lieder aus Ost und West

Rosenkeller, 22 Uhr
»With Full Force Warm Up Party«

Kassablanca, 23 Uhr
»Salon«
DJs:: Hodini, Jeremias Künstler & Mash, Daniel Hauser

KINDER & FAMILIE

Hörsaal 6 (FSU), 15 Uhr
»KinderUni: Flottball oder Ultraball – Wie fange ich mein Schlingking? – Was die Statistik der Pokémon mit Medizin zu tun hat.«
Hast du dich schon immer gefragt, wieso man manche Pokémon so schnell fängt und für andere Ewigkeiten braucht? Kann man ausrechnen wie es am besten klappt? Und wie heißt das Forschungsgebiet? Kann man solche Rechnungen auch in anderen Bereichen wie z.B. der Medizin nutzen? (für 6-8-Jährige)

Hörsaal 6 (FSU), 16 Uhr
»KinderUni: Reise ins Innere der Zelle und das gefräßige Immunsystem«
Woraus besteht mein Körper? Und alle meine Körperteile? Die Antwort lautet: aus Zellen. Millionen und Abermillionen von mikroskopisch kleinen, eigenständigen Zellen mit den unterschiedlichsten Funktionen: Hirnzellen, Muskelzellen oder Knochenzellen, jede mit Ihrer eigenen Aufgabe versehen. (für 9 – 12-Jährige)

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

Kunstsammlung im Stadtmuseum,
»Nachts im Museum: am Kindertag 2018«
17 Uhr »Wo sind nur die Farben hin?« – Ausstellungsrundgang: Eines Morgens wacht das Farbmonster auf und alles ist grau... Und es flimmert so komisch. Doch mit der Zeit stellt es fest, dass sich in dieser Welt voller flimmernder grauer Striche so einiges entdecken lässt. Begleitet das Farbmonster doch mal durch diese Ausstellung., 4-7 J.
18 Uhr »Strich um Strich« – Ausstellungsrundgang: Da sind Bilder von Erika John: gezeichnete Porträts und Landschaften. Viele aus tausenden kleinen Strichen – Kunstwerke, die staunen lassen und in denen es einiges zu entdecken gibt., 8 – 10 J.
19 Uhr »Offene Werkstatt« – Zeichen- und Bastelstunde

Romantikerhaus,
»Nachts im Museum: am Kindertag 2018«
17 Uhr »Schneewittchen und die sieben Zwerge« – Märchenspiel, 4 – 10 J.
18:30 Uhr »Von Sternenlicht und Dunkelheit« – Märchen zur Nacht, 4 – 10 J.
20 Uhr »Träum süß von sauren Gurken!« – Vorlesestunde, 8 – 14 J.

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

Stadtmuseum,
»Nachts im Museum: am Kindertag 2018«
17:30 Uhr »Wenn alte Dinge lebendig werden« – Geschichtenführung, 4 – 7 J.
18:30 Uhr »Wie kommt das Licht in die Lampe?« – Ausstellungsrundgang, 4 – 10 J.
19 Uhr »Das dunkle Mittelalter« – Taschenlampenführung, 6 – 14 J.
20 Uhr »Als die 7 Wunder vom Himmel fielen« – Ausstellungsrundgang, 6 – 14 J.

ZEISS-PLANETARIUM

»Der Notenbaum«, 9 Uhr
»Das Kleine 1x1 der Sterne«, 10 Uhr
»Die Magie der Schwerkraft«, 14 Uhr
»Unser Weltall – tschechisch«, 15 Uhr

REGION

Klosterkirche Thalbürgel, 19 Uhr
»Knabenchor meets friends«
Wuppertaler Kurrende und der Knabenchor der Jenaer Philharmonie

Samstag, 2. Juni

THEATER & BÜHNE

Theaterhaus Jena,
»Eene meene muh – und raus bis du«
Kindertheaterfestival zum Thema Kinderarmut in Deutschland
10 Uhr »Die neue Geschichte vom

Schnapphans« (Kita Pi mal Daumen)
14 Uhr »Kinderfest 16 Uhr Vom Fischer und seiner Frau« (Theaterhaus Jena)
18 Uhr »Timms Lachen« (Musik- und Kunstschule Jena)
19:30 Uhr »Konzert mit der Band FA-ROUL«

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 16 Uhr
»Oliver Twist«
Kinderchor-Musical von Mary Donnelly und George L. O. Strid

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 19:30 Uhr
(zum letzten Mal in dieser Spielzeit)
»Die große Reise«
Eine theatrale Auseinandersetzung mit dem Roman von Jorge Semprún

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
Premiere: »Ein Maskenball« (Un ballo in maschera) Giuseppe Verdi

Kurz & Kleinkunstbühne, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

Friedenskirche, 17 Uhr
»Musikalische Vesper mit Barockmusik auf Barockinstrumenten«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Dorfplatz Leutra, 10+14 Uhr
»Orchideenführungen im Leutratal«

Optisches Museum, 11:30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

AUSGEHEN

Musik- und Kunstschule Jena, 19:30 Uhr
»BalkanFieber mit Ljuti Hora – Balkanparty mit Tanzanleitung«

M-Pire Music Club Jena, 20:30 Uhr
»Salsa Party« (powered by Jenaer Tanzhaus)
Für Anfänger und Fortgeschrittene. Crashkurs möglich.

F-Haus Jena, 22 Uhr
»pump up the 90's – Die 90er Jahre Party«

Café Wagner, 23 Uhr
»Party: Slow Rave feat. fevela (Biotobt), SMN, tba.« [Downtempo-Techno]

Kassablanca, Turmbühne, 23 Uhr
»Boomshakalaka«
‚n rapdaaaaance!
DJs: DJ Coins & DJ Légères

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

holz & hygge (Nordic – Design – Café), Unterlauengasse 2, 10 Uhr
»Familienhygge« – Ein Tag mit Inspiration und Entspannung für eure Kinder und euch – ganz im schwedischen Stil.

SONSTIGES

Rewe-Markt Winzerla, 9 Uhr
»6. Winzerlaer Tausch- und Trödelmarkt«

Bahnhof Jena-Göschwitz, 10 Uhr
»Trödelmarkt am Bahnhof Jena-Göschwitz«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Tatort Führung«
Wer hat den Weimaer Tatort »Der scheidende Schupo« gesehen? Wir führen die Tatortfans an die originalen Drehplätze.

Seitenroda, Leuchtenburg, 20 Uhr
»Konzert: Wein & Geist mit der Band JANNA«
JANNA ist eine bemerkenswerte Band um die unglaublich starke Leadsängerin Hanna Flock-Rosenbrück. Die Band spielt mit Elementen aus verschiedenen Root Music-Styles wie R&B, Root-Rock, Pop, Soul und mixt sie mit Acoustic-Sounds aus Celtic Folk und Bluegrass zu einer nicht alltäglichen aber frischen und publikumsorientierten Song-Auswahl frei von musikalischen Klischees – groovende und berührende Songs, die ihre Fans so lieben. Dazu darf man echten Leuchtenburg-Wein kosten.

Messe Erfurt, 20 Uhr
»Adel Tawil – so schön anders«

Sonntag, 3. Juni

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Iphigenie auf Tauris« – Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 16 Uhr
zum letzten Mal!
»Oliver Twist«
Kinderchor-Musical von Mary Donnelly und George L. O. Strid

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 18 Uhr
(zum letzten Mal in dieser Spielzeit)
»Liberace – Glitzer, Schampus und Chopin«
Ballett von Silvana Schröder · Uraufführung . Musik von Frédéric Chopin, Franz Liszt, George Gershwin u. a.

DNT Weimar, Großes Haus, 18 Uhr
»Nathan der Weise« Gotthold Ephraim Lessing

KONZERT

KuBuS, 17 Uhr
»Folk Club: Nordostwind«
Nordostwind ist eine Folkband, bestehend aus Karen, Wolfgang und Richy. Karen lebt in Berlin, kommt aber ursprünglich aus Norwegen. Wolfgang ist in Leipzig zu Hause und Richy wohnt in Halle an der Saale. Aus den verschiedenen Himmelsrichtungen haben sie ihren Namen »Nordostwind« oder norwegisch »Nordøstvind« kreiert.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Drackendorfer Park, Trafohäuschen, 10 Uhr
»Novalis Skulpturen . Wanderweg« »Literatur – Poesie – Kunst unterwegs»
Geführte Rundwanderung 13km/ Dauer: ca. 6 Stunden

Dorfplatz Leutra, 10+14 Uhr
»Orchideenführungen im Leutratal«

Paradiesbahnhof, Fahrradständer, 11 Uhr
»Reise in das Herz der Natur – mit dem Fahrrad«
Claudia Trux lädt Sie ein, gemeinsam das Jahr in seinen jahreszeitlichen Besonderheiten und Veränderungen mit allen Sinnen zu erleben. Es wird Geschichten und Märchen über die Kräuter- und Pflanzenwelt geben sowie ein gemeinsames Picknick. (Frauenzentrum TOWANDA)

AUSGEHEN

TRAFO, 15 Uhr
»Eröffnung der Ausstellung ›Depotkunst ans Licht‹« mit einem Kunstfest: in Anwesenheit der Künstlerinnen und Künstler, bei Kaffee und Kuchen und mit Livemusik von XoX und DJ Station SÜD

Café Wagner, 20 Uhr
»Spieleabend[pong]: mit TT, Kicker, Brett- u.Konsolespielen, Musik«

KINDER & FAMILIE

Imaginata, 10 Uhr
»Stationenpark geöffnet«

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 11 Uhr
»Wo sind denn nur die Farben hin?« – Familiensonntag, ab 4 J.

Reitsportzentrum Jena, 15 Uhr
»Yakarifest mit Kinderreiten«

SONSTIGES

Villa Rosenthal Jena, 10 Uhr
Sie suchen in Jena den besonderen Ort zum »Feste feiern»? Entdecken Sie das historisch bedeutsame Haus einmal von dieser Seite sowie ausgewählte Angebote verschiedener Partner aus den Bereichen Gastronomie, Festtags- und Haarmode, Schmuck & Design, Fotografie und Kosmetik. Neben den verschiedenen Informations- und Aktionsständen rund um das Thema Feste, dürfen Sie sich auch kulturell gut unterhalten, überraschen und verzaubern lassen. Stimmen Sie sich mit uns auf den Sommer ein, ob beim Informieren & Probieren, beim Entdecken & Genießen oder beim Mitmachen & Sein.

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 10 Uhr
»Lenzer Sommerbrunch für Groß & Klein«.
In unserem blühenden Hofgarten schmeckt der Sonntag noch besser!

Café Wagner, 11 Uhr
»Wagnerbrunch: Lecker vegetarisch/ veganes – warmes & kaltes Frühstücksbuffet!«

REGION

Hohenfelden, Avenida-Therme, 11 Uhr
»Großes Kindertagsfest«
... mit Riesen-Hüpfburg auf der Sonnenterrasse, Avenida-Rutschstar, Mal- und Bastelstraße und jeder Menge Badespaß für die ganze Familie.

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Sonntagsbrunch im Burgambiente«

Montag, 4. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Goethe-Nationalmuseum am Frauenplan, 19 Uhr
»Lotte in Weimar« nach Thomas Mann

DNT Weimar, Foyer, 19:30 Uhr
»Zuschauerforum – DNT im Gespräch Fragen, Wünsche, Kritik«

AUSGEHEN

Kassablanca, 18 Uhr
»Open Mic & Beats«

Café Wagner, 19:30 Uhr
»Lesebühne: Sebastian ist krank #24«

SONSTIGES

Stadtteilbüro Lobeda, 14 Uhr
»Lobeda zeigt sich« – Kunst zum Ausprobieren und Mitmachen
Tuschebilder (Eva Schimek), Mosaik (Anne Schwing) und Kreatives (Margrit Schlott)

Selbsthilfewerkstatt des ADFC Jena, 16 Uhr
»Fahrrad-Codierung«

REGION

Weimar, Lichthaus Kino, 14 Uhr
»Kinder des Olymp« (Carné 1945) 35mm DF

Dienstag, 5. Juni

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Romeo und Julia«
Ballett von Sergej Prokowjew in vier Akten und einem Epilog
Kooperation mit dem Theater Nordhausen

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Über Männer« Xavier Durringer

KONZERT

Café Wagner, 19:30 Uhr
Konzert: »Jaques Palminger & 440 Hz Trio« [Pop]

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Universitätsklinikum Jena, Am Klinikum 1, Lobeda-Ost, 8:30 Uhr
»3. Umweltschutztag Universitätsklinikum Jena«
Themen: Umweltschutz ist Gesundheitsschutz

Stadt Jena / Beratungsraum 1-03, 17 Uhr
»Sitzung des Beirates Radverkehr«

AUSGEHEN

Frommanscher Garten/Frommannsches Anwesen, 19 Uhr
»Marten Schech: PLANTING ARCHITECTURE.« Vernissage in Anwesenheit des Künstlers.

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 9 Uhr
»Biboknirpse«

Familien-KiTa Anne Frank, 15:30 Uhr
»Erste Hilfe am Kind«

SONSTIGES

Stadtteilbüro Lobeda,
10 Uhr »Beratung Ombudsstelle ALG II« (Frau Eisenhauer)
14 Uhr »Lobeda zeigt sich« – Kunst zum Ausprobieren und Mitmachen: Aquarell (Valerij Solovej), Tuschebilder (Eva Schimek), Mosaik (Anne Schwing), Enkaustik (Renate Haastert) und Kreatives (Margrit Schlott)

REGION

Rudolstadt, Kino saalgärten, 20 Uhr
Kino: »Eine bretonische Liebe«
F/ B 2017 | Regie: Carine Tardieu | 100 min | FSK 6
Französische Komödie um die wirren Familienverhältnisse des 45-jährigen Erwan, der durch Zufall erfährt, dass sein Vater ein ganz anderer ist, als er denkt.

Mittwoch, 6. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 19 Uhr
»Homo Empathicus« Rebekka Kricheldorf
Ein Inszenierungsprojekt mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Anschlag ›Komm lieber MERZ und mache...‹«
Neue (Kammer-)Musik mit Schlagwerk am Kirschberg Werke von Andy Akhio, Gene Koshinski, André Jolivet u.a. sowie Texten von Kurt Schwitters mit den Schlagzeugern der Staatskapelle Weimar, Sayaka Shigeshima und Gästen

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Dostojewskis Krokodil«

KONZERT

Café Wagner, 19 Uhr
Konzert: »Twitching Tongues +Vein + Deluminator + Pain« [Hardcore/ Metal]

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Internationaler Orgelsommer 2018«
Chorkonzert mit dem »Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar« Marienlieder von der Renaissance bis zur Moderne ...

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9:30 Uhr
»Der Umbau des Volkshauses und der Neubau der Bibliothek«
Vortrag und Diskussion mit Jonas Zipf

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Allgemeiner Stadtrundgang ›Jena – zwischen Historie und Hightech‹«

Aula (FSU), 17:15 Uhr
»Studium Generale«
Prof. Dr. Georg Ruhrmann: »Richten nach Nachrichten? Zwischen öffentlich-rechtlicher Aufklärung und privat-kommerziellem Infotainment»
Kommerzialisierung, Entpolitisierung und Boulevardisierung von Nachrichtenmedien, insbesondere im privat-kommerziellen Fernsehen, entwickeln sich weiter. Celebrities ziehen die Aufmerksamkeit an. Strategische Interessen, ihre komplexen Hintergründe und Folgen indes bleiben journalistisch außen vor. Emotionalisierte Meldungen der »Privaten« sind Quotenbringer, bringen im Netz die Klicks. Doch sie erhöhen nicht, wie experimentelle Forschungen zeigen, die kognitive Rezeptionsleistung des Zuschauers. Emotionen fördern nicht die Erinnerung an die Meldungen. Und sie helfen nicht, diese politisch oder ökonomisch einzuordnen oder zu verstehen. Doch gerade dies wäre für die demokratische Willensbildung (und nicht nur Bekundung) wichtig.

AUSGEHEN

Kino im Schillerhof, 20 Uhr
»35mm Kino ›The Love Witch‹«
US A 2016, 120 Min., englische Originalversion ohne Untertitel!
Eine junge Hexe zieht nach dem Ende ihrer Ehe in eine Kleinstadt, um mit Hilfe ihrer Hexenkünste den perfekten Mann zu finden. Die Machos, die sie sich aussucht, sind leider seelisch instabil

Kassablanca, 23 Uhr
»Schöne Freiheit«
DJs: Ilja Gabler, Légères

KINDER & FAMILIE

TRAFO, 14:30 Uhr
»Transformation in Ton für Kinder«

URANIA Volkssternwarte, 16:30 Uhr
»Alexander Gerst startet zur ISS und wir sind dabei«
Der Volkssternwarte Urania Jena e. V. lädt Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren ein, den Flug von Alexander Gerst zu ISS (etwas verspätet) mitzuerleben.

SONSTIGES

Frauenzentrum TOWANDA, 14 Uhr
»Interkulturelles TOWANDA-Frauen-Café«

Stadtteilbüro Lobeda, 14 Uhr
»Lobeda zeigt sich« – Kunst zum Ausprobieren und Mitmachen: Aquarell (Valerij Solovej), Enkaustik (Renate Haastert), Textildruck (Andrea Jahn) und Kreatives (Margrit Schlott)

Donnerstag, 7. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Ein Maskenball« (Un ballo in maschera) Giuseppe Verdi

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
Letzte Vorstellung!
»Dostojewskis Krokodil«

KONZERT

Volksbad Jena, 18:30 Uhr
»Benefizkonzert des Studentenchores der FSU«
Ein Multi-Generationen-Konzert der besonderen Art: als Benefizveranstaltung für die Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. gestalten der Kinder- und Jugendchor des Schott-Gymnasiums, der Volkschor Lobeda und der Studentenchor der FSU Jena ein abwechslungsreiches Konzert mit moderner Chormusik von Jazz über Spirituals bis Pop. Ein paar Klassiker sind natürlich auch dabei!Sämtliche Einnahmen gehen ungefiltert an die Elterninitiative, speziell in deren Projekt »Haus EkkStein».

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
Jenaer Philharmonie/ B 6
»Wahlverwandtschaften III«

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»Michael Selle« greift wieder einmal in die deutschsprachige Liederkiste. Es werden viele Songs von Gerhard Gundermann zu hören sein, aber auch bekannte Lieder von Renft, Silly und Lift. Ein musikalischer Spaziergang durch (ost-) deutsche Musikgeschichte. Pur und spartanisch mit Gitarre und Stimme.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Hörsaal der Zoologie (FSU Jena), 18 Uhr
»Alkohol, Inzucht und Kinderarbeit: Einblicke in das Sozialleben heimischer Borkenkäfer«
Vortrag von Dr. Peter Biedermann

Stadtmuseum Jena, 19 Uhr
»Das große Leuchten?« Podiumsdiskussion zur Zukunft der Energieversorgung in der Lichtstadt Jena

AUSGEHEN

JEMBO Park, 19 Uhr
»Vernissage »Collagen« – Werke von Annette Nietzschmann«

Café Wagner, 22 Uhr
»MaSlaPhi-Party – Wodka im Weltall«|
DJS: Балк.Д.maijs und Sebastian Bass [Skandinavian-Beats/Hits]

SONSTIGES

Beratungsstelle Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle«

Stadtteilbüro Lobeda, 14 Uhr
»Lobeda zeigt sich« – Kunst zum Ausprobieren und Mitmachen: Aquarell (Valerij Solovej), Mosaik (Anne Schwing) und Kreatives (Margrit Schlott)

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 18:30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«

Freitag, 8. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 10 Uhr
Gastspiel des Badischen Staatstheaters Karlsruhe
»Der kleine Prinz« nach dem Kinderbuch von Antoine de Saint-Exupéry
ab 8 Jahren

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Faust. Der Tragödie erster Teil« Johann Wolfgang Goethe

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19:30 Uhr
PREMIERE: »Sunset Boulevard«
Musical von Andrew Lloyd Webber

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Romeo und Julia«
Ballett von Sergej Prokowjew in vier Akten und einem Epilog
Kooperation mit dem Theater Nordhausen

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Heilig Abend«
Ein Stück für zwei Schauspieler und eine Uhr von Daniel Kehlmann

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»In der Republik des Glücks«
Ein unterhaltsamer Abend in 3 Teilen von Martin Crimp

KONZERT

Café Wagner, 20 Uhr
Konzert: »Wolf Mountains« | Support: Molde [Garage Rock/ LoFi]

AUSGEHEN

Rasenmühleninsel Jena, 15 Uhr
»Flutlichtfestival 2018«
15:30 Uhr Vortrag: »Soziale Ungerechtigkeit als Faktor für Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit"
17 Uhr Band: »The Smashers«
18:15 Uhr Vortrag: »Zum Ende des NSU-Prozesses: Kein Schlussstrich!«
19:30 Uhr »The Spartanics«
20:45 Uhr Band: »Johnny Reggae Rub Foundation«
22 Uhr Band: »Arthur Kay and The Clerks«

M-Pire Music Club Jena, 22 Uhr
»Dark Night«
Mit DJ Zinsman & Deejay Ozzy (Schattentanz Jena)

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

MoMoLo Zirkuszelt, Burgauer Weg 9, 18 Uhr
»MoMoLo Tumult – Silence & Noise« – Eine Zirkusperformance des Jenaer Kinder- und Jugendzirkus MoMoLo.
Zwischen Laut und Leise, Natur und Stadt stehen staunend die Forscher, recken die Hälse und sperren die Ohren weit auf. HURRA! Wir zünden Raketen und laden Euch ein unsere Forscher zu begleiten auf ihrer Reise quer durch die Welt.

SONSTIGES

AWO Wohnpark Lebenszeit/Mehrgenerationenhaus, 15 Uhr
»Farbenfest«
Unter dem Motto »Das lustige Treiben auf Burg Lebens- und Kinderzeit« kann zur Musik der Folklore Gruppe »Feuertanz« gelauscht und getanzt werden, es gibt verschiedene Kreativ-und Mitmachstände rund um das Thema Burg und entsprechende zünftige Verpflegung. Alle sind herzlich willkommen!

USV-Sporthalle, 18 Uhr
»33. Horizontale – Rund um Jena 2018 – 100 km Wanderung«

Frauenzentrum TOWANDA, 19 Uhr
»Tanz der Entfaltung«

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 19 Uhr
»Lenzer Weinlust mit Wolfram Proppe.«
Der prämierte Winzer aus dem Jenaer

BK-S Motorradshop
A.Brodrecht
Weimarische Str. 7
07751 Isserstedt
Tel. 036425-50450
www.biker-scheune.de

Gleistal stellt an diesem Abend seine neuesten Jahrgangskompositionen vor. Kulinarische Akzente setzt die Lenzer Küche mit einem fein abgestimmten 4-Gang-Menü. Und Volker Siegmund serviert zwischendurch kleine, literarische Häppchen.

REGION

Messe Erfurt, 20 Uhr
»Martin Rütter – ›FREISPRUCH!‹«

Rudolstadt, Kino saalgärten, 20 Uhr
Kino: »The End of Meat«
D 2017 | Regie: Marc Pierschel | 96 min | FSK 0. Dokumentation über eine mögliche Zukunft der Gesellschaft, wenn kein Fleisch konsumiert werden würde.

Samstag, 9. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 15 Uhr
Gastspiel des Badischen Staatstheaters Karlsruhe
»Der kleine Prinz« nach dem Kinderbuch von Antoine de Saint-Exupéry
ab 8 Jahren

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
Zum letzten Mal!
»Faust. Der Tragödie zweiter Teil Johann« Wolfgang Goethe

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Die Känguru-Chroniken«
Stück von Marc-Uwe Kling

Theater Rudolstadt, Rokokosaal Heidecksburg, 19:30 Uhr
»2. Schlosskonzert«
Werke von Mendelssohn, Molique und Haydn

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Ein Wiesel saß auf einem Kiesel«
Eine theatralische Entdeckungsreise mit Christian Morgenstern

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
Letzte Vorstellung!
»In der Republik des Glücks«
Ein unterhaltsamer Abend in 3 Teilen von Martin Crimp

KONZERT

Friedenskirche, 17 Uhr
»Musikalische Vesper mit Flöte, Oboe u. Orgel«

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Mozart und Schubert«
Es erklingt Mozarts große Messe in C-Dur KV 317, die als »Krönungsmesse« bekannt geworden ist. Majestätische und lebhafte Chor- und Orchesterpartien, alternierend mit wunderbaren Gesangssoli und Ensembles, prägen dieses Werk, das vom Universitäts- und Studentenchor der Friedrich-Schiller-Universität Jena gemeinsam mit dem Akademischen Orchester Erfurt aufgeführt wird. Die Solisten sind Henrike Henoch (Sopran), Annekathrin Laabs (Alt), Samir Bouadjadja (Tenor) und Uwe Schenker-Primus (Bass).
Unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Sebastian Krahnert spielt das Akademische Orchester Erfurt außerdem die Sinfonie h-moll, die »Unvollendete« von Franz Schubert.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Botanischer Garten, 10 Uhr
»13. Woche der Botanischen Gärten Deutschlands«
Motto: »Die Grüne Apotheke – Vom Hortus Medicus zur Pharmaforschung»

Dorfplatz Leutra, 10+14 Uhr
»Orchideenführungen im Leutratal«

Optisches Museum, 11:30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Jenaer Kunstverein e.V. im Stadtspeicher, 14 Uhr
»Führung durch die Ausstellung BLINDER FLECK. Studierende der Klasse Bruno Raetsch, Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle, stellen aus.«

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Allgemeiner Stadtrundgang ›Jena – zwischen Historie und Hightech‹«

Historischer Johannisfriedhof, 15 Uhr
»Johanna Schopenhauer – Salonière und Schriftstellerin der Goethezeit«

AUSGEHEN

Rasenmühleninsel Jena, 10 Uhr
»Flutlichtfestival 2018«
11 Uhr »Stadionführung«
13 Uhr Vortrag: »Fußball und Fankultur in Russland«
14:30 Uhr Band: »The Return Of The Big Guns«
15:45 Uhr Vortrag »Vergessene Menschen in Griechenland – Asylpolitische Lage und das Projekt Open Space«
17:15 Uhr Band: »Psycho and SKA Funk'L«
18:30 Uhr Vortrag: »tba«
19:30 Uhr Band: »Mona Reloaded«
20:45 Uhr Band: »Babayaga«
Aftershow: Pöbel MC + DJs – Secret Place

TRAFO, 18 Uhr
»TON-Party«

Kassablanca, 18 Uhr
»Breaking Beats«
Drum and Bass Night

KuBuS, 20 Uhr
»Salsa Party mit Crashkurs«

Stadtteilzentrum LISA, 21 Uhr
»Familientanz mit DJ Tino«

Café Wagner, 22 Uhr
»Party der Doktoranden feat. Orient Okzidental« [BalkanBeats/ Electroswing-Fusion]

F-Haus Jena, 22 Uhr
»(Un)treu Party«

M-Pire Music Club Jena, 23 Uhr
»Remember the spirit of Weira«
Wir erinnern uns zurück an die guten alten Zeiten mit feinstem Oldschool House

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

TRAFO, 15 Uhr
»Transformation in Ton für Jugendliche/ Erwachsene«

MoMoLo Zirkuszelt, Burgauer Weg 9, 18 Uhr
»MoMoLo Tumult – Silence & Noise« – Eine Zirkusperformance des Jenaer Kinder- und Jugendzirkus MoMoLo.

ZEISS-PLANETARIUM

»Das Kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr
»Planeten – Expedition ins Sonnensystem«, 14:30 Uhr
»Dinosaurier – Giganten der Urzeit«, 16 Uhr
»Milliarden Sonnen – Eine Reise durch die Galaxis«, 19 Uhr
»Space Rock Symphony«, 20 Uhr

SONSTIGES

USV-Sporthalle, 7 Uhr
»33. Horizontale – Rund um Jena 2018 – 35 km Wanderung«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Tatort Führung«

Thalbürgel Klosterkirche, 20 Uhr
»Tauber Quartett«
Donata Sailer, Violine
Elena Metelskaya, Klavier
Saint-Saëns, Fauré, Chausson

Rudolstadt, saalgärten, 22:30 Uhr
»Tanzen: Rootcircle«

Sonntag, 10. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Foyer, 11 Uhr
»Kammermusik-Matinee der Staatskapelle Weimar«
Die Akademisten der Staatskapelle Weimar stellen sich vor.

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 14:30 Uhr
»Sunset Boulevard«
Musical von Andrew Lloyd Webber

DNT Weimar, Großes Haus, 16 Uhr
»Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« Richard Wagner

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Ciao, bella, ciao!« Ein Abend mit Liedern zum 101. Jubiläum der Oktoberrevolution

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Dorfplatz Leutra, 10+14 Uhr
»Orchideenführungen im Leutratal«

Stadtmuseum Jena, 15 Uhr
»Die Sprache der Steine. – Eine geologische Entdeckungstour durch Jena«

AUSGEHEN

Rasenmühleninsel Jena, 9 Uhr
»Flutlichtfestival 2018«
10 Uhr »Fußballturnier mit musikalischer Unterstützung der 7ZollerLiga – finest Vinyl only!«
14:30 Uhr Diskussion: »Das war doch nur ein Witz – diskriminierender Humor in linken (Ultra)Gruppen«
16 Uhr Kindermusical »Das Notenboot« – eine musikalische Abenteuergeschichte für Kinder

KINDER & FAMILIE

Imaginata, 10 Uhr
»Stationenpark geöffnet«

MoMoLo Zirkuszelt, Burgauer Weg 9, 16 Uhr
»MoMoLo Tumult – Silence & Noise« – Eine Zirkusperformance des Jenaer Kinder- und Jugendzirkus MoMoLo.

SONSTIGES

Holzmarkt Jena, 9:30 Uhr
»Ohne Auto mobil« – Radwanderung nach Camburg

Botanischer Garten, 10 Uhr
»12. Pflanzen-Raritätenbörse im Botanischen Garten Jena«

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 10 Uhr
»Lenzer Sommerbrunch für Groß & Klein.«

REGION

Weimar, Lichthaus Kino, 12 Uhr
»Hoffmanns Erzählungen« (Powell/Pressburger 1951) 35mm DF

Eisenberg, Schlosskirche, Im Schloß, 16 Uhr
»Romantikkonzert« in einer der schönsten Kirchen von Thüringen mit dem Duo ›con emozione‹
»Auf dem Wasser zu singen...!»
Lieder, Texte, Anekdoten und Intermezzi von Franz Schubert und seinen Zeitgenossen

Messe Erfurt, 19 Uhr
»Mario Barth« – »Männer sind faul, sagen die Frauen»

Montag, 11. Juni

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Café Wagner, 19 Uhr
»Science-Pub mit Prof. Thomas Kamradt« (Uniklinik Jena)

Dienstag, 12. Juni

THEATER & BÜHNE

Foto: Sabina Sabovic

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 18 Uhr
»Tschitti Tschitti Bäng Bäng«
Jemima und Jeremy lieben ihr magische Auto, das wegen seiner Geräusche »Tschitti Tschitti Bäng Bäng« heißt. Weil es fahren, schwimmen und sogar fliegen kann, ist Baron Bomburst aus Vulgarien neidisch und will es stehlen lassen. Mit schmissigen Ohrwürmern, fantasievollen Kostümen, verblüffenden Bühnenbildern und hinreißenden Darstellern ist das Musical ein Erlebnis für die ganze Familie.

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 19 Uhr
»Nathan und seine Kinder« Musiktheater nach Mirjam Pressler
Mit Musik von André Kassel und Electronics von Paul Hauptmeier und Martin Recker
ab 12 Jahren

KONZERT

Café Wagner, 20 Uhr
Konzert: »Damensalon« [Akustik 20s]

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Jahrmarkt«

Haus auf der Mauer, 19 Uhr
»Gründerstammtisch Jena«
Der Gründerstammtisch Jena bietet Gründ-

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

derInnen und Gründungsinteressierten Erfahrungsaustausch, spannende Kurzvorträge und neue Kontakte in lockerer Atmosphäre.

REGION

Rudolstadt, Kino saalgärten, 20 Uhr
Kino: »Wind River«
USA 2017 | Regie: Taylor Sheridan | 107 min | FSK 16
Thriller um eine unerfahrene FBI-Agentin, deren erster Fall sie in die Schneewüste des Indianerreservats Wind River führt.

Mittwoch, 13. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Verzicht auf zusätzliche Beleuchtung« Oliver Bukowski

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
Gastspiel des Staatstheaters Mainz
»FORSTERHUBERHEYNE« Rebekka de Wit / Willem de Wolf

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
Internationaler Orgelsommer 2018
»Orgelkonzert mit Wilfried Promnitz,« Orgel (Dresden)
Werke von Georg Phillipp Telemann (250. Todestag) und Girolamo Frescobaldi (375. Todestag).

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9:30 Uhr
»AKAT e.V. – Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter«
Vortrag und Diskussion mit Klaus Guericke

Neugasse 23, 14 Uhr
»Mikrobielle Interaktionen« – Führung von Dr. Elke-Martina Jung & Dr. Katrin Krause

TRAFO, 18 Uhr
Vortrag + Diskussion: »Kunst kann inspirieren!?« mit Prof. Dr. Wolfgang Ullrich (Leipzig) und Frau Prof Dr.Krieger (Jena), Musik Tim Helbig und Hannes Höfer, Tanz Pauline Stöhr

AUSGEHEN

Stadtteilbüro Lobeda, 16 Uhr
»Filmische Zeitreise« mit dem VIDEOaktiv Jena e.V. – 21 Kurzfilme mit hervorragenden Bildern und heiter-ironischen Momenten

Kassablanca, 20 Uhr
»Punkrockkaffe«

Café Wagner, 20:30 Uhr
»UFC-Kino: Vessel«
2014, USA, Diana Whitten, 90 min

KINDER & FAMILIE

SOBAEXA Coworking AG (Erdgeschoss), Carl-Zeiss-Platz 3, 9 Uhr
»Perspektive Wiedereinstieg³ lädt ein zum kostenfreien Workshop ›Vorstellungsgespräche – wie geht's?‹«
Das Angebot richtet sich an Frauen, die nach Eltern- oder Pflegezeit wieder in den Arbeitsalltag einsteigen möchten. Kinder können mitgebracht werden. Anmeldung: Tel. 03641-806856

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Jahrmarkt«

Kassablanca, 15 Uhr
»Nähkaffee«

Jena Paradies / Rasenmühleninsel, 16 Uhr
»6. Jenaer Stifterlauf«

Donnerstag, 14. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, E-Werk, 19 Uhr
»Let's talk about sex & politics: Tabu« Gespräch mit Ronja von Wurmb-Seibel, Niklas Schenk und Prof. Hartmut Schröder

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»My Fair Lady Alan Jay Lerner (Text) Frederick Loewe (Musik)

KONZERT

Café Wagner, 20 Uhr
Konzert: »UNS + tba« [Indie/ Electro]

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»Different Colours« – Die drei Musiker der Band Different Colours aus Weimar improvisieren Jazz-Standards. Das sind eingängige Themen, die von bekannten Jazzmusikern wie Duke Ellington, Thelonius Monk, Horace Silver, Erroll Garner, Miles Davis, Antonio Carlos Jobim u.a. komponiert wurden, oder Titel aus den Genres Filmmusik (»Over the Rainbow»;« Maña di Carneval», »Love Is a Many Splendored Thing») und Musical (»Summertime»), um einige Bespiele zu nennen.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jenaer Kunstverein e.V. im Stadtspeicher, 18 Uhr
»Führung durch die Ausstellung BLINDER FLECK. Studierende der Klasse Bruno Raetsch, Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle, stellen aus.«

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 19 Uhr
»Versionen von Kapital« – Der künstlerische Blick auf Karl Marx
Themenführung Veranstaltungsreihe »Kunststück am Donnerstag«

Stadtmuseum Jena, 19 Uhr
»95 Jahre Thüringenwerk. Die Anfänge landesweiter Stromversorgung in Thüringen«
Vortrag von Dr. Peter Glatz

AUSGEHEN

Kassablanca, 19 Uhr
Premiere: »Les Francofous présentent: ›Knock ou le triomphe de la médecine‹«

KINDER & FAMILIE

Perspektive Wiedereinstieg, Holzmarkt 9, 10 Uhr
»Happy Birthday Perspektive Wiedereinstieg – Tag der offenen Tür«
Feste soll man feiern wie sie fallen – und der 10. Geburtstag der Beratungsstelle »Perspektive Wiedereinstieg» ist ein gebührender Anlass. Daher öffnet die 4. Etage des Holzmarkt 9 am Donnerstag, 14.06.18 ihre Türen. Es erwarten Sie Aktionen rund um die Themen Vereinbarkeit von Beruf-Familie, Pflege, lebenslanges Lernen, Bewerbung und Beruf. Bringen Sie Ihre Kinder mit und gestalten Sie gemeinsam Buttons oder lassen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen checken.
Wir freuen uns auf Sie!

ZEISS-PLANETARIUM

»Entdecker des Himmels – Von Stonehange zur Raumstation«, 10 Uhr
»Kosmische Dimensionen – Die Faszination des Unvorstellbaren«, 11:30 Uhr

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Jahrmarkt«

Beratungsstelle Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle«

Stadtteilbüro Lobeda, 15 Uhr
»PC-Café mit Frank Rutkowski«

JEMBO Park,
»Public Viewing« (14.06.2018 – 15.07.2018) – Live-Übertragung der Fussball-WM

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 18:30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«

Freitag, 15. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
Zum vorerst letzten Mal!
»Ein Sommernachtstraum« William Shakespeare

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Elvis First!«
Ein Spiel um Kult und Legende

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Die Känguru-Chroniken«
Stück von Marc-Uwe Kling

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
Jenaer Philharmonie / C 7
»Konzertante Sinfonik«

Café Wagner, 20 Uhr
Konzert + Party: »Šup Šup« – Andi Valandi & Band + Šoulet tba« [Krautblues/ Swingpunk]

F-Haus Jena, 20 Uhr
Live: »PHIL RUDD« (ex-AC/DC) + guests: Lateriser

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Jahrmarkt«

Frauenzentrum TOWANDA, 18 Uhr
»Klangerlebnis – eine Auszeit durch meditative Klänge«

REGION

Innenstadt Bürgel, ab 13 Uhr
44. Bürgeler Töpfermarkt

Rudolstadt, Kino saalgärten, 20 Uhr
Kino: »Wohne lieber ungewöhnlich«
F 2016 | Regie: Gabriel Julien-Laferrière | 95 min | FSK 0
Französische Komödie über eine Patchwork-Familie, deren überstrapazierte Kinder kurzerhand zur Revolution aufrufen und eine eigene Wohngemeinschaft gründen.

Samstag, 16. Juni

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Foyer, 16 Uhr
(zum letzten Mal in dieser Spielzeit)
»Irgendwie Anders« · ab 3 Jahren
Nach dem Kinderbuch von Kathryn Cave und Chris Riddell

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Sunset Boulevard«
Musical von Andrew Lloyd Webber

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Die Hochzeit des Figaro« (Le nozze di Figaro) Wolfgang Amadeus Mozart

Theater Rudolstadt, Thüringer Bauernhäuser Rudolstadt, 20 Uhr
Rote Laterne – open air
»Komm doch und setzt dich auf mich hin«

KONZERT

Ecke Göschwitzer Straße / Prüssingstraße (gegenüber Musikclub M-PIRE), ab 13 Uhr
20 Jahre Radio OKJ Open Air Konzert

Kollegienhof Jena, 16 Uhr
»Konzert Otto-Schott-Chor«
In der romantischen Freiluftatmosphäre des Kollegienhofes stimmt der Otto-Schott-Chor mit lebhaften und vielseitigen Klängen auf den Sommer ein.

Friedenskirche, 17 Uhr
»Musikalische Vesper mit dem Ensemble Marsyas«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Optisches Museum, 11:30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Optisches Museum, 14 Uhr
»Schatzkammer der Optik – eine öffentliche Führung zu den Highlights des Hauses«

URANIA Volkssternwarte, 15 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung der Sonne« (nur bei gutem Wetter)

Jenaer Kunstverein e.V. im Stadtspeicher, 18 Uhr
»Führung durch die Ausstellung BLINDER FLECK. Studierende der Klasse Bruno Raetsch, Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle, stellen aus.«

AUSGEHEN

F-Haus Jena, 22 Uhr
»IT'S MY LIFE«

M-Pire Music Club, Parkplatz, 22 Uhr
»20 Jahre Radio OKJ – Aftershow Party«

Kassablanca, 23 Uhr
»Überschall«
DJs: L.C.R., Diffr3nt, Farmer John, Fru:tee

www.facebook.com/DasStadtmagazin07

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

KuBuS, 11 Uhr
»Kinderakademie«
Thema: »Alles Samba!« – Trommelbau, Rhythmusspiele und pure Energie In unserer Kinderakademie im Juni werdet Ihr die Gelegenheit haben, typische Sambarhythmen kennenzulernen und auszuprobieren und Euch eine eigene Trommel zu bauen. Für Kinder im Alter von 5 bis 9.

M-Pire Music Club, Parkplatz, 13 Uhr
»20 Jahre Radio OKJ« – Ein Fest für die ganze Familie mit über 13 Live-Bands, Hüpfburg, Geburtstagskuchen, Foodarea,

ZEISS-PLANETARIUM

»Der Mond – Ein Märchen unter Sternen«, 13 Uhr
»Zeitreise – Vom Urknall zum Menschen«, 14:30 Uhr
»Die Magie der Schwerkraft«, 16 Uhr
»Best Of Show«, 17:30 Uhr
»Planeten – Expedition ins Sonnensystem«, 19 Uhr
»Star Rock Universe«, 20 Uhr

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Trödelmarkt«

Wagnergasse, 10 Uhr
»Wagnerinnenmarkt« Kreativ-& Flohmarkt

REGION

Innenstadt Bürgel, ab 10 Uhr
44. Bürgeler Töpfermarkt

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Tatort Führung«

Bethenhausen, Barockkirche, 15 Uhr
»Konzert mit dem Duo ›con emozione‹« Barockprogramm »Fühlst der Liebe heißes Sehnen...!« – Lieder – Arien – Intermezzi des Früh-, Hoch- und Spätbarock aus Italien, England und Deutschland von z. B. Caldara, Telemann, Pergolese, Händel, Hurlebusch, Krieger, Scarlatti

Seltenroda, Leuchtenburg, 18 Uhr
»In der Porzellankirche: Junge Meister am Klavier«
Erleben Sie die preisgekrönte koreanische Pianistin Franziska Lee in der einmaligen Porzellankirche der Leuchtenburg.

Sonntag, 17. Juni

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaalfoyer, 11 Uhr
»262. Foyerkonzert«
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Nr. 15 d-Moll KV 421
Antonín Dvořák: Klavierquintett Nr. 2 A-Dur op. 81
Violine: Anne-Sophie Kühne, Johannes Neupert · Viola: Louise Denis-Nesprias · Violoncello: Jesús Antonio Clavijo Rojas · Klavier: Takahiro Nagasaki

Theater Rudolstadt, Theater-Bar im Stadthaus, 11 Uhr
»Premieren-Matinee«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung »Die spanische Fliege«

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr
»Wer sich erinnert, lebt zweimal«
Ein Liederabend über letzte Dinge – mit Uschi Amberger und Toni Steidl

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»Die Känguru-Chroniken«
Stück von Marc-Uwe Kling

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Drei Mal die Welt« Komödie von Jan Neumann und Ensemble

KONZERT

Rathausdiele, Jena, 11 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Kammerkonzert 10 »Sinfonische Kammermusik«

Stadtkirche St. Michael, 19 Uhr
»Lobgesang«
Felix Mendelssohn Bartholdy: »Lobgesang«, Sinfonie Nr.2 für Soli

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 15 Uhr
»Öffentliche Führung: DYSTOPIA«

AUSGEHEN

Kassablanca, 18 Uhr
»Les Francofous présentent: ›Knock ou le triomphe de la médecine‹«

Café Wagner, 19:30 Uhr
»Improtheater mit dem Rhababakomplott«

KINDER & FAMILIE

Imaginata, 10 Uhr
»Stationenpark geöffnet«

Abantu Kulturlabor, 14 Uhr
»Familiensonntag im Makerspace« – Gemeinsam tüfteln, experimentieren und kreativ werden

SONSTIGES

TRAFO, 10 Uhr
»Atelierfrühstück« – offenes Programm zum mitmachen und genießen

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 10 Uhr
»Lenzer Sommerbrunch für Groß & Klein.«

REGION

Innenstadt Bürgel, ab 10 Uhr
44. Bürgeler Töpfermarkt

DNT Weimar, ccn weimarhalle, 19:30 Uhr
»10. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Camille Saint-Saëns: »Samson et Dalila«
Oper in drei Akten (konzertante Aufführung) Dirigent: Kirill Karabits, Solisten: Nadine Weissmann, Corby Welch, Alik Abdukayumov, Máté Sólyom- Nagy, Daeyoung Kim, Alexander Günther u.a. / mit dem Opernchor des DNT Weimar

FÜR UNSER TEAM IM ZENTRUM JENAS SUCHEN WIR AB SOFORT EINEN ...
• Trainee Online Marketing Manager – Schwerpunkt Suchmaschinenmarketing (m/w)
• Java-Entwickler (m/w)
• Systemadministrator – Schwerpunkt Softwareentwicklung (m/w)
finnwaa
JETZT BEWERBEN
jobs.finnwaa.de

Montag, 18. Juni

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Allgemeiner Stadtrundgang ›Jena – zwischen Historie und Hightech‹«

Braugasthof Papiermühle, 17:30 Uhr
»Öffentliche Brauereiführung«

AUSGEHEN

Café Wagner, 19:30 Uhr
»Poetry-Slam: Wagner-Slam-Spiele«

KulturSchlachthof Jena, 19 Uhr
Premiere: »ROOMANTIC« – eine interaktive Theaterarbeit aus Schauspiel, Talkshow und Performance der Freien Bühne Jena
Das ROOMANTIC ist ein fiktives Erfolgsunternehmen, das Emotionen als Ware verkauft. Innerhalb von Gefühlstrainings zur Selbstoptimierung, mit einer integrierten Partnerbörse oder durch Partnerschaftsverträge, werden Angebote für das Publikum erlebbar gemacht. Das ROOMANTIC regt dazu an, neue romantische Seiten an sich selbst zu entdecken, sich stets in seinen Loveskills und Lovekompetenzen zu optimieren und über traditionelle Liebeskonzepte und Partnerschaftsmodelle, wie Monoamorie und Ehe hinauszukommen. Das Publikum wird durch ihre Rolle als Investor*in in Mitspielende verwandelt und hat die Möglichkeit – mit einer hauseigenen Währungsform: den LOVECOINS – in Erfahrungsräume einzutauchen. Integriert in ein klassisches Bühnenstück und einer Talkshow, wird ein Wettbewerb unter dem Publikum kalkuliert, um den Hightscore in Beziehungskompetenz und Attraktivität zu knacken!

REGION

DNT Weimar, ccn weimarhalle, 19:30 Uhr
»10. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Camille Saint-Saëns: »Samson et Dalila«
Oper in drei Akten (konzertante Aufführung) Dirigent: Kirill Karabits, Solisten: Nadine Weissmann, Corby Welch, Alik Abdukayumov, Máté Sólyom- Nagy, Daeyoung Kim, Alexander Günther u.a. / mit dem Opernchor des DNT Weimar

Dienstag, 19. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Die besten Filme aller Zeiten!« (leicht gekürzt) Impro-Serie 3. Folge: »Das Schweigen der Lämmer»

KONZERT

Café Wagner, 19:30 Uhr
Konzert: »Broadway-Abend mit ›Chill & Jam‹« [20s-Style]

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Stadt Jena / Beratungsraum 1-03, 16:30 Uhr
»Sitzung Naturschutzbeirat«

AUSGEHEN

KulturSchlachthof Jena, 19 Uhr
»ROOMANTIC« – eine interaktive Theaterarbeit aus Schauspiel, Talkshow und Performance der Freien Bühne Jena

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 9 Uhr
»Biboknirpse«

REGION

Rudolstadt, Kino saalgärten, 20 Uhr
Kino: »Transit«
D/ F 2018 | Regie: Christian Petzold | 101 min | FSK 12
Verfilmung des gleichnamigen Romans von Anna Seghers um einen deutschen Flüchtling, der in Marseille die Identität eines verstorbenen Autors annimmt.

Mittwoch, 20. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Über Männer« Xavier Durringer

KONZERT

Villa Rosenthal, 18 Uhr
»Kreative Saiten« – Abschlusskonzert der Fachgruppe Streicher der Musik- und Kunstschule Jena

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
Internationaler Orgelsommer 2018
»Orgelkonzert mit Christiane Bräutigam« (Leipzig) – Werke von Bach, Nivers, Viérne, Bräutigam

TRAFO, 20 Uhr
»Sean Nicholas Savage«
Der Wahlberliner Sean Nicholas Savage gibt sich als nicht zu bändigender Träumer, als Filou, als Rumtreiber, Verführer und Bösewicht, dessen Empfindsamkeit ungezügelt hervorbricht, dabei gleichermaßen anzieht wie abstößt.

Foto: Angus Borsos

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9:30 Uhr
»Unerwartete Begegnungen«
Lesung aus dem neuen Buch der Autorengruppe »Jenaer Sprachverwender« mit anschließender Diskussion

Aula (FSU), 17:15 Uhr
»Studium Generale« – Prof. Dr. Achim Seifert: »Von Volkszählungen, Vorratsdatenspeicherungen und anderen Datenverarbeitungen: zum Schutz der Provatspäre durch das Datenschutzrecht«
Der Vortrag zeichnet zum einen die Entstehung und zentralen Entwicklungsstadien des Datenschutzrechts sowie des ihm zugrundeliegenden Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung nach, und zwar seit dem Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts von 1983 bis zum Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung im Frühjahr 2018. Zum anderen sollen exemplarisch einzelne aktuelle Problemfelder des Datenschutzrechts herausgegriffen und näher betrachtet werden (z. B. Vorratsdatenspeicherung und Beschäftigtendatenschutz).

AUSGEHEN

Café Wagner, 20:30 Uhr
UFC-Kino: Surfer Thriller aus den 90ern

SONSTIGES

DRK-Seniorenbegegnungsstätte, 9 Uhr
»DRK Haus Fest«

Frauenzentrum TOWANDA, 12 Uhr
»Oase der Ruhe« – Neu: in der Mittagspause

Stadtteilbüro Lobeda, 14 Uhr
»Knotenpunkt – Kreative Strick- und Häkeltechniken mit Carola Lück«

REGION

Hohenfelden, Avenida-Therme, 20 Uhr
»After-Work-Sauna mit Lagerfeuerromantik«

Donnerstag, 21. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Ein Maskenball« (Un ballo in maschera) Giuseppe Verdi

KONZERT

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»Pici Old Time Jazz Quartett« – Vor Pici unter freiem Himmel für Fete de la musique.
Mit diesem Konzert wird die Erfolgsgeschichte dieser wunderbaren Band mit dem Jazz der 20er und 30er Jahren und den erlesenen Tropfen unserer Zeit fortgeschrieben. Freut Euch gemeinsam mit uns auf einen Abend der erlesenen Geräusche und Geschmäcker, auf eine musikalische und dionysische Hochzeit!

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Hörsaal II, Am Klinikum 1 (Straßenbahnhaltestelle Universitätsklinikum), 17 Uhr
»JENA – LEIPZIG – THERESIENSTADT – LEIPZIG – Prof. Dr. med. Felix Otto Skutsch (1861 – 1951) – Zeitzeuge und Förderer der Frauenheilkunde«
Vortag von Prof. Dr. Ingrid Kästner, Karl-Sudhoff-Institut, Leipzig
Erst in den letzten Jahren ist bei den Arbeiten über die Verfolgung jüdischer Ärzte und Wissenschaftler an Prof. Felix Otto Skutsch, an sein bewegtes Leben und seine großen Verdienste um die Frauenheilkunde erinnert worden. Als Schüler von Prof. Bernhard Sigmund-Schultze in Jena, dann als Professor in Leipzig, hatte Prof. Felix Skutsch sich an

KLETTERWALD KOALA
- Teambuilding
- Firmenevents
- Geburtstagsfeier
- Sommerfeste
- Klassenfahrten
- Vereinsausflüge
- Junggesellenabschied etc.
www.KLETTERWALD-KOALA.de
3 x in Ostdeutschland: Münchenbernsdorf, Naumburg und Pößneck

beiden Universitäten als Arzt und Wissenschaftler größte Anerkennung erworben, musste aber seiner jüdischen Herkunft wegen nach 1933 alle Demütigungen und Verfolgungen durch das NS-Regime erleiden bis zur Internierung in Theresienstadt. Nach der Befreiung 1945 arbeitete Skutsch bis zu seinem Tode als Arzt und Hochschullehrer – und war am 13. Januar 1951, seinem 90. Geburtstag, Deutschlands ältester Professor im Amt.

Haus auf der Mauer, 18:15 Uhr
Vortragreihe: SOZIAL EGAL. Sorgt unsere Wirtschaft für Wohlstand? | Plurale Ökonomik Jena
»Performativität in der Marktökonomie. Worum sorgen sich Ökonom*innen?«
Referentin: PD Dr. Katrin Hirte
Im Vortrag wird der Frage nach der Entwicklung sowie Wirkung der Ökonomik als Wissenschaftsdisziplin nachgegangen. Dabei werden mit Rückgriff auf das Forschungsprojekt »Ökonomie und Ökonomik« von Katrin Hirte wesentliche Ergebnisse vorgestellt. Auf Basis einer konzeptionellen sowie empirischen Erhebung wurde dort die Wirkmächtigkeit deutscher Ökonom*innen ab 1945 als konsequent Marktbefürwortende nachgezeichnet.

Stadtmuseum Jena, 19 Uhr
»Über Rudolf Straubel als »Vater der Saaletalsperren« und des Zeiss-Hydrobüros unter der Leitung von Wilhelm Langer« – Vortrag von Dr. Reinhard Schielicke
Rudolf Straubel (1864 – 1943) wirkte von 1897 bis zu seinem Tode als Physikprofessor an der Jenaer Universität. Mit Ernst Abbe war er kollegial-freundschaftlich verbunden. Abbe gewann ihn 1903 als seinen Nachfolger als Geschäftsleiter des Zeisswerks, in gleicher Funktion wirkte Straubel von 1907 an im Jenaer Glaswerk Schott & Genossen. Er förderte durch Mittel der von Abbe gegründeten Carl-Zeiss-Stiftung nicht nur die rasante Entwicklung der Werke und die Stadt Jena, sondern verhalf auch der Jenaer Universität zu neuer Blüte: im Jahr 1911 hatte sie wieder über 1500 Studenten wie schon zur »Weigel-Zeit« in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Eine der ersten Aufgaben Straubels als Geschäftsleiter waren Verhandlungen mit dem Jenaer Elektrizitätswerk zur Sicherung des hohen Strombedarfs des Zeiss- und vor allem des Glaswerks ...

AUSGEHEN

Café Wagner,
14 Uhr »SINUS« – Garten zur Fete de la musique [House/ Techhouse]
21 Uhr »Smells like rap- Freestyle cipher«

Stadtteilbüro Lobeda, 16 Uhr
»Vernissage Monika Prechtl«

ZEISS-PLANETARIUM

»Der Notenbaum«, 9 Uhr
»Milliarden Sonnen – Eine Reise durch die Galaxis«, 10 Uhr
»Die Entdeckung des Weltalls – Mit Galileo auf Entdeckungsreise«, 11:30 Uhr
»Unser Weltall«, 13 Uhr
»Queen Heaven – The Original!«, 14 Uhr
»›Psychedelic Pink Rock‹« – Eine Show mit Musik von Pink Floyd«, 19 Uhr

SONSTIGES

Beratungsstelle Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle«

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 18:30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 17 Uhr
»Grill & Chill auf der Leuchtenburg«

Freitag, 22. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
Zum letzten Mal!
»Hamlet« William Shakespeare

Theater Rudolstadt, Heidecksburg, 19:30 Uhr
Premiere: »Die spanische Fliege«. Ein Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19:30 Uhr
(zum letzten Mal in dieser Spielzeit)
»Sunset Boulevard«
Musical von Andrew Lloyd Webber

Foto: Sabina Sabovic

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 19.30 Uhr
»Seide«
Ein Franzose, der Raupen für die Seidenproduktion beschaffen muss, reist dafür nach Japan. Verzaubert von der fremden Kultur verliebt er sich in den Anblick eines jungen Mädchens und die Geschichte nimmt ihren Lauf ...
Das einfühlsame Figurentheater nach dem zutiefst poetischer Roman von Alessandro Baricco beschreibt die Sehnsucht nach Liebe und Zuneigung.
(auch am 23. Juni)

KONZERT

Musik- und Kunstschule Jena, 18:30 Uhr
»Schuljahresabschlusskonzert der Fachgruppe Klavier«

Festplatz Lobeda West, 21 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Sonderkonzert 11
»Arena-Ouvertüre I«

AUSGEHEN

Botanischer Garten Jena, 19 Uhr
»Skulpturen im Botanischen Garten: Klaus Langmann und Silvio Ukat. Vernissage in Anwesenheit der Künstler«

Villa Rosenthal Jena, 19:30 Uhr
»Sommersalon – ›Freiluftklänge‹«
Unter'm Himmelszelt erzählen Antje Horn und Klaus Wegener von unersättlichen Prinzen, fremdartigen Gärten, Schlangenbeschwörern, eigensinnigen Frauen und niemals endenden Geschichten. Auf der Wiese lässt D-Jane Schuchi uns tanzen, bis der Tag endet und der nächste beginnt. Es wird eine märchenhaft-beschwingte Sommernacht. Bitte bringen Sie Campingstühle und Decken mit!

M-Pire Music Club Jena, 21 Uhr
»Rudelsingen« – Das 1. Massen-Karaoke-Treffen in Jena

Café Wagner, 23 Uhr
»Party: SINUS« [House/ Techhouse]

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

REGION

Rudolstadt, Kino saalgärten, 20 Uhr
Kino: »1000 Arten Regen zu beschreiben« D 2018 | Regie: Isabel Prahl | 91 min | FSK 12
Deutsches Drama um einen Jungen, der sich wochenlang in seinem Zimmer einschließt und seine Familie vor eine dramatische Zerreißprobe stellt.

Samstag, 23. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 17 Uhr
»Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« Richard Wagner

Theater Rudolstadt, Heidecksburg, 19:30 Uhr
»Die spanische Fliege« – Ein Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Die Känguru-Chroniken«
Stück von Marc-Uwe Kling

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 19:30 Uhr
»Seide«
Nach dem Roman von Alessandro Baricco

Bühnen der Stadt Gera, Marktplatz, 21 Uhr
»Konzert am Markt ›Sternstunden der Oper‹«
Mit Werken von Richard Wagner, Giuseppe Verdi, Charles Gounod und Amilcare Ponchielli
Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera, Opernchor von Theater& hilharmonie Thüringen, Philharmonischer Chor Gera, Dirigent: GMD Laurent Wagner
Sopran: Anne Preuß, Mezzosopran: Pihla Terttunen, Tenor: Kyungho Kim, Bariton: Alejandro Lárraga Schleske, Ulrich Burdack, Kai Wefer
(Bei Regen im Konzertsaal)

Hertz®
Telefon: 036 41-42 43 35
Keßlerstraße 27, 07745 Jena

KONZERT

Friedenskirche, 17 Uhr
»Musikalische Vesper mit dem Trio Divertimento«

FSU Hauptgebäude, Innenhof, 21 Uhr
»Hofoper: ›Der Barbier von Sevilla‹« von Gioachino Rossini
Es musiziert die Akademische Orchestervereinigung der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter der Leitung des Universitätsmusikdirektors Sebastian Krahnert. Inszenierung: Andreas Kindschuh

Festplatz Lobeda West, 21 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Sonderkonzert 12
»Arena-Ouvertüre II«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Optisches Museum, 11:30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

URANIA Volkssternwarte, 15 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung der Sonne« (nur bei gutem Wetter)

Optisches Museum, 14 Uhr
»Schatzkammer der Optik – eine öffentliche Führung zu den Highlights des Hauses«

AUSGEHEN

TRAFO, 18 Uhr
»Finissage »Depotkunst ans Licht« mit dem HOLON TRIO präsentiert vom Förderverein Ein KUNSTHAUS für JENA e.V.«

Bauersfeld, 20 Uhr
»Salsaparty mit Crash Kurs Salsa« (Jenaer Tanzhaus e.V.)

M-Pire Music Club Jena, 21 Uhr
»Electro Swing vs. 20er Jahre Party«
Treibende Rhythmen der heutigen Clubkultur kombiniert mit dem Geist des 20er Jahre Swings

F-Haus Jena, 22 Uhr
»Piu Piu Konfetti Party«

Mikro Jena, 23 Uhr
»Mikro Clubnacht«

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

SONSTIGES

holz & hygge (Nordic – Design – Café), 10 Uhr
»Midsommar-Hygge« – Wir feiern Midsommar auf nordische Weise mit Musik, Blumenkranzbinden und nordischen Spezialitäten.

Museum 1806, 10 Uhr
»Museumstag in Cospeda« – Historische Darstellergruppen werden Soldatenleben der napoleonischen Zeit vorführen und ein Zinngießer wird sein Handwerk zeigen. Ebenso zeigen wir wie eine Zinnminiatur bemalt wird. Im Museum werden Vorträge gehalten.

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Die Leuchtenburger Rose blüht!« – Rosa- bis lachsfarben blüht sie im Burggarten der Leuchtenburg. 2001 wurde sie im Egapark Erfurt auf den Namen »Leuchtenburg« getauft. Die Blüte ähnelt mit ihren großen und elegant geformten, spitzen Blüten in ihrer Form dem Turm der Leuchtenburg.
10 Uhr Tag der Architektur: Architektur erleben – auf der Leuchtenburg
11 Uhr Tatort Führung

Rudolstadt, saalgärten, 21:30 Uhr
»Tanzen: 90er-Jahre-Party«
Die Neunziger-Party ist das absolute Highlight einer ganzen Generation. Von den Backstreet Boys bis Roxette, von The Prodigy zu No Doubt, oder von Michael Jackson bis zu den Pet Shop Boys... Für jeden, der auf die Musik dieses Jahrzehnts steht, ist dies die perfekte Party, um so richtig abzufeiern.

Sonntag, 24. Juni

THEATER & BÜHNE

Theaterhaus Jena, Theatervorplatz, 11 Uhr
»Matinee zu TITANIC« (Sommerspektakel 2018)

Theater Rudolstadt, Heidecksburg, 15 Uhr
»Die spanische Fliege
Ein Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

DNT Weimar, Großes Haus, 16 Uhr
»Unterleuten« nach Juli Zeh

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 18 Uhr
»Ballettgala«
Thüringer Staatsballett & Guests
Zum 30-jährigen Bühnenjubiläum von Silvana Schröder

KONZERT

Paradiescafé Jena, 15 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Paradiescafé-Konzert 2. »Fortschrittliche Konservative«

FSU Hauptgebäude, Innenhof, 21 Uhr
»Hofoper: ›Der Barbier von Sevilla‹« von Gioachino Rossini

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Drackendorfer Park, Trafohäuschen, 10 Uhr
»Novalis Skulpturen . Wanderweg« – »Literatur – Poesie – Kunst unterwegs»
Geführte Rundwanderung 13km/ Dauer: ca. 6 Stunden

Phyletisches Museum, 11 Uhr
»Pflanzlicher Hilferuf« – Führung von Prof. Dr. Wilhelm Boland & Dr. Maritta Kunert

KINDER & FAMILIE

Imaginata, 10 Uhr
»Stationenpark geöffnet«

Stadtmuseum Jena, 15 Uhr
»Wenn alte Dinge lebendig werden« – Geschichten von alten Sachen mit der Museumsmaus
Kindersonntag, 4 bis 7 Jahre

SONSTIGES

Frauenzentrum TOWANDA, 10 Uhr
»Selbstheilung – Wohin führt mich meine Seele?«
Das Seminar gibt Anregungen zu neuen Wegen in Richtung Heilung, Klärung und Leichtigkeit. Eine einfühlsame, offene Gruppe kann uns Einsichten erleichtern und uns spiegeln, was wir bisher nicht sehen konnten oder wollten. Wir bekommen mehr Zugang zur eigenen Intuition, Selbstheilungskraft, zur Selbstverantwortung und alternativen Möglichkeiten, besser für uns sowie für mehr Stimmigkeit und Verbundenheit im Leben zu sorgen. Methoden sind individuell thematisch hilfreiche Selbsterfahrungsübungen oder Systemaufstellungen.

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 10 Uhr
»Lenzer Sommerbrunch für Groß & Klein.«

NaturErlebnisHaus Leutratal, 11 Uhr
»Hüttenfest am NaturErlebnisHaus Leutratal«

KuBuS, 14 Uhr
»Sonntagskaffee«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
7 Uhr »Sonnenaufgangsfrühstück vor dem Landschaftskino«
19 Uhr Weltpremiere: »Neue Wege zur Musik – Wie klingt Porzellan?«; Kompositionsprofessor der Harvard-Universität gibt Debut in der Porzellankirche der Leuchtenburg. Der aus Weimar stammende und seit 2004 an der Harvard-University in Boston wirkende Kompositionsprofessor Hans Tutschku (*1966) schafft gemeinsam mit dem »Ensemble für intiutive Musik Weimar« (EFIM) ein neues Werk für die Porzellankirche auf der Leuchtenburg

Montag, 25. Juni

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Die Känguru-Chroniken«
Stück von Marc-Uwe Kling

KONZERT

FSU Hauptgebäude, Innenhof, 21 Uhr
»Hofoper: ›Der Barbier von Sevilla‹« von Gioachino Rossini

REGION

Weimar, Lichthaus Kino, 14 Uhr
»Nosferatu – Phantom der Nacht« (Herzog 1979) 35mm DF

Dienstag, 26. Juni

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Die Känguru-Chroniken«
Stück von Marc-Uwe Kling

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 20 Uhr
Zum letzten Mal!
»Homo Empathicus« Rebekka Kricheldorf
Ein Inszenierungsprojekt mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

KONZERT

Rathausdiele, 19 Uhr
»Kreative Exzellenz – Schuljahresabschlusskonzert der Musik- und Kunstschule Jena«

F-Haus Jena, 19:30 Uhr
Live: »TERROR« + guests: Additional Time
Das Hardcore-Urgestein gastiert endlich wieder in Jena!

Foto: Agentur

Foto: GL Askew II

TRAFO, 20 Uhr
»Saul Williams«
Saul Williams ist Schauspieler, Performer und Poet. Als Musiker dreht sich in der Welt des Advance Spoken-Word Rappers Williams alles um »Homes / Drones / Poems / Drums», wie er auf seinem vierten Album »MartyrLoser-King» deutlich herausstellt.

AUSGEHEN

Café Wagner, 19:30 Uhr
»Spanisches Theater«

ZEISS-PLANETARIUM

»Planeten – Expedition ins Sonnensystem«, 9 Uhr
»Das Kleine 1x1 der Sterne«, 10 Uhr
»Space Rock Symphony«, 11:30 Uhr
»Die Magie der Schwerkraft«, 13 Uhr
»Unser Weltall«, 14 Uhr
»Space Rock Symphony«, 19 Uhr

REGION

Rudolstadt, Kino saalgärten, 20 Uhr
Kino zum Rudolstadt-Festival: »Crosby, Stills, Nash & Young – Déjà Vu«
USA 2008 | Regie: Bernard Shakey | 96 min | FSK 0
Konzertfilm über die Reunion der bereits in den 70ern gegen Krieg ansingenden Musiker Crosby, Stills, Nash und Young

Mittwoch, 27. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Bambule im Herbst« Dirk Laucke

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 19+20 Uhr
Internationaler Orgelsommer 2018
»Werke von Homilius, Bach, Koetsier u.a.«

FSU Hauptgebäude, Innenhof, 21 Uhr
»Hofoper: ›Der Barbier von Sevilla‹« von Gioachino Rossini

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9:30 Uhr
»Zwei Thüringer in Neuseeland«
Vortrag von Dr. Sigmar Pfeil mit anschließender Diskussion

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Allgemeiner Stadtrundgang ›Jena – zwischen Historie und Hightech‹«

Hörsaal 24 (FSU), 16 Uhr
»Seniorenkolleg« – Prof. Dr. Klaus Dicke: »Humor in der Politik (?)«.

Jenaer Kunstverein e.V. im Stadtspeicher, 18 Uhr
»Führung durch die Ausstellung BLINDER FLECK. Studierende der Klasse Bruno Raetsch, Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle, stellen aus.«

Auditorium »Zur Rosen», 18:15 Uhr
Vortragreihe: SOZIAL EGAL. Sorgt unsere Wirtschaft für Wohlstand? | Plurale Ökonomik Jena
»Digitale Transformationen. Zwischen grenzenloser Offenheit und offener Ausgrenzung«
Referent: Prof. Leonhard Dobusch
Mit digitaler Transformation geht in vielen Bereichen ein Aufbrechen von bestehenden Strukturen einher. Suchmaschinen vermitteln einen offeneren Zugang zu Wissen, in sozialen Netzwerken entstehen neue digitale Öffentlichkeiten und digitale Plattformen eröffnen neue Formen von (Sharing) Economy. Aber führt diese digitale Öffnung auch zu mehr Teilhabe oder wirkt sie als Ungleichheitsverstärker? Wo haben wir es mit schöpferischer, wo mit bloßer Zerstörung zu tun? Ein possibilistischer Blick auf digitale Ökonomie jenseits von Utopien und Dystopie.

Rathausdiele, Historisches Rathaus, Markt 1, 19 Uhr
»Jena. Lexikon zur Jenaer Stadtgeschichte«, hrsg. von Rüdiger Stutz und Matias Mieth. Buchpräsentation und Gespräch zum neuen Standardwerk der Jenaer Orts- und Stadtgeschichte mit Herausgebern, Autoren und Leserinnen und Lesern.

Universitätsklinikum Jena, Am Klinikum 1, Lobeda-Ost, 19 Uhr
»Herz-OP heute – Muss für eine Herzoperation noch das Brustbein durchtrennt werden?«. Jenaer Abendvorlesung

Melanchthonhaus, 19:30 Uhr
»Die Evolution des Lebens, die Krise unserer Zivilisation und die Gottesfrage«
Bernd Winkelmann referiert im Rahmen der Reihe »Zukunftsfähige Gesellschaft«

AUSGEHEN

M-Pire Music Club Jena, 19 Uhr
»OPEN STAGE« – Die Bühne gehört Dir

Café Wagner, 20:30 Uhr
»UFC-Kino: Grease«
1978, USA, Randal Kleiser, 110 min

Donnerstag, 28. Juni

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Nathan der Weise« G. E. Lessing

KONZERT

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»AcordoSol« – Judith Antkowiak (Gesang und Violine) und Rafael Silveira (Akustikgitarre und Gesang) begegnen sich in der Jenaer Musikszene immer wieder neu, im regen Austausch von Erfahrungen und musikalischen Ideen. (Wein-)Glasklar, dass da mal wieder ein Konzert im PICI ansteht! Das Live-Duo performt Musik aus Brasilien (Samba, Bossa Nova und Música Popular Brasileira) – für Rafael Silveira Heimatland und für Judith Antkowiak liebgewonnene Zweitheimat und musikalische Inspirationsquelle. Selbstkomponierte Songs, die von zwischenmenschlicher Begegnung und der fortwährenden Suche nach einem Zuhause erzählen, sowie französisch-, spanisch-, und englischsprachige Titel von Chanson bis Reggae runden das vielseitige Repertoire ab.

F-Haus Jena, 20 Uhr
Live: »ICED EARTH« + guests: Path of Destiny

FSU Hauptgebäude, Innenhof, 21 Uhr
»Hofoper: ›Der Barbier von Sevilla‹« von Gioachino Rossini

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 19 Uhr
»Mein Robbenloch im Eis« – Erinnerungen an Erika John
Vortrag von Dr. Ingeborg Steinmit anschließendem Besuch der Ausstellung.

AUSGEHEN

Villa Rosenthal Jena, 19 Uhr
»Artist Talk«
Antonia Low im Gespräch mit Hellmut Seemann Der dreijährlich ausgeschriebene Botho-Graef-Kunstpreis der Stadt Jena wird 2018 dem Gedenken an Eduard Rosenthal gewidmet.

Café Wagner, 19:30 Uhr
»Spanisches Theater«

KulturSchlachthof Jena, 19 Uhr
»ROOMANTIC« – eine interaktive Theaterarbeit aus Schauspiel, Talkshow und Performance der Freien Bühne Jena

KINDER & FAMILIE

Karl-Marx-Allee, 14 Uhr
»Spielstraße Lobeda-West«
Das Kinder- und Jugendzentrum hat mit vielen Vereinen und Einrichtungen eine bunte Spielstraße organisiert. Kinder und Erwachsene können alte und neue, sowie große und kleine Spiele ausprobieren

SONSTIGES

Beratungsstelle Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle«

Stadtteilbüro Lobeda, 15 Uhr
»PC-Café mit Frank Rutkowski«

Frauenzentrum TOWANDA, 18:15 Uhr
»Orientalischer Tanz «

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 18:30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«

Freitag, 29. Juni

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Heidecksburg, 19:30 Uhr
»Die spanische Fliege« – Ein Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Die Känguru-Chroniken«
Stück von Marc-Uwe Kling

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Ein Maskenball« (Un ballo in maschera) Giuseppe Verdi

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Ciao, bella, ciao!« Ein Liederabend zum 101. Jubiläum der Oktoberrevolution

AUSGEHEN

KulturSchlachthof Jena, 19 Uhr
»ROOMANTIC« – eine interaktive Theaterarbeit aus Schauspiel, Talkshow und Performance der Freien Bühne Jena

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

REGION

Rudolstadt, Kino saalgärten, 21:30 Uhr
Kino zum Rudolstadt-Festival:
»Die Kinder des Fechters«
Drama um einen engagierten Fechtlehrer in der Stalinzeit, der sich zwischen seinen Schülern und der eigenen Sicherheit entscheiden muss.

Samstag, 30. Juni

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater
»Kindersommerfest«
11 Uhr Feierliche Eröffnung des Kindersommerfestes
11:30 Uhr »Rapunzel« · Marionettentheater nach dem Märchen der Brüder Grimm
12 Uhr Mittelalter-Attraktionen und Mitmachangeboten
12 Uhr Workshop Kleider machen Leute mit Peter Przetak
13:30 Uhr Workshop Blickwechsel mit Peter Przetak
14:30 Uhr« Die Schöne und das Biest« · Schattentheater
15:45 Uhr Königsgericht und Ritterschaukampf

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Die Känguru-Chroniken«
Stück von Marc-Uwe Kling

Theater Rudolstadt, Heidecksburg, 19:30 Uhr
»Die spanische Fliege«
Ein Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

Theater Rudolstadt, Rokokosaal Heidecksburg, 19:30 Uhr
»3. Schlosskonzert«
Werke von Telemann und Mozart

KONZERT

Friedenskirche, 17 Uhr
»Musikalische Vesper mit Sopran, Violine u. Orgel«

FSU Hauptgebäude, Innenhof, 21 Uhr
»Hofoper: ›Der Barbier von Sevilla‹« von Gioachino Rossini

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Optisches Museum, 11:30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

AUSGEHEN

KulturSchlachthof Jena, 19 Uhr
»ROOMANTIC« – eine interaktive Theaterarbeit aus Schauspiel, Talkshow und Performance der Freien Bühne Jena

Café Lenz – Restaurant | Café | Hofgarten, 19:30 Uhr
»Salsa-Fete im Hofgarten«: In dieser warmen Sommernacht erklingt im Lenz der typsiche lateinamerikanische 4/4 Takt, prasselt das Feuer im lauschigem Hofgarten und heizt Sie in richtige Salsa-Stimmung. Natürlich sorgen auch die scharfen Tapas, Snacks und andere Genüsse für die passende Würze an dem Abend!

Café Wagner, 22 Uhr
»80er Party« [Pop/NDW]

F-Haus Jena, 22 Uhr
»Oops!... I Did It Again«

M-Pire Music Club Jena, 23 Uhr
»KlangHouse Vol. III«
House, Deep House, Tech House. 4 DJs: Andlee, Double T, Clepto und Jacob W.

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

AWO Wohnpark Lebenszeit/Mehrgenerationenhaus, 11 Uhr
»Kinderakademie: Meine (T)-Raumreise nach Afrika«
Bei unserer Kinderakademie können Kids ab 5 Jahren auf gedankliche Entdeckungstour durch Afrika gehen.

SONSTIGES

Johannisfriedhof, 11 Uhr
»Kunstgarten Jena 2018«
Es laden die Künstler aus Jena und Umgebung wieder zum Kunstgarten ein. Das Spektrum der Werke reicht von der klassischen Malerei über Bildhauerei, Kunstkeramik, Fotografie, Holzkunst bis hin zum humoristischen Cartoon. Einige ihrer Schöpfer stehen im Lichte, anderen im Schatten, ob auf der lauschigen Sommerwiese oder unter säuselnden, knorrigen Bäumen – im historischen Garten findet jeder die geeignete Nische für sein Schaffen. Die Seele des Besuchers kann hier von Ast zu Ast, von Stand zu Stand baumeln und seine Sinne werden neben den bildlichen Reizen von handgemachter Musik und liebevoll gereichten Köstlichkeiten verwöhnt. Im Anschluss an den Kunstgarten wird um 19 Uhr in der Friedenskirche ein Konzert geboten.

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Tatort Führung«

Rudolstadt, saalgärten, 18 Uhr
Theater: »Das kalte Herz«
Die Gier nach Macht steht im Mittelpunkt dieses Stücks nach dem bekannten Märchenklassiker

DNT Weimar, Weimarhallen-Park, 20 Uhr
»Hollywood im Park – Episode 2«
Open Air-Konzertnacht der Staatskapelle Weimar in Zusammenarbeit mit der weimar GmbH
Dirigent: Frank Strobel

Starte durch mit einer Ausbildung

Last-Minute Lehrstellenbörse

Am 3. Juli 2018 von 13-16 Uhr
im BiZ der Jenaer Arbeitsagentur,
Stadtrodaer Str. 1.

Berufsberater, Unternehmen und Kammern bieten freie Ausbildungsstellen an.
Hinweis: bitte das letze Zeugnis mitbringen.

Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26
07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 52
www.stadtbibliothek.jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.philharmonie.jena.de

Kassablanca Gleis1
FelsenkellerStr. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

Kulturbahnhof im Saalbahnhof
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-479 59 95
www.kulturbahnhof.org

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1 a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Teutonengasse 3
Telefon: 036 41-22 14 90
www.kurz-und-kleinkunst.de

Optisches Museum
Carl-Zeiß-Platz 12
Telefon: 036 41-44 31 65
www.optischesmuseum.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 82 90
www.volksbad.jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 80
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17 a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Kahlaische Straße 6
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

Wintergarten Jena
Johannisplatz 17

GALERIEN UND KUNST

Galerie Kunsthof Jena e. V.
Ballhausgasse 3
Telefon: 0178-14 56 704
www.kunsthof-jena.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum.jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher
Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Am Planetarium 37, 07743 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
eMail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
Am Planetarium 37, 07743 Jena

Redaktion
Am Planetarium 37, 07743 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (flb), Oda Beckmann (obe), Nancy Droese (ndr), Dr. Matthias Eichardt (mei), Jürgen Grohl (jüg), Barbara Glasser (bag), Stefan Haake (sha), Norman Hera (nhe), Andreas Klosssek (akl), Anke Klein (ank), Friederike Lüdde (flü), Uschi Lenk (ule), Tobias Marx (tma), Michael Stocker (mst), Anke Scheller (ans), André Wesche (anw), Sylvia Obst (syo)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Wikipedia; Christoph Worsch
Seite 3: Wikipedia; John Moods; fotographix
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Kino Empfehlung Schillerhof
Juni 2018

Abonnement
11 Ausgaben 28,– € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise elfmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
16.06.2018 für die Sommer-Ausgabe 2018

Datenschutz
Wir treffen alle notwendigen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor Verlust und Missbrauch zu schützen. So werden Ihre Daten in einer sicheren Betriebsumgebung gespeichert, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist.

Auskunft
Auf schriftliche Anfrage werden Sie von uns darüber informiert, welche Daten wir über Ihre Person (z.B. Name, Adresse) gespeichert haben. Bitte wenden Sie sich an unseren Datenschutzbeauftragten Herrn Florian Görmar unter goermar@stadtmagazin07.de.

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Welche Rolle spielt Tradition in deinem Leben?

Interviews und Fotos: Florence Schmalz

JASMIN, 23
Studentin

Traditionen spielen in meinem Leben eine wichtige Rolle. Das liegt zum einen an meinem christlichen Hintergrund: Der Jahreszyklus enthält verschiedene Feste, die durch Traditionen geprägt sind und selbst Traditionen prägen und meinen Alltag begleiten. Zum anderen spielen Traditionen wie Geburtstage oder Familientreffen auch innerhalb meiner Familie eine wichtige Rolle. Nichtsdestotrotz finde ich, dass sie hinterfragt werden dürfen und auch sollten, wenn sie ihren ursprünglichen Sinn verfehlen und sich, um nur ein Beispiel zu nennen, nur noch an der Konsumlust der Menschen orientieren.

FRANK, 27
Student

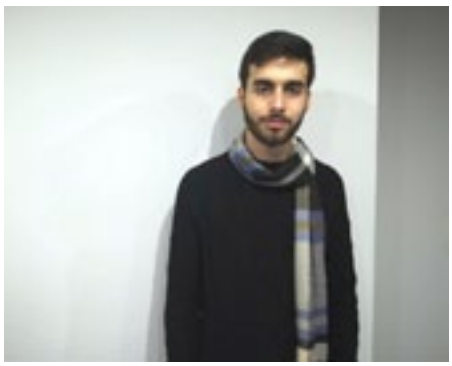
Traditionen nehmen für mich im Falle der großen christlichen Traditionen einen hohen Stellenwert ein. Weihnachten, Ostern und andere christliche Hochfeste feiere ich mit meiner Familie, wobei der Fokus dabei auf dem Fest selbst liegt. Andere Traditionen, wie etwa Geburtstagsfeiern, laufen in der Familie größtenteils gleich ab: Sonntagnachmittags Kaffee und Kuchen, zu dem sich die Familie im Haus des Geburtstagskinds versammelt. Hier wird so gut wie keine Gelegenheit ausgelassen, ein gutes Stück von der Geburtstagstorte zu genießen.

HANNA, 24
Verwaltungsfachfrau

Tradition spielt eine extrem große Rolle in meinem Leben. Ich komme aus Polen und dort pflegen wir – vor allem aufgrund des katholischen Glaubens – viele Traditionen während des Jahres und mit der Familie. Ich kann mir ein Leben ohne Traditionen nicht vorstellen. Durch sie werden mir meine Familienmitglieder vertraut, was mir ein Gefühl der Angehörigkeit gibt. Tradition ist etwas, dass mit meinem Land und meiner Kultur in engem Zusammenhang steht und man muss sie pflegen, damit jüngere Generationen diese weiter übermitteln.

SILKE, 47
Verwaltungsfachangestellte

Also Tradition heißt für mich auf alle Fälle die Feiertage in Kreise der Familie zu verbringen. Ich bin sehr mit meiner Heimat verbunden und könnte mir auch nicht vorstellen, hier wegzugehen. Für mich beziehungsweise uns sind auch gemeinsame Veranstaltungen im Ort ein absolutes Muss.



SERGIO, 33
selbstständig

Tradition existiert für mich im Zusammenhang mit Freunden und meiner Familie. Ob nun regelmäßige Familientreffen oder die wöchentlichen Abendessen an Samstagen mit meinen Freunden nach der Arbeit. Vor allem denke ich aber an das Weihnachtsfest, welches voller Rituale und herzerwärmender Traditionen inmitten meiner Nächsten steckt. Aber auch die Partys, auf die ich regelmäßig gehe, sind für mich eine Art von Tradition. Traditionen sind Relikte aus der Vergangenheit, die im Jetzt existieren und die wir selbst für die Zukunft bereitstellen und am Leben erhalten.

HANNAH, 25
Soziologin

Als Kind war ich nie großer Fan von Traditionen. Im Gegenteil: Ich empfand es immer ein wenig als notwendiges Übel, dass an Geburtstagen oder zu Weihnachten die Familie zu Besuch kam oder wir diese besuchten. Erst auf Reisen habe ich die kleinen darin verborgenen Gesten zu schätzen gelernt. Die selbstgepflückten Geburtstagsblumen meiner Mutter oder das gemeinsame Singen der Weihnachtslieder unter dem Tannenbaum.

KASSABLANCA GLEIS 1

SOMMER *HIGHLIGHTS* 2018

THE HAPPY MARKET

FLOHMARKT
MUSIK & STREETFOOD

07.07.2018
12:00
KULTURBEITRAG: 1,–

KULTURARENACLUB

LIVE: ORPH

DREAMPOP
INDIE

27.07.2018
22:00
VVK: 8,– | AK: 10,–

FREUDE AM TANZEN SOMMERFEST

ELECTRO TECHNO
HOUSE

28.07.2018
23:00
AK: 8,–

KULTURARENACLUB

LIVE: KID SIMIUS & KILNAMANA

DUBSTEP
SURF'N'BASS

03.08.2018
22:00
VVK: 8,– | AK: 10,–

LIVE: AUDIO88 & YASSIN

HIP HOP
RAP

09.08.2018
19:00
VVK: 16,– | AK: 20,–

13.07.2018 • 2. ELEKTRONISCHE MUSIK KONFERENZ _ 18.07.2018 • SCHÖNE FREIHEIT _ 21.07.2018 • ÜBERSCHALL
25.07.2018 • PUNKROCKKAFFEE _ 01.08.2018 • SCHÖNE FREIHEIT _ 03.08.2018 • GRAFFITI SUMMERJAM
05.08.2018 • KULTURARENACLUB SPEZIAL _ 08.08.2018 • PUNKROCKKAFFEE _ 11.08.2018 • NEON SUMMER NIGHT
15.08.2018 • SCHÖNE FREIHEIT _ 22.08.2018 • PUNKROCKKAFFEE _ 25.08.2018 • ÜBERSCHALL
29.08.2018 • SCHÖNE FREIHEIT _ 01.09.2018 • 20 JAHRE STEP ON IT SOUNDSYSTEM

KASSABLANCA *GLEIS 1*
FELSENKELLERSTRAßE 13A • 07745 JENA
WWW.KASSABLANCA.DE

NEUE MITTE FITNESS · WINZERLA FITNESS · SPORTPARK LOBEDA · GÖSCHWITZ INTEGRALIS

Trainieren Sie an jedem unserer 4 Standorte in Jena - Sie haben die Wahl.

Jetzt anmelden!

FIGURWOCHEN

4 WOCHEN ZUR SOMMERFIGUR
ERNÄHRUNGSBERATUNG & TRAINING

Tel.: 03641 - 384898
E-Mail: info@injoy-jena.de

INJOY INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

MJ FITNESS

STUDIO 400 meinKursstudio

FITNESS-JENA.DE